



# Zwischenbericht 1. Quartal 2024

# Unternehmens- / Aktienkennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q1 23	Q4 23	Q1 24	1-3 23	1-3 24
Zinsüberschuss	1.769	1.806	1.852	1.769	1.852
Provisionsüberschuss	643	702	712	643	712
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	35	129	139	35	139
Betriebserträge	2.499	2.699	2.788	2.499	2.788
Betriebsaufwendungen	-1.242	-1.345	-1.283	-1.242	-1.283
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.257</b>	<b>1.354</b>	<b>1.505</b>	<b>1.257</b>	<b>1.505</b>
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	21	0	-95	21	-95
<b>Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen</b>	<b>1.277</b>	<b>1.354</b>	<b>1.411</b>	<b>1.277</b>	<b>1.411</b>
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-274	-141	-123	-274	-123
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-99	-36	-86	-99	-86
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.003	1.075	1.284	1.003	1.284
Steuern vom Einkommen	-186	-205	-257	-186	-257
Periodenergebnis	818	870	1.027	818	1.027
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	224	182	244	224	244
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>594</b>	<b>688</b>	<b>783</b>	<b>594</b>	<b>783</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,39	1,54	1,87	1,39	1,87
Eigenkapitalverzinsung	13,5%	13,7%	16,0%	13,5%	16,0%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,50%	2,47%	2,49%	2,50%	2,49%
Kosten-Ertrags-Relation	49,7%	49,8%	46,0%	49,7%	46,0%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	-0,04%	0,00%	0,18%	-0,04%	0,18%
Steuerquote	18,5%	19,0%	20,0%	18,5%	20,0%

## Bilanz

in EUR Mio	Mär 23	Dez 23	Mär 24	Dez 23	Mär 24
Kassenbestand und Guthaben	43.305	36.685	29.425	36.685	29.425
Handels- & Finanzanlagen	61.683	63.690	66.630	63.690	66.630
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	27.299	21.432	30.874	21.432	30.874
Kredite und Darlehen an Kunden	202.668	207.828	208.086	207.828	208.086
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.335	1.313	1.281	1.313	1.281
Andere Aktiva	6.631	6.206	6.404	6.206	6.404
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>342.921</b>	<b>337.155</b>	<b>342.699</b>	<b>337.155</b>	<b>342.699</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.139	2.304	1.805	2.304	1.805
Einlagen von Kreditinstituten	29.876	22.911	19.737	22.911	19.737
Einlagen von Kunden	238.074	232.815	235.336	232.815	235.336
Verbriefte Verbindlichkeiten	38.246	43.759	48.566	43.759	48.566
Andere Passiva	7.103	6.864	7.932	6.864	7.932
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>26.483</b>	<b>28.502</b>	<b>29.322</b>	<b>28.502</b>	<b>29.322</b>
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>342.921</b>	<b>337.155</b>	<b>342.699</b>	<b>337.155</b>	<b>342.699</b>
Kredit-Einlagen-Verhältnis	85,1%	89,3%	88,4%	89,3%	88,4%
NPL-Quote	2,1%	2,3%	2,3%	2,3%	2,3%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	94,3%	85,1%	83,7%	85,1%	83,7%
CET1-Quote (final)	14,0%	15,7%	15,2%	15,7%	15,2%

## Ratings

	Mär 23	Dez 23	Mär 24
<b>Fitch</b>			
Langfristig	A	A	A
Kurzfristig	F1	F1	F1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
<b>Moody's</b>			
Langfristig	A2	A1	A1
Kurzfristig	P-1	P-1	P-1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
<b>Standard &amp; Poor's</b>			
Langfristig	A+	A+	A+
Kurzfristig	A-1	A-1	A-1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil

# Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Erste Group ist mit einem Nettogewinn von EUR 783 Mio im ersten Quartal sehr erfolgreich in das Jahr 2024 gestartet. Ermöglicht wurde das vor allem durch die starke operative Geschäftsentwicklung dank weiterhin hoher Ertragsdynamik und moderatem Kostenwachstum. Auch die Risikokosten entwickelten sich erwartungsgemäß. Angesichts dieses Ergebnisses bestätigen wir unseren Ausblick für 2024.

Die Prognosen für das wirtschaftliche Umfeld haben sich im ersten Quartal nicht geändert. Generell gehen wir für 2024 von leicht ansteigendem Wirtschaftswachstum und nachlassendem Inflationsdruck aus. Die Leitzinsen liegen derzeit in der Eurozone bei 4,5% und in den osteuropäischen Märkten zwischen 5,75% in Tschechien und 7,75% in Ungarn.

Wie wirkten sich diese Rahmenbedingungen in den ersten drei Monaten des Jahres auf unser Geschäft aus? Das Kreditwachstum war wie erwartet noch sehr verhalten. Im Privatkundengeschäft belasteten das Zinsniveau und regulatorische Beschränkungen sowie die Erwartung der Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen für den österreichischen Bausektor das Hypothekarkreditgeschäft. Verstärkte Nachfrage zeigte sich jedoch nach Konsumkrediten. Das Firmenkundenneugeschäft verlief zunächst auch noch schwach, allerdings ist steigende Nachfrage nach Finanzierungen bereits absehbar. Dementsprechend blieb das konsolidierte Kundenkreditvolumen mit EUR 208,1 Mrd zunächst noch stabil. Was unseren Ausblick für das Kreditwachstum betrifft, so belassen wir diesen unverändert bei ca. 5%, da wir mit verstärkter Kreditnachfrage in der zweiten Jahreshälfte rechnen. An dieser Stelle kurz zur Kreditqualität: Insgesamt war diese in allen Kernmärkten der Erste Group weiterhin mehr als zufriedenstellend. Die NPL-Quote lag unverändert bei 2,3%. In den ersten drei Monaten beliefen sich die Risikokosten auf EUR 95 Mio. Das entspricht einer Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Bruttokundenkredite) von 18 Basispunkten und liegt komfortabel im Rahmen unserer Erwartungen für das Gesamtjahr.

Die Erste Group verfügt dank ihres Geschäftsmodells über einen vorteilhaften Einlagenmix mit hohem Anteil von stabilen Einlagen von Privatkunden und KMUs. Insgesamt blieb das Einlagenvolumen der Privatkunden stabil, das Zinsumfeld führte zu einer weiteren Umschichtung von täglich fälligen Einlagen zu Termineinlagen. Das Einlagevolumen von Firmenkunden, darunter insbesondere von Großkunden, blieb hoch. Der anhaltende Anstieg der Kundeneinlagen auf EUR 235,3 Mrd führte zu einem Rückgang des Kredit-Einlagen-Verhältnisses auf 88,4%.

Was unser starkes Betriebsergebnis betrifft, sind folgende Punkte erwähnenswert: Der Zinsüberschuss stieg im Jahresvergleich um 4,7%, vor allem aufgrund sehr guter Ergebnisse in Zentral- und Osteuropa. Das Plus von 10,8% im Provisionsüberschuss resultierte im Wesentlichen aus der Vermögensverwaltung – nicht zuletzt dank der Fondssparpläne, das verwaltete Fondsvermögen steigt weiter – und dem Zahlungsverkehr. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 3,3%. Neben den Personalkosten sind die höheren IT-Kosten treibende Faktoren des Anstiegs. Investitionen in die Digitalisierung sind wesentlich, da der langfristige Erfolg des Geschäftsmodells damit gesichert bleibt. Dämpfend wirkte sich bei den Kosten allerdings eine Reduktion der Einlagensicherungsbeiträge aus.

Welche Neuigkeiten gibt es im Themenbereich Digitalisierung? Die Anzahl der Nutzer von George, unserer beliebten digitalen Plattform, und der digitalen Transaktionen steigt kontinuierlich, gruppenweit sind bereits etwa zehn Millionen Nutzerinnen und Nutzer registriert. Der Anteil der Produkte, die digital gekauft werden, stieg weiter auf 51%. Laufend werden neue Funktionen ergänzt. Wie George wurde mit George Business eine länderübergreifende cloudbasierte digitale Plattform für Geschäftskunden konzipiert; derzeit steht sie in Österreich und Rumänien zur Verfügung.

Kurz zur Kapitalisierung der Erste Group: Die harte Kernkapitalquote (Vollanwendung, pro forma) von 15,5% Ende März liegt erheblich über unserem Zielwert von 14%. Den Beschluss der für den 22. Mai 2024 angesetzten ordentlichen Hauptversammlung vorausgesetzt, werden wir für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von EUR 2,7 pro Aktie auszahlen. Zusätzlich hat die Erste Group um Genehmigung eines weiteren Aktienrückkaufs von EUR 500 Mio angesucht.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich noch einmal bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz zu bedanken. Es ist mir eine Freude, als CEO die Geschicke der Erste Group, zweifelsohne eines der führenden Finanzinstitute in Zentral- und Osteuropa, noch bis Ende Juni leiten zu dürfen. Peter Bosek wird mit 1. Juli meine Nachfolge als CEO einer von Kunden geschätzten, wirtschaftlich erfolgreichen, exzellent kapitalisierten Bank antreten. Mit ihm kehrt einer der Gründerväter von George zur Erste Group zurück, der mit der Basis für ihren langfristigen geschäftlichen Erfolg bestens vertraut ist: unserem klaren Bekenntnis zum Kundengeschäft in unseren sieben Kernmärkten, dem konsequenten Fokus auf Digitalisierung und Innovation und der Bereitschaft zur Erfüllung der finanziellen Bedürfnisse der Privat- und Firmenkunden durch kompetente Beratung.

Willi Cernko e.h.

# Erste Group am Kapitalmarkt

## BÖRSENUMFELD

Die internationalen Aktienmärkte setzten nach den deutlichen Zuwächsen des Vorjahres ihren Aufwärtstrend im ersten Quartal 2024 fort. Ein moderates globales Wirtschaftswachstum und die gute Berichtssaison unterstützten die positive Stimmung, sodass einige der beobachteten Indizes trotz der geopolitischen Risiken (insbesondere der Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt) neuerlich Rekordwerte bzw. zweistellige Zugewinne erzielen konnten. Besonders gut entwickelten sich einmal mehr die US-Börsen. Diese Entwicklung spiegelte sich vor allem in den US-Indizes S&P 500 und Nasdaq wider: Der Standard & Poor's 500 Index legte um 10,2% auf 5.254,35 Punkte zu, der Technologieindex Nasdaq Composite stieg per Ende März um 9,1% auf 16.379,46 Punkte. Der Dow Jones Industrial Average Index lag mit einem Plus von 5,6% bei 39.807,37 Punkten. Das bedeutet für alle Indizes neue Rekordhochstände. In Europa stieg der Euro Stoxx 600 Index im ersten Quartal um 7,0% auf 512,67 Punkte. Banktitel, die schon 2023 zu den bevorzugten Branchen gehörten, erreichten im ersten Quartal 2023 zweistellige Zuwächse. Der Dow Jones Euro Stoxx Banks Index, der die wichtigsten europäischen Bankaktien repräsentiert, setzte seinen Aufwärtstrend fort und verzeichnete einen Zuwachs von 17,7% auf 139,31 Punkte. Nachdem der Austrian Traded Index (ATX) im vergangenen Jahr um 9,9% zulegen konnte, verlief die Marktbewegung seitwärts. Mit einem Plus von 2,9% auf 3.535,79 Punkte blieb der ATX, trotz der guten Entwicklung der Finanztitel, hinter den anderen beobachteten Aktienmärkten zurück. Die restriktive Zinspolitik der Notenbanken hat mit der rückläufigen Entwicklung der Preissteigerungsraten Wirkung gezeigt. Die Inflationsraten liegen jedoch weiterhin über dem Zielwert von 2% der Federal Reserve (Fed) und der Europäischen Zentralbank (EZB). Die führenden Notenbanken haben ein Ende des Zinszyklus sowie erste Zinssenkungen für 2024 signalisiert. Beide haben im ersten Quartal keine Zinssenkungen durchgeführt und das Zinsniveau (Bandbreite für den effektiven Leitzinssatz in den USA 5,25% bis 5,50%, Leitzinssatz in der Eurozone 4,50%) unverändert belassen. In CEE haben einige nationale Notenbanken bereits im letzten Quartal 2023 begonnen, die Leitzinsen zu senken.

## ENTWICKLUNG DER AKTIE

Die Aktie der Erste Group konnte an ihren Anstieg von fast 23% aus dem Vorjahr anschließen und den Aufwärtstrend fortsetzen. Mit einem Zugewinn von insgesamt 12,4% beendete die Aktie den Beobachtungszeitraum am 28. März mit einem Schlusskurs von EUR 41,30, zugleich der höchste Schlusskurs im Quartal. Der tiefste Schlusskurs wurde am 3. Jänner bei EUR 36,46 verzeichnet. Der Fokus der Marktteilnehmer lag auf dem Ausblick für 2024, insbesondere auf den Erwartungen betreffend Nettozinsergebnis, Betriebsaufwendungen, Risikokosten und Eigenkapitalrendite (ROTE). Das im August 2023 von der EZB genehmigte Aktienrückkaufprogramm wurde mit 16. Februar 2024 beendet. Insgesamt wurden 8.887.092 Stück Erste Group Bank AG-Aktien um knapp EUR 300 Mio rückerworben. Nach erfolgter Einziehung der rückerworbenen Aktien mit Wirkung zum 24. Februar 2024 beträgt das Grundkapital EUR 841.825.816, zerlegt in 420.912.908 Stück nennwertlose Stückaktien. Die Erste Group notiert an den Börsenplätzen Wien, Prag und Bukarest, die Hauptbörse ist Wien. Dort lag im abgelaufenen Quartal das durchschnittliche Handelsvolumen bei 999.114 Aktien pro Tag.

## EMISSIONSTÄTIGKEIT

Die Erste Group eröffnete Anfang Jänner mit einem EUR 1 Mrd-Hypothekendarlehenpfandbrief (7-jährige Laufzeit, MS+50 bps) das Pfandbriefsegment für europäische Emittenten. Nach leichter Eintrübung des Marktumfeldes Mitte des ersten Quartals folgte die Emission eines weiteren EUR 1 Mrd-Pfandbriefs (9,75-jährige Laufzeit, MS+55 bps). Ansonsten war das erste Quartal von der Begebung von Privatplatzierungen geprägt. Mit dieser Emissionstätigkeit wurde bereits ein Großteil des Fundingplans 2024 abgedeckt, die Erste Group bestätigt ihre komfortable Liquiditätsposition. Der Fokus in den kommenden Monaten wird sich vor allem auf andere Senioritäten richten.

## INVESTOR RELATIONS

Im ersten Quartal 2024 hat das Management gemeinsam mit dem Investor Relations-Team der Erste Group zahlreiche Einzel- und Gruppentermine wahrgenommen, bei denen Fragen von Investoren und Analysten beantwortet wurden. Im Anschluss an die Präsentation der Jahresergebnisse 2023 in Wien fanden das Analystendinner und ein Roadshow-Tag mit Investorenterminen in London statt. Bei internationalen Banken- und Investorenkonferenzen, veranstaltet von Unicredit gemeinsam mit Kepler, Wiener Börse, BNP, UBS, Morgan Stanley und Citi, wurden die wirtschaftliche Entwicklung und die Strategie der Erste Group vor dem Hintergrund des aktuellen Umfeldes präsentiert.

# Zwischenlagebericht

Vergleich der Finanzergebnisse Jänner bis März 2024 mit jenen von Jänner bis März 2023 und der Bilanzwerte zum 31. März 2024 mit jenen zum 31. Dezember 2023

## ZUSAMMENFASSUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der **Zinsüberschuss** stieg aufgrund von Zinserhöhungen sowie des höheren Kreditvolumens auf EUR 1.852 Mio (+4,7%; EUR 1.769 Mio), am stärksten in Österreich. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 712 Mio (+10,8%; EUR 643 Mio). Zuwächse gab es in allen Kernmärkten, insbesondere in der Vermögensverwaltung sowie bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Das **Handelsergebnis** verringerte sich auf EUR 106 Mio (EUR 117 Mio), die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, erhöhte sich auf EUR 33 Mio (EUR -81 Mio). Die Entwicklung beider Positionen war hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 2.788 Mio (+11,6%; EUR 2.499 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 1.283 Mio (+3,3%; EUR 1.242 Mio). Aufgrund von Gehaltserhöhungen stiegen die Personalaufwendungen auf EUR 746 Mio (+7,0%; EUR 698 Mio). Die Sachaufwendungen sanken auf EUR 402 Mio (-1,6%; EUR 409 Mio), da die Beiträge in Einlagensicherungssysteme – für 2024 bereits fast gänzlich verbucht – sich auf EUR 76 Mio (EUR 113 Mio) verringerten, insbesondere in Österreich. Die IT-Aufwendungen stiegen hingegen auf EUR 143 Mio (EUR 124 Mio). Die Abschreibungen beliefen sich auf EUR 134 Mio (-1,3%; EUR 136 Mio). Insgesamt stieg das **Betriebsergebnis** deutlich auf EUR 1.505 Mio (+19,8%; EUR 1.257 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 46,0% (49,7%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich auf EUR -95 Mio bzw. auf 18 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR 21 Mio bzw. 4 Basispunkte). Dotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen wurden mit Ausnahme von Kroatien und Ungarn in allen Kernmärkten vorgenommen. Positiv wirkten sich Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen (insbesondere in Österreich) aus. Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite war mit 2,3% (2,3%) stabil. Die **NPL-Deckungsquote** (ohne Sicherheiten) ging leicht auf 83,7% (85,1%) zurück.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -123 Mio (EUR -274 Mio). Die bereits für das gesamte Jahr 2024 erfassten Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds verringerten sich deutlich auf EUR 27 Mio (EUR 138 Mio), da im Jahr 2024 in der Eurozone keine regulären Beiträge eingehoben werden. Derzeit werden Bankenabgaben in vier Kernmärkten entrichtet. Im sonstigen betrieblichen Erfolg sind EUR 86 Mio (EUR 99 Mio) erfasst: Davon entfielen EUR 67 Mio (EUR 89 Mio) auf Ungarn. Die Bankensteuer in Österreich lag bei EUR 10 Mio (EUR 10 Mio), in Rumänien bei EUR 9 Mio (neu eingeführt). Die Bankensteuer in der Slowakei von EUR 21 Mio wird in der Position Steuern vom Einkommen verbucht.

Die **Steuern vom Einkommen** beliefen sich auf EUR 257 Mio (EUR 186 Mio). Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich infolge höherer Ergebnisbeiträge der Sparkassen – vor allem bedingt durch höhere Zinserträge sowie den Wegfall der Beitragszahlungen in den Abwicklungsfonds – auf EUR 244 Mio (EUR 224 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis stieg dank des starken Betriebsergebnisses und des verbesserten sonstigen betrieblichen Erfolgs auf EUR 783 Mio (EUR 594 Mio).

Das am AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 26,9 Mrd (EUR 26,1 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter lag das **Harte Kernkapital** (CET1, final) bei EUR 22,7 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die **gesamten regulatorischen Eigenmittel** (final) bei EUR 28,7 Mrd (EUR 29,1 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn des ersten Quartals nicht berücksichtigt, die Risikokosten wurden jedoch abgezogen. Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert, stieg auf EUR 149,9 Mrd (EUR 146,5 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET1-Quote, final) belief sich auf 15,2% (15,7%), die **Gesamtkapitalquote** auf 19,2% (19,9%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 342,7 Mrd (+1,6%; EUR 337,2 Mrd). Auf der Aktivseite verringerten sich Kassenbestand und Guthaben auf EUR 29,4 Mrd (EUR 36,7 Mrd), Kredite an Banken erhöhten sich – insbesondere in Österreich und Tschechien – auf EUR 30,9 Mrd (EUR 21,4 Mrd). Die **Kundenkredite** blieben seit Jahresende im Wesentlichen unverändert bei EUR 208,1 Mrd (+0,1%; EUR 207,8 Mrd). Passivseitig gab es einen Rückgang bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 19,7 Mrd (EUR 22,9 Mrd). Die **Kundeneinlagen** stiegen auf EUR 235,3 Mrd (+1,1%; EUR 232,8 Mrd), insbesondere in Tschechien und Rumänien. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 88,4% (89,3%).

## AUSBLICK

Für 2024 hat sich die Erste Group das Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von circa 15% zu erwirtschaften. Dazu werden insbesondere drei Faktoren beitragen: Erstens ein gegenüber 2023 moderat ansteigendes Wirtschaftswachstum in den sieben Kernmärkten (Österreich, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Kroatien und Serbien) trotz anhaltender geopolitischer Risiken, die, sollten sie schlagend werden, wohl negative Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung haben würden; zweitens ein auch weiterhin großteils positives, wenn auch geringfügig verschlechtertes Risikoumfeld; und schließlich die ungebrochene Fähigkeit der Erste Group, durch laufende Weiterentwicklung ihres Produktportfolios und ihrer Marke neue Kund:innen zu gewinnen und bestehende zu halten. Negativ auf die Zielerreichung werden sich Ausmaß und Zeitpunkt der erwarteten Leitzinssenkungen durch die Zentralbanken in allen Märkten auswirken. Insgesamt erwartet die Erste Group somit einen geringfügigen Rückgang des Betriebsergebnisses, das 2023 einen historischen Höchststand verzeichnete, und damit eine leichte Verschlechterung der Kosten-Ertrags-Relation gegenüber der 2023 ebenfalls erreichten historischen Bestmarke von 47,6% auf rund 50%.

Ökonomen erwarten für die Kernmärkte der Erste Group 2024 ein verbessertes reales BIP-Wachstum. Der Inflationsdruck sollte 2024 weiter nachlassen. Die anhaltend robusten Arbeitsmärkte sollten die wirtschaftliche Entwicklung in allen Märkten der Erste Group unterstützen. Die Leistungsbilanzsalden sollten in den meisten Ländern auf nachhaltigen Niveaus bleiben, während die Fiskaldefizite den Konsolidierungspfad fortsetzen sollten. Für die am BIP gemessene Staatsverschuldung wird in allen Märkten eine weitgehend stabile Entwicklung prognostiziert. Sie sollte damit deutlich unter dem Durchschnitt der Eurozone bleiben.

Vor diesem Hintergrund zeichnet sich für die Erste Group ein Nettokreditwachstum von etwa 5% ab. Dazu sollte sowohl das Retailgeschäft als auch das Firmenkundengeschäft in allen Märkten beitragen. Es wird erwartet, dass das Kreditwachstum einen Teil der oben genannten negativen Effekte der Zinsentwicklung ausgleichen wird. Damit sollte der Zinsüberschuss nach zwei Rekordjahren im Vergleich zu 2023 mit -3% moderat rückläufig ausfallen. Bei der zweiten wichtigen Einkommenskomponente – dem Provisionsüberschuss – wird ein Anstieg von rund 5% erwartet. Wie im Jahr 2023 sollten positive Wachstumsimpulse wieder von Zahlungsverkehr und der Versicherungsvermittlung sowie von der Vermögensverwaltung und dem Wertpapiergeschäft ausgehen, wobei Letzteres von einem konstruktiven Kapitalmarktumfeld abhängig ist. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis, das sich 2023 deutlich erholte, wird sich 2024 voraussichtlich auf in der Vergangenheit verzeichnete Werte normalisieren. Dies hängt jedoch wesentlich vom tatsächlichen kurzfristigen und langfristigen Zinsumfeld ab. Die übrigen Einkommenskomponenten sollten im Großen und Ganzen stabil bleiben. Insgesamt wird daher davon ausgegangen, dass die Betriebserträge 2024 – im Vergleich zu der 2023 verzeichneten Rekordmarke – geringfügig sinken werden. Die Betriebsaufwendungen werden sich voraussichtlich um circa 5% erhöhen, womit die Kosten-Ertrags-Relation weiterhin auf einem soliden Niveau von etwa 50% bleiben sollte.

Auf Grundlage der oben beschriebenen Konjunkturaussichten sollten die Risikokosten 2024 auf niedrigem Niveau verbleiben. Zwar sind genaue Prognosen angesichts der gegenwärtig niedrigen Niveaus schwierig, doch geht die Erste Group davon aus, dass sich die Risikokosten 2024 auf weniger als 25 Basispunkte der durchschnittlichen Bruttokundenkredite belaufen werden.

Während eine Prognose für den sonstigen betrieblichen Erfolg und diverse Kategorien von Gewinnen/Verlusten aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten schwierig ist, wird in diesem kombinierten Posten 2024 voraussichtlich eine Verbesserung eintreten, sofern es nicht zu wesentlichen Einmaleffekten kommt. Unter Annahme eines effektiven Gruppens-teuersatzes von unter 20% und eines gegenüber 2023 gesunkenen Minderheitenergebnisses strebt die Erste Group für 2024 eine Eigenkapitalverzinsung von circa 15% an. Die CET1-Quote sollte hoch bleiben und damit erhöhte Flexibilität in Bezug auf Aktienrückkäufe, Dividendenauszahlungen und auch M&A-Aktivitäten bieten, selbst nach einem weiteren, von der Erste Group für 2024 geplanten Aktienrückkauf in Höhe von EUR 500 Mio.

Risikofaktoren für die Prognose inkludieren (geo-)politische und volkswirtschaftliche (etwa auch Auswirkungen von Geld- und Fiskalpolitik) Entwicklungen, regulatorische Maßnahmen sowie Veränderungen im Wettbewerbsumfeld. Internationale (militärische) Konflikte wie der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten haben keine direkten Auswirkungen auf die Erste Group, da sie nicht in diesen Regionen tätig ist. Indirekte Effekte, wie etwa Volatilität an den Finanzmärkten, Auswirkungen von Sanktionen, Unterbrechungen der Lieferketten oder Eintritt von Einlagensicherungs- oder Abwicklungsfällen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Die Erste Group ist zudem nichtfinanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, die unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld schlagend werden können. Eine schlechter als erwartete Wirtschaftsentwicklung kann auch eine Goodwill-Abschreibung erforderlich machen.

## ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	1.769	1.852	4,7%
Provisionsüberschuss	643	712	10,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	35	139	>100,0%
Betriebserträge	2.499	2.788	11,6%
Betriebsaufwendungen	-1.242	-1.283	3,3%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.257</b>	<b>1.505</b>	<b>19,8%</b>
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	21	-95	n/v
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-274	-123	-55,0%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-99	-86	-13,2%
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.003</b>	<b>1.284</b>	<b>28,0%</b>
Steuern vom Einkommen	-186	-257	38,4%
<b>Periodenergebnis</b>	<b>818</b>	<b>1.027</b>	<b>25,6%</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	224	244	8,9%
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>594</b>	<b>783</b>	<b>32,0%</b>

### Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft. Ein Anstieg wurde in nahezu allen Kernmärkten verzeichnet und resultierte aus höheren Zinsen sowie höheren Kreditvolumen. Die Zinsspanne (annualisierte Summe von Zinsüberschuss, Dividendeneinkommen und Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, dividiert durch durchschnittliche zinstragende Aktiva) blieb mit 2,49% (2,50%) stabil.

### Provisionsüberschuss

Zuwächse konnten in allen Kernmärkten und Provisionskategorien erzielt werden. Ein deutlicher Anstieg wurde insbesondere bei der Vermögensverwaltung sowie bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen – bedingt sowohl durch eine höhere Anzahl an Transaktionen als auch durch Preisanpassungen – in nahezu allen Geschäftssegmenten verzeichnet.

### Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Sowohl das Handelsergebnis als auch die Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Fair Value-Ergebnis) werden maßgeblich durch die Bewertung eigener verbrieft Verbindlichkeiten zum Fair Value beeinflusst. Die Bewertung der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten eigenen verbrieften Verbindlichkeiten wird im Fair Value-Ergebnis abgebildet, während die Bewertung der korrespondierenden Absicherungsgeschäfte im Handelsergebnis erfasst wird.

Trotz eines starken Devisengeschäfts verringerte sich das Handelsergebnis aufgrund von Bewertungseffekten infolge der Marktzi-entwicklung im Wertpapier- und Derivatgeschäft auf EUR 106 Mio (EUR 117 Mio). Die Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten entwickelten sich gegenläufig und drehten auf EUR 33 Mio (EUR -81 Mio), insbesondere aufgrund der Bewertungsgewinne eigener verbrieft Verbindlichkeiten zum Fair Value.

### Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Personalaufwand	698	746	7,0%
Sachaufwand	409	402	-1,6%
Abschreibung und Amortisation	136	134	-1,3%
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>1.242</b>	<b>1.283</b>	<b>3,3%</b>

Der **Personalaufwand** erhöhte sich in nahezu allen Kernmärkten, besonders deutlich in Österreich, vor allem aufgrund von kollektivvertraglichen Gehaltssteigerungen. Der Rückgang der **Sachaufwendungen** ist insbesondere auf geringere Beiträge zur Einlagensicherung von EUR 76 Mio (EUR 113 Mio) zurückzuführen. In Österreich reduzierten sich die Beitragszahlungen auf EUR 45 Mio (EUR 78 Mio), in Kroatien auf EUR 0 Mio (EUR 4 Mio). Die IT-Aufwendungen sind hingegen auf EUR 143 Mio (EUR 124 Mio) gestiegen.

Die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 46,0% (49,7%).

## Personalstand am Ende der Periode

	Dez 23	Mär 24	Änderung
<b>Österreich</b>	<b>16.188</b>	<b>16.380</b>	<b>1,2%</b>
Erste Group Bank AG, Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.019	9.153	1,5%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.168	7.227	0,8%
<b>Außerhalb Österreichs</b>	<b>29.535</b>	<b>29.157</b>	<b>-1,3%</b>
Teilkonzern Česká spořitelna	9.829	9.627	-2,0%
Teilkonzern Banca Comercială Română	5.444	5.278	-3,0%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	3.520	3.509	-0,3%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.359	3.345	-0,4%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.291	3.282	-0,3%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.310	1.304	-0,5%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.539	1.525	-0,9%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.242	1.285	3,4%
<b>Gesamt</b>	<b>45.723</b>	<b>45.537</b>	<b>-0,4%</b>

## Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich auf EUR -95 Mio (EUR 21 Mio). Die Nettodotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen erhöhten sich insbesondere in Österreich (und hier vor allem im Segment Sparkassen) und der Slowakei auf EUR 86 Mio (EUR 36 Mio). Positiv wirkten sich hingegen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen primär in Österreich in Höhe von EUR 15 Mio (EUR 18 Mio) aus.

## Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg wird maßgeblich von Beitragszahlungen an Abwicklungsfonds und Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beeinflusst. Die Beiträge in Abwicklungsfonds gingen in allen Märkten zurück und lagen bei EUR 27 Mio (EUR 138 Mio). Der starke Rückgang ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2024 keine regulären Beiträge von Kreditinstituten in der Eurozone eingehoben werden. Die hier inkludierten Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft sanken auf EUR 86 Mio (EUR 99 Mio). Auf österreichische Gesellschaften entfielen EUR 10 Mio (EUR 10 Mio). Die Belastung aus Bankenabgaben in Ungarn sank auf insgesamt EUR 67 Mio (EUR 89 Mio): Zusätzlich zur regulären ungarischen Bankensteuer von EUR 22 Mio (EUR 19 Mio) wurde eine von den Nettoerlösen des Vorjahres abhängige Sondersteuer von EUR 26 Mio (EUR 53 Mio) verbucht. Die Finanztransaktionssteuer belief sich auf EUR 18 Mio (EUR 17 Mio). In Rumänien wurde eine Bankenabgabe in Höhe von EUR 9 Mio neu eingeführt. Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen verbesserte sich auf EUR 12 Mio (EUR 2 Mio).

## FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

### Erstes Quartal 2024 verglichen mit dem vierten Quartal 2023

in EUR Mio	Q1 23	Q2 23	Q3 23	Q4 23	Q1 24
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Zinsüberschuss	1.769	1.792	1.861	1.806	1.852
Provisionsüberschuss	643	632	663	702	712
Dividendenerträge	6	17	6	9	4
Handelsergebnis	117	154	67	417	106
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-81	18	46	-288	33
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	5	9	4	5	4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	41	41	44	48	77
Personalaufwand	-698	-762	-736	-796	-746
Sachaufwand	-409	-330	-324	-406	-402
Abschreibung und Amortisation	-136	-139	-142	-143	-134
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-1	0	-2	-10	-2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	1	2	-3	-128	-1
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	21	8	-156	0	-95
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-274	-9	-44	-141	-123
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-99	-22	-27	-36	-86
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.003</b>	<b>1.433</b>	<b>1.283</b>	<b>1.075</b>	<b>1.284</b>
Steuern vom Einkommen	-186	-253	-231	-205	-257
<b>Periodenergebnis</b>	<b>818</b>	<b>1.180</b>	<b>1.052</b>	<b>870</b>	<b>1.027</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	224	284	233	182	244
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>594</b>	<b>896</b>	<b>820</b>	<b>688</b>	<b>783</b>

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich um 2,6%. In Ungarn wurde der größte Anstieg verzeichnet. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich um 1,5%. Anstiegen im Wertpapiergeschäft und in der Vermögensverwaltung stehen Rückgänge insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen sowie im Depotgeschäft gegenüber.

Das **Handelsergebnis** verschlechterte sich hauptsächlich aufgrund von negativen Bewertungseffekten im Derivatehandel. Die **Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** verbesserten sich vor allem infolge von marktziinsbedingten Bewertungsgewinnen verbrieftter Verbindlichkeiten. Der Gewinn aus der Bewertung des Kreditportfolios im Fair Value-Bestand in Ungarn ging auf EUR 6 Mio (EUR 32 Mio) zurück.

Der **Verwaltungsaufwand** verringerte sich um 4,6%. Der Personalaufwand ist vor allem dank saisonaler Schwankungen um 6,2% gesunken, der Sachaufwand um 1,1%. Damit verbesserten sich das Betriebsergebnis auf EUR 1.505 Mio (EUR 1.354 Mio) und die **Kosten-Ertrags-Relation** auf 46,0% (49,8%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** beliefen sich auf EUR -3 Mio (EUR -138 Mio). Im Vergleichsquartal sind Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in Österreich, Ungarn und Kroatien enthalten.

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** verschlechterte sich vor allem aufgrund von Zuführungen zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken – im Wesentlichen basierend auf Parameteränderungen und nicht auf Kreditausfällen – insbesondere in Österreich und Rumänien.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verbesserte sich. Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beliefen sich auf EUR 86 Mio (EUR 36 Mio). Davon entfielen EUR 67 Mio (EUR 18 Mio) auf Ungarn. In Österreich betrug die Bankensteuer EUR 10 Mio (EUR 17 Mio), in Rumänien EUR 9 Mio. Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen verbesserte sich auf EUR 12 Mio (EUR -42 Mio). Weitere positive Effekte betrafen den Rückgang der Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Insgesamt konnten die positiven Entwicklungen die bereits verbuchten jährlichen Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds mehr als kompensieren.

## BILANZ

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24	Änderung
<b>Aktiva</b>			
Kassenbestand und Guthaben	36.685	29.425	-19,8%
Handels- & Finanzanlagen	63.690	66.630	4,6%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.432	30.874	44,1%
Kredite und Darlehen an Kunden	207.828	208.086	0,1%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.313	1.281	-2,5%
Andere Aktiva	6.206	6.404	3,2%
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>337.155</b>	<b>342.699</b>	<b>1,6%</b>
<b>Passiva und Eigenkapital</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.304	1.805	-21,6%
Einlagen von Kreditinstituten	22.911	19.737	-13,9%
Einlagen von Kunden	232.815	235.336	1,1%
Verbrieftte Verbindlichkeiten	43.759	48.566	11,0%
Andere Passiva	6.864	7.932	15,6%
Gesamtes Eigenkapital	28.502	29.322	2,9%
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>337.155</b>	<b>342.699</b>	<b>1,6%</b>

Der **Kassenbestand und die Guthaben** beliefen sich auf EUR 29,4 Mrd (EUR 36,7 Mrd). Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 66,6 Mrd (EUR 63,7 Mrd).

**Kredite an Banken (netto)**, die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich – vor allem in Österreich und Tschechien – auf EUR 30,9 Mrd (EUR 21,4 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen moderat auf insgesamt EUR 208,1 Mrd (EUR 207,8 Mrd), insbesondere in Österreich. Anstiege sind im Firmenkundengeschäft zu verzeichnen.

**Wertberichtigungen für Kundenkredite** lagen nahezu unverändert bei EUR 4,1 Mrd (EUR 4,1 Mrd). Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, blieb mit 2,3% (2,3%) stabil, die Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen (basierend auf Bruttokundenkrediten) ging leicht auf 83,7% (85,1%) zurück.

**Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading** beliefen sich auf EUR 1,8 Mrd (EUR 2,3 Mrd). **Bankeinlagen**, die auch Termineinlagen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von TLTRO III mit einem Buchwert von insgesamt EUR 2,6 Mrd (EUR 6,4 Mrd) beinhalten, sanken auf EUR 19,7 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die **Kundeneinlagen** stiegen aufgrund von starken Zuwächsen bei Termineinlagen von Privatkunden und Firmenkunden auf EUR 235,3 Mrd (EUR 232,8 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 88,4% (89,3%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stiegen dank verstärkter Emissionstätigkeit bereits zu Jahresbeginn auf EUR 48,6 Mrd (EUR 43,8 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 342,7 Mrd (EUR 337,2 Mrd). Das gesamte **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 29,3 Mrd (EUR 28,5 Mrd), darin ist Zusätzliches Kernkapital (AT1, Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 2,4 Mrd inkludiert. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET1, CRR final) auf EUR 22,7 Mrd (EUR 22,9 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (CRR final) auf EUR 28,7 Mrd (EUR 29,1 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn des ersten Quartals nicht berücksichtigt, die Risikokosten wurden jedoch abgezogen. Der Gesamttrisikobetrag – die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (CRR final) – stieg auf EUR 149,9 Mrd (EUR 146,5 Mrd).

Die **Eigenmittelquote** – gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamttrisikos (CRR final) – lag mit 19,2% (19,9%) deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** belief sich auf 16,7% (17,3%), die **Harte Kernkapitalquote** auf 15,2% (15,7%), beide CRR final.

## ENTWICKLUNG IN DEN KERNMÄRKTEN

### Jänner bis März 2024 verglichen mit Jänner bis März 2023

Die folgenden Tabellen und Texte geben einen kurzen Überblick zur Beurteilung der Ertragskraft der geografischen Segmente (Geschäftssegmente), fokussiert auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Weitere Details sind im Anhang 28 Segmentberichterstattung enthalten. Zusätzliche Informationen sind unter [www.erstegroup.com/investorrelations](http://www.erstegroup.com/investorrelations) im Excel-Format verfügbar.

Betriebserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis und Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Im sonstigen Erfolg sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto) zusammengefasst. Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

## Österreich

### ERSTE BANK OESTERREICH & TOCHTERGESELLSCHAFTEN

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	273	281	3,1%
Provisionsüberschuss	126	133	5,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	2	4	>100,0%
Betriebserträge	415	435	4,9%
Betriebsaufwendungen	-201	-196	-2,4%
Betriebsergebnis	214	239	11,8%
Kosten-Ertrags-Relation	48,4%	45,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	2	-23	n/v
Sonstiger Erfolg	-26	-7	-74,6%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	138	151	8,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	26,9%	28,6%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Anstieg im Zinsüberschuss aufgrund des höheren Zinsniveaus – das aktivseitig zu deutlichen Zinsanpassungen führte – und der höheren Kundenkreditvolumina wurde nur zum Teil durch die Anpassung der Kundeneinlagenzinsen und die moderate Verlagerung von Kundeneinlagen zu Termineinlagen und Sparkonten kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) erhöhten sich aufgrund von Bewertungseffekten. Der Rückgang im Betriebsaufwand war auf einen geringeren Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 18 Mio (EUR 32 Mio) zurückzuführen, der jedoch zum Teil durch höhere Personal- und IT-Kosten ausgeglichen wurde. Insgesamt verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Verschlechterung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war auf Ratingherabstufungen und Kreditausfälle zurückzuführen. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war hauptsächlich durch den Wegfall der Beiträge zum Abwicklungsfonds nach Erreichen von dessen Zielhöhe bedingt (2023: EUR 18 Mio). Die Bankensteuer blieb mit EUR 2 Mio (EUR 2 Mio) unverändert. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## SPARKASSEN

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	443	462	4,4%
Provisionsüberschuss	167	178	6,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	15	11	-29,4%
Betriebserträge	637	663	4,0%
Betriebsaufwendungen	-319	-328	3,0%
Betriebsergebnis	318	334	5,0%
Kosten-Ertrags-Relation	50,0%	49,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-17	-44	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-19	3	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	31	30	-4,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,8%	19,5%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen (Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse, Sparkasse Hainburg) sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war eine Folge des höheren Zinsniveaus und höherer Kundenkreditvolumina. Er wurde durch einen höheren Zinsaufwand aufgrund angepasster Kundeneinlagenzinsen und eine moderate Verlagerung von Sichteinlagen zu Termineinlagen und Sparkonten jedoch zum Teil ausgeglichen. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft. Die Verschlechterung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Der Anstieg im Betriebsaufwand aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten wurde zum Teil durch einen niedrigeren Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 27 Mio (EUR 46 Mio) kompensiert. Damit verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war hauptsächlich auf höhere Kreditausfälle zurückzuführen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich aufgrund des Wegfalls von Beiträgen zum Abwicklungsfonds im Jahr 2024 nach Erreichen von dessen Zielhöhe (2023: EUR 15 Mio) sowie der Auflösung von Vorsorgen für Kreditzusagen. Die Bankensteuer belief sich unverändert auf EUR 2 Mio (EUR 2 Mio). Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis leicht.

## SONSTIGES ÖSTERREICH-GESCHÄFT

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	147	145	-1,2%
Provisionsüberschuss	79	95	18,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	10	15	51,3%
Betriebserträge	250	270	7,9%
Betriebsaufwendungen	-94	-101	7,4%
Betriebsergebnis	156	169	8,2%
Kosten-Ertrags-Relation	37,6%	37,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	27	-1	n/v
Sonstiger Erfolg	0	2	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	136	130	-5,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,6%	18,8%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war in erster Linie die Folge des gesunkenen Beitrags von Geldmarkt- und Zinsderivaten im Kapitalmarktgeschäft, der nur zum Teil durch größere Kreditvolumina und höhere Kundeneinlagenmargen im Firmenkundengeschäft der Holding kompensiert wurde. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft im Kapitalmarktgeschäft, der Vermögensverwaltung und dem Firmenkreditgeschäft der Holding. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserten sich trotz des durch höhere Personal- und Projektkosten getriebenen Anstiegs der Betriebsaufwendungen. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem auf eine geringere Zahl von Ratingverbesserungen und weniger Rückzahlungen bereits abgeschriebener Kredite zurückzuführen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich aufgrund rückläufiger Vorsorgen für sonstige Zusagen und des Wegfalls der Beiträge zum Abwicklungsfonds im Jahr 2024 (2023: EUR 2 Mio). Im Gegensatz zum Vorjahr wurde jedoch keine Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle verbucht. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## Zentral- und Osteuropa

### TSCHECHISCHE REPUBLIK

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	315	355	12,6%
Provisionsüberschuss	107	118	10,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	32	35	10,9%
Betriebserträge	457	511	11,9%
Betriebsaufwendungen	-247	-238	-3,5%
Betriebsergebnis	210	273	30,1%
Kosten-Ertrags-Relation	54,1%	46,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-10	-3	-70,0%
Sonstiger Erfolg	-36	-20	-45,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	116	206	77,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	11,0%	19,0%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 5,4% ab. Der Anstieg im Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, war dem positiven Beitrag des Kreditgeschäfts, unterstützt durch die von Sberbank und Hellobank neu übernommenen Kreditportfolios, zu verdanken. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war auf positive Bewertungseffekte zurückzuführen. Höhere Personalaufwendungen und IT-Kosten resultierten währungsbereinigt in einem moderaten Anstieg im Betriebsaufwand. Die Beiträge zur Einlagensicherung blieben mit EUR 15 Mio (EUR 15 Mio) im Wesentlichen stabil. Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich dank einer außerordentlichen Auflösung in Höhe von EUR 10 Mio. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war rückläufigen Beitragszahlungen zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 18 Mio (EUR 37 Mio) zuzuschreiben. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

### SLOWAKEI

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	124	135	8,3%
Provisionsüberschuss	50	55	10,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	5	3	-30,6%
Betriebserträge	180	194	8,1%
Betriebsaufwendungen	-82	-89	9,3%
Betriebsergebnis	98	105	7,1%
Kosten-Ertrags-Relation	45,6%	46,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-2	-15	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-8	-1	-86,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	68	53	-21,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,4%	13,8%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, erhöhte sich aufgrund größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und des gestiegenen Zinsniveaus. Dieser Effekt wurde durch die Anpassung von Zinsen auf der Passivseite, eine Verlagerung von Kundeneinlagen hin zu Termineinlagen und Sparkonten sowie den höheren Aufwand für emittierte Anleihen zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Wertpapier- und dem Versicherungsvermittlungsgeschäft sowie aus dem Zahlungsverkehr. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanz-

instrumenten (FVPL) war Bewertungseffekten zuzuschreiben. Der Betriebsaufwand stieg aufgrund höherer Personal- und IT-Aufwendungen. Die Beiträge zur Einlagensicherung beliefen sich auf EUR 3 Mio (EUR 2 Mio). Trotz des Anstiegs im Betriebsergebnis verschlechterte sich die Kosten-Ertrags-Relation geringfügig. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund des Anstiegs neuer Kreditausfälle im Privatkundengeschäft sowie von Ratingherabstufungen im Firmenkundengeschäft. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war hauptsächlich der Nichteinhebung von Beiträgen zum Abwicklungsfonds, dessen Zielhöhe bereits erreicht wurde, zu verdanken (2023: EUR 7 Mio). Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis, hauptsächlich getrieben durch die Verbuchung der Bankenabgabe von EUR 21 Mio, verbucht in der Position Steuern vom Einkommen.

## RUMÄNIEN

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	155	182	17,6%
Provisionsüberschuss	45	51	14,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	28	25	-10,3%
Betriebserträge	230	261	13,3%
Betriebsaufwendungen	-100	-101	1,9%
Betriebsergebnis	131	159	21,9%
Kosten-Ertrags-Relation	43,3%	38,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0	-14	n/v
Sonstiger Erfolg	-19	-21	8,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	94	103	9,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,3%	20,9%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 1,1% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română beinhaltet, wurde durch ein höheres Zinsniveau und größere Geschäftsvolumina positiv beeinflusst. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war hauptsächlich auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr, der Versicherungsvermittlung und dem Wertpapiergeschäft zurückzuführen. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL war rückläufigen Beiträgen aus Anleihen, Geldmarktinstrumenten und Zinsderivaten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund höherer Personal-, Marketing- und IT-Kosten, während die Beiträge zur Einlagensicherung auf EUR 4 Mio (EUR 6 Mio) sanken. Insgesamt erhöhte sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund von Ratingherabstufungen. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war durch die Verbuchung der neuen Bankensteuer von EUR 9 Mio bedingt, was durch geringere Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 6 Mio (EUR 11 Mio) jedoch zum Teil kompensiert wurde. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## UNGARN

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	148	121	-18,2%
Provisionsüberschuss	57	69	22,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-32	36	n/v
Betriebserträge	175	229	31,0%
Betriebsaufwendungen	-66	-77	16,2%
Betriebsergebnis	108	152	40,1%
Kosten-Ertrags-Relation	37,9%	33,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	5	-4	n/v
Sonstiger Erfolg	-97	-74	-23,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	10	64	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	2,6%	18,8%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) blieb in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR weitgehend stabil. Der Zinsüberschuss im Segment Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary umfasst, wurde durch eine erfolgsneutrale Verschiebung vom Handelsergebnis zum Zinsaufwand (hauptsächlich gruppeninterne Transaktionen) sowie das sinkende Zinsniveau belastet. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war eine Folge höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte sowie die positive Auswirkung der erfolgsneutralen Verschiebung zum Zinsertrag bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten. Die Beiträge zur Einlagensicherung beliefen sich auf EUR 8 Mio (EUR 7 Mio). Damit verbesserten sich sowohl das Betriebsergebnis als auch die Kosten-Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund von Kreditausfällen und Ratingherabstufungen im Firmenkundenportfolio. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war durch geringere regulatorische Belastungen bedingt: Die Bankenabgaben verringerten sich auf EUR

49 Mio (EUR 72 Mio). Darin enthalten waren die reguläre Bankensteuer und eine Sondergewinnsteuer von EUR 26 Mio, beide bereits für das Gesamtjahr 2024. Die Finanztransaktionssteuer erhöhte sich auf EUR 18 Mio (EUR 17 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds sank auf EUR 3 Mio (EUR 5 Mio). Damit erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## KROATIEN

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	93	105	13,0%
Provisionsüberschuss	28	31	8,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	4	4	-2,2%
Betriebserträge	128	142	11,3%
Betriebsaufwendungen	-65	-70	6,6%
Betriebsergebnis	62	72	16,2%
Kosten-Ertrags-Relation	51,2%	49,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	16	12	-22,4%
Sonstiger Erfolg	-4	0	-91,1%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	42	44	5,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,5%	26,2%	

Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, stieg dank des höheren Zinsniveaus, größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war in erster Linie auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr zurückzuführen. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL blieb weitgehend stabil. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal-, Rechts-, Beratungs- und IT-Kosten. Der Beitrag zur Einlagensicherung sank auf EUR 1 Mio (EUR 4 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten profitierte wieder von der Auflösung von Risikovorsorgen, wenn auch in geringerem Ausmaß. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war vor allem geringeren Beiträgen zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 0,2 Mio (EUR 3 Mio) zuzuschreiben. Damit erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

## SERBIEN

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24	Änderung
Zinsüberschuss	25	29	15,5%
Provisionsüberschuss	6	6	12,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	2	2	25,2%
Betriebserträge	32	38	17,6%
Betriebsaufwendungen	-19	-20	5,3%
Betriebsergebnis	13	18	35,9%
Kosten-Ertrags-Relation	59,7%	53,5%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	0	-2	n/v
Sonstiger Erfolg	0	0	-25,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	10	13	21,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	17,3%	18,2%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) blieb in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR stabil. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, stieg aufgrund größerer Kreditvolumina und eines höheren Zinsniveaus. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich vor allem aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL wurde durch Zuwächse im Fremdwährungsgeschäft getrieben. Die Betriebsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund höherer Personalkosten und Abschreibungen. Der Beitrag zur Einlagensicherung blieb mit EUR 1 Mio (EUR 1 Mio) nahezu unverändert. Damit stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich deutlich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund von Ratingherabstufungen. Das sonstige Ergebnis blieb weitgehend stabil. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

## Zwischenbericht 1. Jänner bis 31. März 2024

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	Anhang	1-3 23	1-3 24
Zinsüberschuss	1	1.768.959	1.852.450
Zinserträge	1	3.388.229	3.966.001
Sonstige ähnliche Erträge	1	1.068.201	1.080.534
Zinsaufwendungen	1	-1.412.110	-1.981.769
Sonstige ähnliche Aufwendungen	1	-1.275.361	-1.212.316
Provisionsüberschuss	2	642.712	712.213
Provisionserträge	2	746.550	835.959
Provisionsaufwendungen	2	-103.838	-123.746
Dividendenerträge	3	6.259	3.597
Handelsergebnis	4	116.683	106.443
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5	-81.416	32.995
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen		4.610	3.512
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	6	40.915	76.685
Personalaufwand	7	-697.513	-746.460
Sachaufwand	7	-408.619	-401.935
Abschreibung und Amortisation	7	-135.916	-134.135
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	8	-903	-2.066
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	9	1.077	-1.145
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	10	20.661	-94.836
Sonstiger betrieblicher Erfolg	11	-274.342	-123.407
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	11	-99.112	-86.045
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>1.003.167</b>	<b>1.283.912</b>
Steuern vom Einkommen	12	-185.586	-256.782
<b>Periodenergebnis</b>		<b>817.581</b>	<b>1.027.130</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis		223.970	243.856
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>		<b>593.611</b>	<b>783.274</b>

### Ergebnis je Aktie

		1-3 23	1-3 24
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	in EUR Tsd	593.611	783.274
Dividende auf Zusätzliches Kernkapital (nach Steuereffekt)	in EUR Tsd	0	0
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis nach Abzug der Dividende für Zusätzliches Kernkapital	in EUR Tsd	593.611	783.274
Gewichtete, durchschnittliche und unverwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf		427.968.044	419.626.415
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	in EUR	<b>1,39</b>	<b>1,87</b>
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf		428.053.502	419.759.334
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	in EUR	<b>1,39</b>	<b>1,87</b>

### Entwicklung der Anzahl der Aktien

	1-3 23	1-3 24
Im Umlauf befindliche Aktien am Anfang der Periode	407.175.838	399.294.699
Kauf eigener Aktien	-1.048.371	-2.078.304
Verkauf eigener Aktien	803.371	1.308.353
Im Umlauf befindliche Aktien am Ende der Periode	406.930.838	398.524.748
Eigene Aktien im Bestand	22.869.162	22.388.160
<b>Ausgegebene Aktien am Ende der Periode</b>	<b>429.800.000</b>	<b>420.912.908</b>
Gewichtete, durchschnittliche und unverwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	427.968.044	419.626.415
Gewichtete, durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	428.053.502	419.759.334

Von den eigenen Aktien im Bestand wurden 8.887.092 Aktien am 24. Februar 2024 eingezogen.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	1-3 23	1-3 24
<b>Periodenergebnis</b>	<b>817.581</b>	<b>1.027.130</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
<b>Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>61.644</b>	<b>-44.107</b>
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	10.806	235
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	-476	1.049
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	70.080	-58.504
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	-18.765	13.113
<b>Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>304.898</b>	<b>-143.929</b>
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	58.108	18.083
Gewinn/Verlust der Periode	55.831	15.487
Umgliederungsbeträge	3.206	2.296
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-929	300
Cashflow Hedge-Rücklage	39.231	26.594
Gewinn/Verlust der Periode	30.464	79.766
Umgliederungsbeträge	8.767	-53.172
Währungsrücklage	224.029	-180.341
Gewinn/Verlust der Periode	224.029	-180.341
Ertragsteuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	-16.170	-8.263
Gewinn/Verlust der Periode	-14.504	-19.424
Umgliederungsbeträge	-1.666	11.161
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	-300	-3
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>366.542</b>	<b>-188.037</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.184.123</b>	<b>839.093</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	237.029	247.884
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis</b>	<b>947.094</b>	<b>591.209</b>

## Quartalsergebnisse

in EUR Mio	Q1 23	Q2 23	Q3 23	Q4 23	Q1 24
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Zinsüberschuss	1.769	1.792	1.861	1.806	1.852
Zinserträge	3.388	3.765	3.972	3.919	3.966
Sonstige ähnliche Erträge	1.068	1.162	1.112	1.103	1.081
Zinsaufwendungen	-1.412	-1.712	-1.855	-1.894	-1.982
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-1.275	-1.423	-1.368	-1.323	-1.212
Provisionsüberschuss	643	632	663	702	712
Provisionserträge	747	754	790	814	836
Provisionsaufwendungen	-104	-122	-127	-112	-124
Dividendenerträge	6	17	6	9	4
Handelsergebnis	117	154	67	417	106
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-81	18	46	-288	33
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	5	9	4	5	4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	41	41	44	48	77
Personalaufwand	-698	-762	-736	-796	-746
Sachaufwand	-409	-330	-324	-406	-402
Abschreibung und Amortisation	-136	-139	-142	-143	-134
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-1	0	-2	-10	-2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	1	2	-3	-128	-1
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	21	8	-156	0	-95
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-274	-9	-44	-141	-123
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-99	-22	-27	-36	-86
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>1.003</b>	<b>1.433</b>	<b>1.283</b>	<b>1.075</b>	<b>1.284</b>
Steuern vom Einkommen	-186	-253	-231	-205	-257
<b>Periodenergebnis</b>	<b>818</b>	<b>1.180</b>	<b>1.052</b>	<b>870</b>	<b>1.027</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	224	284	233	182	244
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>594</b>	<b>896</b>	<b>820</b>	<b>688</b>	<b>783</b>
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>					
<b>Periodenergebnis</b>	<b>818</b>	<b>1.180</b>	<b>1.052</b>	<b>870</b>	<b>1.027</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>					
<b>Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>62</b>	<b>-106</b>	<b>19</b>	<b>-54</b>	<b>-44</b>
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	11	-45	38	-63	0
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	0	-3	2	12	1
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	70	-74	-11	-35	-59
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	-19	16	-9	32	13
<b>Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>305</b>	<b>39</b>	<b>-143</b>	<b>199</b>	<b>-144</b>
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	58	43	26	274	18
Gewinn/Verlust der Periode	56	44	20	154	15
Umgliederungsbeträge	3	0	5	131	2
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-1	0	2	-11	0
Cashflow Hedge-Rücklage	39	66	41	59	27
Gewinn/Verlust der Periode	30	120	122	107	80
Umgliederungsbeträge	9	-54	-80	-48	-53
Währungsrücklage	224	-49	-208	-68	-180
Gewinn/Verlust der Periode	224	-49	-208	-68	-180
Ertragsteuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	-16	-21	-2	-66	-8
Gewinn/Verlust der Periode	-15	-31	-17	-49	-19
Umgliederungsbeträge	-2	10	15	-17	11
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>367</b>	<b>-67</b>	<b>-124</b>	<b>145</b>	<b>-188</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.184</b>	<b>1.114</b>	<b>929</b>	<b>1.015</b>	<b>839</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	237	265	250	178	248
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis</b>	<b>947</b>	<b>848</b>	<b>678</b>	<b>837</b>	<b>591</b>

## Konzernbilanz

in EUR Tsd	Anhang	Dez 23	Mär 24
<b>Aktiva</b>			
Kassenbestand und Guthaben	13	36.684.966	29.424.902
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading		8.773.018	9.342.145
Derivate	19	1.261.941	1.105.123
Sonstige Handelsaktiva	20	7.511.077	8.237.022
Als Sicherheit übertragen		245.224	126.157
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	21	3.004.081	2.964.581
Als Sicherheit übertragen		0	0
Eigenkapitalinstrumente		414.550	430.499
Schuldverschreibungen		1.551.270	1.499.511
Kredite und Darlehen an Kunden		1.038.261	1.034.571
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	17	8.904.590	8.710.026
Als Sicherheit übertragen		355.595	233.534
Eigenkapitalinstrumente		110.384	98.754
Schuldverschreibungen		8.794.207	8.611.271
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	14	264.720.569	277.091.769
Als Sicherheit übertragen		3.125.186	3.762.144
Schuldverschreibungen		44.046.951	46.647.415
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute		21.432.389	30.874.347
Kredite und Darlehen an Kunden		199.241.229	199.570.007
Forderungen aus Finanzierungsleasing	18	4.969.505	5.060.219
Derivate - Hedge Accounting	22	182.582	157.199
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges		-24.981	-25.600
Sachanlagen		2.604.853	2.660.103
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.523.833	1.533.844
Immaterielle Vermögenswerte		1.313.389	1.280.582
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		241.236	269.467
Laufende Steuerforderungen		71.956	72.435
Latente Steuerforderungen		467.652	440.636
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		163.296	13.988
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	15	2.579.306	2.421.050
Sonstige Vermögenswerte	23	975.528	1.281.593
<b>Summe der Vermögenswerte</b>		<b>337.155.380</b>	<b>342.698.940</b>
<b>Passiva und Eigenkapital</b>			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading		2.303.932	1.805.294
Derivate	19	1.614.035	1.228.304
Sonstige Handelspassiva	24	689.897	576.989
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		11.152.382	10.864.549
Einlagen von Kunden		592.782	157.576
Verbriefte Verbindlichkeiten	25	10.429.227	10.572.060
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		130.373	134.913
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		289.841.790	294.019.748
Einlagen von Kreditinstituten	16	22.910.686	19.736.862
Einlagen von Kunden	16	232.222.669	235.177.970
Verbriefte Verbindlichkeiten	16	33.330.090	37.994.415
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.378.346	1.110.501
Leasingverbindlichkeiten		670.293	689.555
Derivate - Hedge Accounting	22	285.520	268.921
Rückstellungen	26	1.612.034	1.663.558
Laufende Steuerverpflichtungen		264.505	284.339
Latente Steuerverpflichtungen		14.329	49.583
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		112.679	0
Sonstige Verbindlichkeiten	27	2.396.364	3.731.073
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>		<b>28.501.554</b>	<b>29.322.318</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		6.853.486	7.087.995
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente		2.405.135	2.405.135
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		19.242.932	19.829.188
Gezeichnetes Kapital		843.326	841.826
Kapitalrücklagen		1.493.995	1.495.495
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen		16.905.614	17.491.867
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>337.155.380</b>	<b>342.698.940</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR Mio	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Fair Value Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Währungsrücklage	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Jänner 2024</b>	<b>843</b>	<b>1.494</b>	<b>18.143</b>	<b>-31</b>	<b>51</b>	<b>-69</b>	<b>-694</b>	<b>-495</b>	<b>19.243</b>	<b>2.405</b>	<b>6.853</b>	<b>28.502</b>
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	-2	0	0	0	0	0	-2	0	0	-2
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-13	-13
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	-1	1	-7	0	0	0	0	0	-7	0	0	-7
Änderung im Konsolidierungskreis und Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederung vom Sonstigen Ergebnis in Gewinnrücklagen	0	0	2	0	-3	0	0	0	0	0	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	6	0	0	0	0	0	6	0	0	6
Sonstige Veränderungen	0	0	-1	0	0	0	0	0	-1	0	-1	-2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>783</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>-45</b>	<b>-181</b>	<b>0</b>	<b>591</b>	<b>0</b>	<b>248</b>	<b>839</b>
Periodenergebnis	0	0	783	0	0	0	0	0	783	0	244	1.027
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	21	13	-45	-181	0	-192	0	4	-188
Veränderung aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Fair Value-Rücklage	0	0	0	0	13	0	0	0	13	0	3	16
Veränderung der Cashflow Hedge-Rücklage	0	0	0	21	0	0	0	0	21	0	0	21
Veränderung der Währungsrücklage	0	0	0	0	0	0	-181	0	-181	0	0	-180
Veränderung der Rücklage für eigenes Kreditrisiko	0	0	0	0	0	-45	0	0	-45	0	0	-45
<b>Stand zum 31. März 2024</b>	<b>842</b>	<b>1.495</b>	<b>18.924</b>	<b>-9</b>	<b>61</b>	<b>-114</b>	<b>-875</b>	<b>-495</b>	<b>19.829</b>	<b>2.405</b>	<b>7.088</b>	<b>29.322</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklage	Cashflow Hedge- Rücklage	Fair Value Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Währungs- rücklage	Neubewertung aus leistungs- orientierten Versorgungs- plänen	Eigentümern des Mutter- unternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapital- instrumente	Nicht beherr- schenden Anteilen zuzu- rechnendes Eigenkapital	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand zum 1. Jänner 2023</b>	<b>860</b>	<b>1.478</b>	<b>16.324</b>	<b>-197</b>	<b>-264</b>	<b>-24</b>	<b>-594</b>	<b>-471</b>	<b>17.111</b>	<b>2.236</b>	<b>5.957</b>	<b>25.305</b>
Veränderung - Eigene Aktien	0	0	-7	0	0	0	0	0	-7	0	0	-7
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-5	-5
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung im Konsolidierungskreis und Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-1
Umgliederung vom Sonstigen Ergebnis in Gewinnrücklagen	0	0	2	0	0	-2	0	0	0	0	0	0
Anteilsbasierte Vergütungen	0	0	7	0	0	0	0	0	7	0	0	7
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>594</b>	<b>32</b>	<b>42</b>	<b>54</b>	<b>224</b>	<b>2</b>	<b>947</b>	<b>0</b>	<b>237</b>	<b>1.184</b>
Periodenergebnis	0	0	594	0	0	0	0	0	594	0	224	818
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	32	42	54	224	2	353	0	13	367
Veränderung aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	6	8
Veränderung der Fair Value-Rücklage	0	0	0	0	42	0	0	0	42	0	7	49
Veränderung der Cashflow Hedge- Rücklage	0	0	0	32	0	0	0	0	32	0	0	32
Veränderung der Währungsrücklage	0	0	0	0	0	0	224	0	224	0	0	224
Veränderung der Rücklage für eigenes Kreditrisiko	0	0	0	0	0	54	0	0	54	0	0	54
<b>Stand zum 31. März 2023</b>	<b>860</b>	<b>1.478</b>	<b>16.919</b>	<b>-165</b>	<b>-222</b>	<b>28</b>	<b>-370</b>	<b>-470</b>	<b>18.059</b>	<b>2.236</b>	<b>6.188</b>	<b>26.483</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
<b>Periodenergebnis</b>	<b>818</b>	<b>1.027</b>
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten		
Abschreibung, Wertberichtigungen, Zuschreibung von nicht-finanziellen Vermögenswerten	136	134
Zuführung (netto) zu Kreditvorsorgen und sonstigen Rückstellungen	-2	91
Gewinne/Verluste aus der Bewertung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	239	-1.563
Sonstige Anpassungen	107	-150
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile</b>		
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	1.321	-563
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte		
Eigenkapitalinstrumente	-19	-16
Schuldverschreibungen	-72	671
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	-20	11
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Schuldverschreibungen	-212	193
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Schuldverschreibungen	-2.785	-2.601
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	-8.860	-9.448
Kredite und Darlehen an Kunden	-478	-412
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-88	-93
Derivate - Hedge Accounting	-27	47
Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-31	29
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	-313	412
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	359	-311
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		
Einlagen von Kreditinstituten	1.055	-3.174
Einlagen von Kunden	14.070	2.955
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.945	4.664
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-111	-238
Derivate - Hedge Accounting	-8	-17
Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	613	1.294
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.636</b>	<b>-7.057</b>
Einzahlungen aus Veräußerung		
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	0	0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-4	-25
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	46	24
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1	2
Auszahlungen für Erwerb		
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value über das sonstige Ergebnis bewertet: Eigenkapitalinstrumente	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-159	-59
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-2	-22
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-117</b>	<b>-80</b>
Kapitalerhöhungen	0	-39
Anteilsveränderungen, die nicht zu einem Kontrollverlust führen	-1	0
Dividendenzahlungen den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	0	0
Dividendenzahlungen den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-5	-13
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6</b>	<b>-51</b>
<b>Zahlungsmittelbestand am Beginn der Periode</b>	<b>35.685</b>	<b>36.685</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	7.636	-7.057
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-117	-80
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6	-51
Effekte aus Wechselkursänderungen	107	-72
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>43.305</b>	<b>29.425</b>
<b>Zahlungsströme für Steuern, Zinsen und Dividenden (in Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit erfasst)</b>	<b>1.901</b>	<b>1.693</b>
Gezahlte Ertragsteuern	-125	-150
Erhaltene Zinsen	4.695	5.649
Erhaltene Dividenden	6	4
Gezahlte Zinsen	-2.675	-3.811

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben“.

# Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss

## 1. Jänner bis 31. März 2024

### ALLGEMEINE ANGABEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) des Erste Group Bank AG Konzerns (Erste Group) für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie durch die Europäische Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden, aufgestellt und wird gemäß den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ veröffentlicht.

Der Zwischenabschluss wurde von den Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

#### Entwicklung der Anzahl von Gesellschaften und Fonds im Konsolidierungskreis

Stand zum 31. Dezember 2023	301
<b>Zugänge</b>	
Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Gesellschaften	1
<b>Abgänge</b>	
Verkaufte oder liquidierte Gesellschaften	-3
Fusionen	-1
Stand zum 31. März 2024	298

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft. Er beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die für den Jahresabschluss vorgeschrieben sind. Daher ist der Zwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Erste Group zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Die Erstellung von Zwischenabschlüssen gemäß IFRS verlangt vom Management, Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung bestimmter Kategorien von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen und Erträgen und zur Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag zu treffen. Dabei kommen die gleichen Grundsätze wie beim Konzernabschluss der Erste Group zum 31. Dezember 2023 zur Anwendung, mit Ausnahme der Berechnung der laufenden Steuerpositionen für die Zwischenabschlussperiode, für die der geschätzte tatsächliche Durchschnittssteuersatz des Konzerns Anwendung findet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

## 1. Zinsüberschuss

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
Finanzielle Vermögenswerte AC	3.303	3.868
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	86	98
<b>Zinserträge</b>	<b>3.388</b>	<b>3.966</b>
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	20	23
Finanzielle Vermögenswerte HfT	1.023	982
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-32	0
Sonstige Vermögenswerte	51	72
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	6	3
Sonstige ähnliche Erträge	1.068	1.081
<b>Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge</b>	<b>4.456</b>	<b>5.047</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	-1.412	-1.982
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-1.412</b>	<b>-1.982</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	-79	-94
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	-1.112	-951
Derivate - Hedge Accounting, Zinsrisiken	-71	-156
Sonstige Verbindlichkeiten	-13	-12
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-1	0
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-1.275	-1.212
<b>Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-2.687</b>	<b>-3.194</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>1.769</b>	<b>1.852</b>

In den verschiedenen Posten für Zinserträge sind Zinserträge von wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von EUR 51 Mio (EUR 25 Mio) erfasst.

## 2. Provisionsüberschuss

in EUR Mio	1-3 23		1-3 24	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Wertpapiere	80	-14	84	-14
Emissionen	19	0	15	0
Überweisungsaufträge	56	-10	67	-11
Sonstige	5	-3	3	-3
Clearing und Abwicklung	0	0	1	0
Vermögensverwaltung	136	-12	161	-10
Depotgeschäft	29	-4	36	-5
Treuhandgeschäfte	0	0	1	0
Zahlungsverkehrsdienstleistungen	343	-62	375	-72
Kartengeschäft	100	-40	112	-49
Sonstige	243	-22	264	-23
Vermittlungsprovisionen	67	-2	77	-3
Fondsprodukte	5	-1	7	-1
Versicherungsprodukte	55	0	62	0
Devisentransaktionen	6	-1	7	0
Sonstige(s)	1	-1	1	-1
Strukturierte Finanzierungen	0	0	1	0
Servicegebühren - Verbriefungen	0	0	0	-1
Kreditgeschäft	60	-6	65	-10
Erhaltene, gegebene Garantien	25	-1	28	-1
Erhaltene, gegebene Kreditzusagen	12	0	13	0
Sonstiges Kreditgeschäft	23	-4	24	-9
Sonstige(s)	31	-4	35	-9
<b>Gesamte Provisionserträge und -aufwendungen</b>	<b>747</b>	<b>-104</b>	<b>836</b>	<b>-124</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>643</b>		<b>712</b>	

Provisionen aus der Vermögensverwaltung, dem Depot- und Treuhandgeschäft sind Gebühren, die die Erste Group für Geschäfte, in denen sie Vermögenswerte für Kund:innen treuhändig hält oder anlegt, verdient.

### 3. Dividenderträge

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
Finanzielle Vermögenswerte HfT	0	1
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	6	3
<b>Dividenderträge</b>	<b>6</b>	<b>4</b>

### 4. Handelsergebnis

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
Wertpapier- und Derivatgeschäft	121	-14
Devisentransaktionen	4	126
Ergebnis aus Hedge-Accounting	-9	-6
<b>Handelsergebnis</b>	<b>117</b>	<b>106</b>

### 5. Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - designiert zum FVPL	2	1
Ergebnis aus der Bewertung/dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten - designiert zum FVPL	-107	22
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten - designiert zum FVPL</b>	<b>-106</b>	<b>23</b>
Ergebnis aus der Bewertung/dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten - verpflichtend zum FVPL	24	10
<b>Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	<b>-81</b>	<b>33</b>

### 6. Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	29	33
Sonstige Operating Leasing-Verträge	12	43
<b>Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien &amp; sonstigen Operating Leasing-Verträgen</b>	<b>41</b>	<b>77</b>

### 7. Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
<b>Personalaufwand</b>	<b>-698</b>	<b>-746</b>
Laufende Bezüge	-535	-575
Sozialversicherung	-129	-138
Langfristige Personalrückstellungen	-2	-5
Sonstiger Personalaufwand	-32	-29
<b>Sachaufwand</b>	<b>-409</b>	<b>-402</b>
Beiträge zur Einlagensicherung	-113	-76
IT-Aufwand	-124	-143
Raumaufwand	-54	-53
Aufwand Bürobetrieb	-35	-40
Werbung/Marketing/Veranstaltungen	-36	-40
Rechts- und Beratungskosten	-27	-30
Sonstiger Sachaufwand	-18	-19
<b>Abschreibung und Amortisation</b>	<b>-136</b>	<b>-134</b>
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	-46	-44
Selbst genutzte Immobilien	-41	-41
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-7	-8
Kundenstock	-2	-1
Betriebs- und Geschäftsausstattung und sonstige Sachanlagen	-40	-40
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-1.242</b>	<b>-1.283</b>

## 8. Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
Gewinne aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten AC	0	0
Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten AC	-1	-2
<b>Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>

## 9. Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
Verkauf von finanziellen Vermögenswerten FVOCI	-3	-2
Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten AC	4	1
<b>Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>

## 10. Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	1	0
Finanzielle Vermögenswerte AC	-15	-75
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken (netto)	-36	-83
Direktabschreibungen	-2	-1
Eingänge abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte	18	14
Gewinne/Verluste aus vertraglichen Modifikationen	4	-5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0	-2
Zuführung/Auflösung zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken (netto)	0	-2
Eingänge abgeschriebener finanzieller Vermögenswerte	0	0
Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien	35	-17
<b>Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten</b>	<b>21</b>	<b>-95</b>

## 11. Sonstiger betrieblicher Erfolg

in EUR Mio	1-3 23	1-3 24
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-272</b>	<b>-135</b>
Zuführung - Sonstige Rückstellungen	-32	-15
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-99	-86
Bankenabgabe	-82	-68
Finanztransaktionssteuer	-17	-18
Sonstige Steuern	-3	-7
Beitragszahlungen an Abwicklungsfonds	-138	-27
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>34</b>	<b>27</b>
Auflösung - Sonstige Rückstellungen	34	27
Ergebnis aus Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und immateriellen Vermögenswerten	1	5
Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	-38	-21
<b>Sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>-274</b>	<b>-123</b>

## 12. Steuer vom Einkommen

Der konsolidierte Nettosteueraufwand der Erste Group für den Berichtszeitraum belief sich auf EUR 257 Mio (EUR 186 Mio), davon ein Aufwand von EUR 53 Mio (EUR 17 Mio) für latente Steuern.

## 13. Kassenbestand und Guthaben

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Kassenbestand	3.200	2.793
Guthaben bei Zentralbanken	32.586	24.573
Sonstige Sichteinlagen bei Kreditinstituten	899	2.058
<b>Kassenbestand und Guthaben</b>	<b>36.685</b>	<b>29.425</b>

## 14. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

### Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Buchwert	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt		
<b>Mär 24</b>										
Zentralbanken	15	0	0	15	0	0	0	0	0	15
Regierungen	36.566	98	0	36.664	-5	0	0	-5	-5	36.659
Kreditinstitute	8.528	1	0	8.528	-4	0	0	-4	-4	8.524
Sonstige Finanzinstitute	331	25	1	358	0	-1	-1	-3	-3	355
Nicht finanzielle Gesellschaften	1.001	95	3	1.099	-1	-2	-3	-6	-6	1.093
<b>Gesamt</b>	<b>46.441</b>	<b>219</b>	<b>4</b>	<b>46.665</b>	<b>-10</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>	<b>-17</b>	<b>-17</b>	<b>46.647</b>
<b>Dez 23</b>										
Zentralbanken	15	0	0	15	0	0	0	0	0	15
Regierungen	34.693	100	0	34.793	-4	0	0	-5	-5	34.788
Kreditinstitute	7.813	11	0	7.824	-4	0	0	-4	-4	7.820
Sonstige Finanzinstitute	364	30	1	395	0	-1	-1	-2	-2	392
Nicht finanzielle Gesellschaften	949	84	4	1.037	-1	-2	-3	-6	-6	1.031
<b>Gesamt</b>	<b>43.834</b>	<b>225</b>	<b>5</b>	<b>44.064</b>	<b>-10</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>	<b>-17</b>	<b>-17</b>	<b>44.047</b>

Zum 31. März 2024 gibt es keine POCI-Vermögenswerte in diesem Bilanzposten.

### Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Buchwert	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt		
<b>Mär 24</b>										
Zentralbanken	24.183	0	0	24.183	0	0	0	0	0	24.183
Kreditinstitute	6.666	38	0	6.704	-11	-1	0	-12	-12	6.692
<b>Gesamt</b>	<b>30.849</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>30.887</b>	<b>-12</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>-12</b>	<b>30.874</b>
<b>Dez 23</b>										
Zentralbanken	14.741	0	0	14.741	0	0	0	0	0	14.741
Kreditinstitute	6.541	162	0	6.703	-8	-3	0	-12	-12	6.692
<b>Gesamt</b>	<b>21.282</b>	<b>162</b>	<b>0</b>	<b>21.444</b>	<b>-8</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>-12</b>	<b>21.432</b>

Zum 31. März 2024 gibt es keine POCI-Vermögenswerte in diesem Bilanzposten.

### Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
<b>Mär 24</b>											
Regierungen	7.822	259	63	13	8.158	-5	-19	-5	0	-29	8.129
Sonstige Finanzinstitute	4.428	854	61	0	5.342	-10	-13	-27	0	-51	5.291
Nicht finanzielle Gesellschaften	66.806	24.268	2.597	241	93.911	-186	-883	-1.095	-59	-2.222	91.689
Haushalte	83.597	10.553	1.867	124	96.141	-159	-520	-975	-26	-1.680	94.461
<b>Gesamt</b>	<b>162.653</b>	<b>35.933</b>	<b>4.587</b>	<b>379</b>	<b>203.552</b>	<b>-360</b>	<b>-1.435</b>	<b>-2.102</b>	<b>-85</b>	<b>-3.982</b>	<b>199.570</b>
<b>Dez 23</b>											
Regierungen	7.706	302	59	10	8.077	-5	-19	-5	0	-29	8.048
Sonstige Finanzinstitute	4.475	697	61	0	5.233	-9	-10	-28	0	-47	5.186
Nicht finanzielle Gesellschaften	65.767	24.730	2.452	287	93.235	-188	-835	-1.082	-60	-2.165	91.070
Haushalte	83.524	11.144	1.821	121	96.611	-155	-536	-957	-25	-1.673	94.938
<b>Gesamt</b>	<b>161.472</b>	<b>36.873</b>	<b>4.393</b>	<b>418</b>	<b>203.156</b>	<b>-357</b>	<b>-1.401</b>	<b>-2.072</b>	<b>-85</b>	<b>-3.915</b>	<b>199.241</b>

## 15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert	
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt		
<b>Mär 24</b>												
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungen	42	19	0	0	61	0	0	0	0	0	0	61
Kreditinstitute	34	4	0	0	38	0	0	0	0	0	0	38
Sonstige Finanzinstitute	51	18	0	0	69	0	0	0	0	0	0	69
Nicht finanzielle												
Gesellschaften	1.276	868	33	1	2.178	-10	-4	-18	-1	-33		2.145
Haushalte	95	19	13	0	127	-2	-4	-12	0	-19		108
<b>Gesamt</b>	<b>1.499</b>	<b>927</b>	<b>46</b>	<b>1</b>	<b>2.473</b>	<b>-12</b>	<b>-9</b>	<b>-31</b>	<b>-1</b>	<b>-52</b>		<b>2.421</b>
<b>Dez 23</b>												
Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungen	48	18	0	0	66	0	0	0	0	0	0	66
Kreditinstitute	35	4	0	0	39	0	0	0	0	0	0	39
Sonstige Finanzinstitute	66	20	0	0	87	0	0	0	0	0	0	86
Nicht finanzielle												
Gesellschaften	1.504	781	41	1	2.326	-9	-5	-29	-1	-44		2.283
Haushalte	91	20	13	0	125	-2	-5	-12	0	-19		106
<b>Gesamt</b>	<b>1.743</b>	<b>843</b>	<b>55</b>	<b>1</b>	<b>2.642</b>	<b>-11</b>	<b>-10</b>	<b>-41</b>	<b>-1</b>	<b>-63</b>		<b>2.579</b>

## 16. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

### Einlagen von Kreditinstituten

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Täglich fällige Einlagen	1.969	2.168
Termineinlagen	16.934	13.610
Pensionsgeschäfte	4.007	3.958
<b>Einlagen von Kreditinstituten</b>	<b>22.911</b>	<b>19.737</b>

### Einlagen von Kunden

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
<b>Täglich fällige Einlagen</b>	<b>161.382</b>	<b>158.319</b>
Spareinlagen	51.650	52.439
Sonstige Finanzinstitute	270	297
Nicht finanzielle Gesellschaften	3.268	3.729
Haushalte	48.112	48.412
Nicht-Spareinlagen	109.732	105.880
Regierungen	7.532	8.289
Sonstige Finanzinstitute	5.421	4.614
Nicht finanzielle Gesellschaften	32.531	30.285
Haushalte	64.248	62.692
<b>Termineinlagen</b>	<b>67.496</b>	<b>72.406</b>
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	65.384	70.331
Spareinlagen	29.643	31.488
Sonstige Finanzinstitute	783	1.113
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.997	3.372
Haushalte	25.864	27.004
Nicht-Spareinlagen	35.741	38.842
Regierungen	4.225	4.566
Sonstige Finanzinstitute	11.480	12.226
Nicht finanzielle Gesellschaften	9.723	10.757
Haushalte	10.313	11.293
Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	2.112	2.075
Regierungen	1	5
Sonstige Finanzinstitute	132	136
Nicht finanzielle Gesellschaften	292	303
Haushalte	1.687	1.632
<b>Pensionsgeschäfte</b>	<b>3.345</b>	<b>4.453</b>
Regierungen	845	2.176
Sonstige Finanzinstitute	2.484	2.277
Nicht finanzielle Gesellschaften	16	0
<b>Einlagen von Kunden</b>	<b>232.223</b>	<b>235.178</b>
Regierungen	12.603	15.036
Sonstige Finanzinstitute	20.570	20.664
Nicht finanzielle Gesellschaften	48.826	48.446
Haushalte	150.223	151.033

Der Buchwert der TLTRO III-Verbindlichkeiten belief sich zum 31. März 2024 auf EUR 2,6 Mrd (EUR 6,4 Mrd).

### Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	2.549	2.568
Nicht-bevorrechtigte vorrangige Anleihen	4.393	4.908
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	26.388	30.519
Anleihen	10.517	11.169
Einlagenzertifikate	1.988	3.549
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	113	113
Hypothekendarlehen	13.769	15.688
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>33.330</b>	<b>37.994</b>

## 17. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

### Eigenkapitalinstrumente

Zum 31. März 2024 belief sich der Buchwert der Eigenkapitalinstrumente FVOCI des Konzerns auf EUR 99 Mio (EUR 110 Mio), die im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Fair Value-Änderung für Eigenkapitalinstrumente FVOCI vor Steuern betrug EUR 63 Mio (EUR 66 Mio).

### Schuldinstrumente

#### Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Bruttobuchwerte				Wertberichtigungen für Kreditrisiken				Fortgeführte Anschaffungskosten	Kumulierte Veränderungen im sonstigen Ergebnis	Fair value
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt			
<b>Mär 24</b>											
Regierungen	6.156	13	0	6.169	-2	0	0	-2	6.167	-12	6.155
Kreditinstitute	1.455	0	0	1.455	-1	0	0	-1	1.454	8	1.462
Sonstige Finanzinstitute	181	3	1	185	0	0	-1	-1	184	-5	179
Nicht finanzielle Gesellschaften	604	235	2	841	0	-9	-1	-10	831	-15	815
<b>Gesamt</b>	<b>8.395</b>	<b>251</b>	<b>3</b>	<b>8.649</b>	<b>-3</b>	<b>-9</b>	<b>-2</b>	<b>-14</b>	<b>8.636</b>	<b>-25</b>	<b>8.611</b>
<b>Dez 23</b>											
Regierungen	6.259	14	0	6.273	-2	0	0	-2	6.271	-31	6.240
Kreditinstitute	1.465	5	0	1.470	-2	0	0	-2	1.469	11	1.479
Sonstige Finanzinstitute	226	4	1	231	0	0	-1	-1	230	-5	225
Nicht finanzielle Gesellschaften	626	248	2	877	0	-9	0	-9	867	-18	850
<b>Gesamt</b>	<b>8.577</b>	<b>271</b>	<b>3</b>	<b>8.851</b>	<b>-5</b>	<b>-9</b>	<b>-1</b>	<b>-14</b>	<b>8.837</b>	<b>-43</b>	<b>8.794</b>

Wie in IFRS 9 definiert, entspricht der Bruttobuchwert von Schuldinstrumenten FVOCI den fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken. Zum 31. März 2024 gibt es keine POCI-Vermögenswerte in diesem Bilanzposten.

## 18. Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Bruttobuchwerte					Wertberichtigungen für Kreditrisiken					Buchwert
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt	
<b>Mär 24</b>											
Regierungen	253	9	0	0	262	-1	-1	0	0	-2	260
Kreditinstitute	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Sonstige Finanzinstitute	162	3	0	0	165	0	0	0	0	-1	165
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.936	826	89	0	3.852	-12	-30	-35	0	-77	3.775
Haushalte	789	68	15	0	872	-5	-2	-6	0	-12	860
<b>Gesamt</b>	<b>4.141</b>	<b>906</b>	<b>105</b>	<b>0</b>	<b>5.152</b>	<b>-17</b>	<b>-33</b>	<b>-41</b>	<b>0</b>	<b>-92</b>	<b>5.060</b>
<b>Dez 23</b>											
Regierungen	254	9	0	0	263	-1	-1	0	0	-2	261
Kreditinstitute	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Sonstige Finanzinstitute	159	14	0	0	174	0	0	0	0	-1	173
Nicht finanzielle Gesellschaften	2.865	810	87	0	3.762	-11	-30	-34	0	-75	3.687
Haushalte	776	68	15	0	860	-5	-2	-6	0	-12	847
<b>Gesamt</b>	<b>4.055</b>	<b>901</b>	<b>103</b>	<b>0</b>	<b>5.059</b>	<b>-17</b>	<b>-33</b>	<b>-40</b>	<b>0</b>	<b>-90</b>	<b>4.970</b>

## 19. Derivate – Held for Trading

in EUR Mio	Dez 23			Mär 24		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
<b>Derivate des Handelsbuchs</b>	<b>224.717</b>	<b>4.699</b>	<b>4.737</b>	<b>255.341</b>	<b>4.460</b>	<b>4.205</b>
Zinssatz	165.404	4.017	3.959	195.019	4.002	3.791
Eigenkapital	468	7	22	666	12	21
Devisengeschäft	58.384	668	744	59.028	435	376
Kredit	229	4	11	356	8	16
Waren	7	0	0	7	0	0
Sonstige(s)	225	3	1	266	3	1
<b>Derivate des Bankbuchs</b>	<b>23.988</b>	<b>462</b>	<b>568</b>	<b>23.628</b>	<b>441</b>	<b>553</b>
Zinssatz	17.760	346	458	18.105	329	450
Eigenkapital	1.257	66	43	1.188	82	45
Devisengeschäft	4.663	49	63	4.072	30	54
Kredit	118	1	0	91	0	0
Sonstige(s)	190	0	4	170	0	4
<b>Bruttowerte, gesamt</b>	<b>248.706</b>	<b>5.161</b>	<b>5.305</b>	<b>278.968</b>	<b>4.901</b>	<b>4.758</b>
Saldierung		-3.899	-3.691		-3.796	-3.529
<b>Gesamt</b>		<b>1.262</b>	<b>1.614</b>		<b>1.105</b>	<b>1.228</b>

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing-Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

## 20. Sonstige Handelsaktiva

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Eigenkapitalinstrumente	146	240
Schuldverschreibungen	7.365	7.997
Zentralbanken	3.129	3.507
Regierungen	2.200	2.086
Kreditinstitute	1.670	1.944
Sonstige Finanzinstitute	286	376
Nicht finanzielle Gesellschaften	80	84
<b>Sonstige Handelsaktiva</b>	<b>7.511</b>	<b>8.237</b>

## 21. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio	Dez 23		Mär 24	
	Designiert	Verpflichtend	Designiert	Verpflichtend
Eigenkapitalinstrumente	0	415	0	430
Schuldverschreibungen	178	1.373	107	1.393
Regierungen	0	308	0	319
Kreditinstitute	146	125	107	126
Sonstige Finanzinstitute	33	869	0	869
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	71	0	79
Kredite und Darlehen an Kunden	0	1.038	0	1.035
Regierungen	0	1	0	1
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	0	27	0	27
Haushalte	0	1.010	0	1.007
Finanzielle Vermögenswerte designiert und zwingend zum FVPL bewertet	178	2.826	107	2.858
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.004</b>		<b>2.965</b>	

## 22. Derivate – Hedge Accounting

in EUR Mio	Dez 23			Mär 24		
	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominalwert	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
<b>Fair Value-Hedges</b>	<b>24.254</b>	<b>495</b>	<b>1.458</b>	<b>25.366</b>	<b>427</b>	<b>1.467</b>
Zinssatz	24.254	495	1.458	25.366	427	1.467
<b>Cashflow-Hedges</b>	<b>4.667</b>	<b>127</b>	<b>84</b>	<b>4.340</b>	<b>99</b>	<b>91</b>
Zinssatz	2.859	46	68	2.703	43	61
Devisengeschäft	1.808	81	16	1.637	56	30
<b>Bruttowerte, gesamt</b>	<b>28.921</b>	<b>623</b>	<b>1.542</b>	<b>29.706</b>	<b>525</b>	<b>1.558</b>
Saldierung		-440	-1.256		-368	-1.289
<b>Gesamt</b>		<b>183</b>	<b>286</b>		<b>157</b>	<b>269</b>

Die Erste Group wickelt einen Teil der Transaktionen mit Zins- und Kreditderivaten über Clearing-Häuser ab. Diese Derivate sowie die zugehörigen Barsicherheiten erfüllen die Erfordernisse zur bilanziellen Saldierung.

## 23. Sonstige Vermögenswerte

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Vorauszahlungen	135	188
Vorräte	98	99
Übrige Vermögenswerte	742	995
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>976</b>	<b>1.282</b>

## 24. Sonstige Handelspassiva

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Shortpositionen	637	517
Eigenkapitalinstrumente	95	46
Schuldverschreibungen	542	471
Verbriefte Verbindlichkeiten	53	59
<b>Sonstige Handelspassiva</b>	<b>690</b>	<b>577</b>

## 25. Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

### Verbriefte Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Nachrangige verbiefte Verbindlichkeiten	2.016	1.937
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	8.413	8.635
Anleihen	6.128	6.281
Sonstige Depotzertifikate/Namenszertifikate	1.069	1.121
Hypothekenpfandbriefe	1.089	1.123
Öffentliche Pfandbriefe	126	110
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>10.429</b>	<b>10.572</b>

## 26. Rückstellungen

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Leistungsorientierte Versorgungspläne für Mitarbeiter	812	804
Kreditzusagen und Finanzgarantien im Anwendungsbereich von IFRS 9	416	427
Rückstellungen für Rechtsfälle und Steuerangelegenheiten	289	283
Verpflichtungen und gegebene Garantien außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 9	24	13
Sonstige Rückstellungen	71	137
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.612</b>	<b>1.664</b>

**Effekte aus der Anpassung von wesentlichen Bewertungsparametern.** Der Rechnungszinssatz, der bei der Berechnung des Barwerts der Pensions- und Abfertigungsverbindlichkeiten sowie der Jubiläumsgeldverbindlichkeiten angewendet wird, blieb unverändert gegenüber 31. Dezember 2023 (3,27% p.a.). Alle übrigen Berechnungsparameter blieben ebenfalls unverändert.

## 27. Sonstige Verbindlichkeiten

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Erhaltene Vorauszahlungen	114	122
Übrige Verbindlichkeiten	2.282	3.609
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.396</b>	<b>3.731</b>

## 28. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Erste Group basiert auf dem Managementansatz gemäß IFRS 8, Geschäftssegmente. Diesem Ansatz entsprechend, werden die Segmentinformationen auf Basis der internen Managementberichterstattung erstellt, die von der leitenden Unternehmensinstanz regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente und für die Zuteilung von Ressourcen herangezogen werden. In der Erste Group wird die Funktion der leitenden Unternehmensinstanz vom Vorstand ausgeübt. Die Erste Group verwendet eine Matrix-Organisationsstruktur mit geografischer Segmentierung und Business Segmenten. Da die leitende Unternehmensinstanz primär auf Basis der geografischen Segmente steuert, bilden diese die Geschäftssegmente nach IFRS 8. Um umfassendere Informationen zu bieten, werden die Ergebnisse zusätzlich nach Business Segmenten berichtet.

### Geografische Segmentierung (Geschäftssegmente)

Für die Segmentberichterstattung werden geografische Segmente als Geschäftssegmente definiert, für die die Informationen auf der Grundlage des Standorts der berichtenden Gesellschaft (nicht auf jener des Risikolandes) dargestellt werden. Betreffen Informationen einen Teilkonzern, erfolgt die Zuordnung auf Basis des Standorts des jeweiligen Mutterinstituts aufgrund von Verantwortlichkeiten der lokalen Unternehmensinstanz.

Die Definition der geografischen Gebiete richtet sich nach den Kernmärkten der Erste Group und den Standorten der Tochterbanken und sonstigen Finanzinstitutsbeteiligungen. Die geografischen Gebiete bestehen aus den zwei Kernmärkten Österreich und Zentral- und Osteuropa sowie einem Segment Sonstige, das die verbleibenden, nicht zum Kerngeschäft zählenden Aktivitäten der Erste Group sowie die Überleitung zum Gruppenergebnis inkludiert.



Das geografische Gebiet Österreich umfasst die folgenden drei Geschäftssegmente:

- Das Segment **Erste Bank Österreich & Tochtergesellschaften** (EBOe & Töchter) beinhaltet die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Österreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).
- Das Segment **Sparkassen** umfasst jene Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group zwar keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch gemäß IFRS 10 Kontrolle ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen – Erste Bank Österreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg – sind nicht Teil des Segments Sparkassen.
- Das Segment **Sonstiges Österreich-Geschäft** umfasst die Erste Group Bank AG (Holding) mit ihrem Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft sowie die Erste Group Immorent GmbH, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Das geografische Gebiet Zentral- und Osteuropa (CEE) beinhaltet sechs Geschäftssegmente, die jeweils die Tochterbanken der Erste Group in den einzelnen CEE-Ländern beinhalten:

- **Tschechische Republik** (umfasst den Teilkonzern Česká spořitelna)
- **Slowakei** (umfasst den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa)

- \_ **Rumänien** (umfasst den Teilkonzern Banca Comercială Română)
- \_ **Ungarn** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Hungary)
- \_ **Kroatien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Croatia)
- \_ **Serbien** (umfasst den Teilkonzern Erste Bank Serbia)

Das Segment **Sonstige** umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital). Darüber hinaus sind das Bilanzstrukturmanagement der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierung (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) im Segment Sonstige enthalten. Die Konsolidierung entspricht der Spalte „Konsolidierung“ in der Business Segment Sicht (siehe Tabelle „Business Segmente (2)“).

## Business Segmente

Neben den geografischen Segmenten, die die Geschäftssegmente der Erste Group darstellen, werden auch Business Segmente berichtet.



**Privatkunden.** Das Segment Privatkunden umfasst das Geschäft mit Privatpersonen, Kleinstunternehmen und Freiberufler:innen in der Verantwortung der Kundenbetreuer:innen des Retailvertriebs. Die Geschäftsaktivitäten werden von den lokalen Banken in Zusammenarbeit mit deren Tochtergesellschaften etwa in den Bereichen Leasing und Asset Management ausgeführt, wobei der Fokus auf den Verkauf einfacher Produkte ausgerichtet ist. Diese reichen von Hypothekar- und Konsumkrediten, Anlageprodukten, Girokonten, Sparprodukten bis zu Kreditkarten und Cross-Selling-Produkten wie Leasing, Versicherungen und Bausparprodukten.

**Firmenkunden.** Das Segment Firmenkunden beinhaltet das Geschäft mit Firmenkunden mit unterschiedlichem Umsatz (Klein- und Mittelunternehmen sowie Large Corporate), das gewerbliche Immobiliengeschäft sowie das Public Sector-Geschäft.

**Kapitalmarktgeschäft.** Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst Handels- und Marktaktivitäten sowie das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten. Es steuert das Handelsbuch der Erste Group und führt unter anderem Handelsaktivitäten am Markt aus und betreibt Market Making sowie kurzfristiges Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus sind in diesem Segment Aktivitäten mit Finanzinstituten als Kunden inkludiert.

**Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center.** Das Segment Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center (BSM & LCC) umfasst alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, welche alle Aktivitäten beinhalten, die nicht dem Kernbankengeschäft zuzurechnen sind, wie z.B. interne Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse. Das Corporate Center der Erste Group Bank AG ist Teil des Segments Group Corporate Center.

**Sparkassen.** Das Segment Sparkassen ist ident mit dem Geschäftssegment Sparkassen.

**Group Corporate Center.** Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet das Corporate Center der Erste Group Bank AG (und damit Dividenden und Refinanzierungskosten von Beteiligungen sowie Verwaltungsaufwendungen), die interne Leistungsverrechnung von Servicebetrieben (Facility Management, IT, Procurement), die Bankenabgabe der Erste Group Bank AG sowie das freie Kapital der Erste Group (definiert als Differenz zwischen dem durchschnittlichen IFRS-Kapital und dem den Segmenten zugeordneten durchschnittlichen ökonomischen Kapital).

**Konsolidierung.** Konsolidierung ist kein Segment, sondern die Überleitung zum IFRS-Konzernergebnis. Beinhaltet sind Konsolidierungen zwischen Beteiligungen der Erste Group (z.B. gruppeninterne Refinanzierung, interne Kostenverrechnungen). Konsolidierungen innerhalb von Teilkonzernen sind den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Dividendeneeliminierungen zwischen Erste Group Bank AG und den vollkonsolidierten Beteiligungen erfolgen im Segment Group Corporate Center. Konsolidierungsdifferenzen, die zwischen einzelnen Segmenten entstehen und über die Laufzeit einer zugrundeliegenden Transaktion ausgeglichen werden, werden im Group Corporate Center dargestellt.

## Bewertungsgrundlagen

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Segmentberichts basiert auf jenen Kennzahlen, die dem Vorstand der Erste Group zur Ressourcenzuteilung und für die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente vorgelegt werden. Sowohl die Managementberichterstattung als auch der Segmentbericht der Erste Group basieren auf den IFRS-Vorschriften. Für den Segmentbericht kamen die gleichen Rechnungslegungsstandards, Methoden und Bewertungsvorschriften wie bei der Ermittlung des konsolidierten Konzernergebnisses zur Anwendung.

Die Zinserträge sind nicht gesondert vom Zinsaufwand für die berichtspflichtigen Segmente ausgewiesen. Diese Kennzahlen sind auf Nettobasis unter Zinsüberschuss dargestellt, was der internen Berichterstattung an die leitende Unternehmensinstanz entspricht. Dieser stützt sich auf die Nettozinserträge, um die Ertragskraft der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen für die Segmente zu treffen. Aus dem gleichen Grund werden auch der Provisionsüberschuss sowie der sonstige betriebliche Erfolg auf Nettobasis ausgewiesen.

Der Kapitalverbrauch je Segment wird vom Management der Erste Group regelmäßig zur Beurteilung der Ertragskraft der Segmente berücksichtigt. Für die Berechnung des durchschnittlich zugeordneten Kapitals werden das Kreditrisiko, das Marktrisiko und operationelle Risiko sowie das strategische Geschäftsrisiko herangezogen. Im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand der Erste Group werden die Summe der Aktiva und die Summe der Verbindlichkeiten sowie die risikogewichteten Aktiva und das zugeordnete Kapital pro Segment ausgewiesen. Das gesamte durchschnittlich zugeordnete Kapital der Gruppe entspricht dem gesamten durchschnittlichen Eigenkapital der Gruppe.

Für die Messung und Beurteilung der Ertragskraft der Segmente werden in der Erste Group auch die Verzinsung des zugeordneten Kapitals sowie die Kosten-Ertrags-Relation herangezogen. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital wird pro Segment aus dem Nettoperiodenergebnis vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital berechnet. Die Kosten-Ertrags-Relation pro Segment wird aus den Betriebsaufwendungen (Verwaltungsaufwand) in Relation zu den Betriebserträgen (Summe aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Dividendenerträgen, Handelsergebnis, Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen) berechnet.

## Geschäftssegmente: Geografische Segmentierung – Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24
Zinsüberschuss	863	889	860	926	46	37	1.769	1.852
Provisionsüberschuss	373	406	292	331	-23	-25	643	712
Dividendenerträge	3	4	0	0	3	0	6	4
Handelsergebnis	25	27	38	102	53	-22	117	106
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	1	3	0	5	-83	25	-81	33
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	1	0	2	3	2	1	5	4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	35	39	9	9	-4	28	41	77
Verwaltungsaufwand	-614	-626	-579	-596	-49	-61	-1.242	-1.283
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)								
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	-1	0	0	0	-1	-1	-2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-3	-2	0	0	4	1	1	-1
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	12	-68	9	-25	-1	-2	21	-95
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-42	1	-164	-115	-68	-9	-274	-123
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-3	-3	-89	-76	-6	-7	-99	-86
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>654</b>	<b>672</b>	<b>467</b>	<b>637</b>	<b>-118</b>	<b>-26</b>	<b>1.003</b>	<b>1.284</b>
Steuern vom Einkommen	-149	-145	-105	-132	69	20	-186	-257
<b>Periodenergebnis</b>	<b>505</b>	<b>528</b>	<b>361</b>	<b>506</b>	<b>-49</b>	<b>-6</b>	<b>818</b>	<b>1.027</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	199	217	22	23	3	3	224	244
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>306</b>	<b>310</b>	<b>340</b>	<b>483</b>	<b>-52</b>	<b>-10</b>	<b>594</b>	<b>783</b>
Betriebserträge	1.302	1.368	1.201	1.375	-5	45	2.499	2.788
Betriebsaufwendungen	-614	-626	-579	-596	-49	-61	-1.242	-1.283
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>688</b>	<b>742</b>	<b>622</b>	<b>779</b>	<b>-53</b>	<b>-15</b>	<b>1.257</b>	<b>1.505</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	64.105	64.021	55.213	57.422	2.976	2.711	122.295	124.154
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	9.247	9.953	10.816	10.580	5.891	8.388	25.953	28.920
Kosten-Ertrags-Relation	47,1%	45,7%	48,2%	43,4%	>100%	>100%	49,7%	46,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	22,2%	21,3%	13,6%	19,2%	-3,4%	-0,3%	12,8%	14,3%
Summe Aktiva (Periodenende)	215.393	210.628	154.491	160.175	-26.963	-28.104	342.921	342.699
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	172.293	160.604	140.820	145.588	3.326	7.184	316.438	313.377
<b>Wertminderungen</b>	<b>12</b>	<b>-68</b>	<b>9</b>	<b>-25</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>	<b>20</b>	<b>-95</b>
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-7	-49	-6	-27	-1	-2	-15	-78
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	19	-19	15	2	1	0	35	-17
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	-1	0	0	0	0	0



## Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24
Zinsüberschuss	315	355	124	135	155	182	148	121	93	105	25	29	860	926
Provisionsüberschuss	107	118	50	55	45	51	57	69	28	31	6	6	292	331
Dividendenerträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Handelsergebnis	45	38	4	3	27	25	-44	30	4	4	2	2	38	102
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-13	-2	0	0	0	0	12	6	0	0	0	0	0	5
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	1	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	2	3
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	2	2	0	0	2	2	3	2	2	2	0	1	9	9
Verwaltungsaufwand	-247	-238	-82	-89	-100	-101	-66	-77	-65	-70	-19	-20	-579	-596
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)														
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-10	-3	-2	-15	0	-14	5	-4	16	12	0	-2	9	-25
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-36	-19	-8	-1	-19	-20	-97	-74	-4	0	0	0	-164	-115
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0	0	0	0	0	-9	-89	-67	0	0	0	0	-89	-76
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>164</b>	<b>250</b>	<b>87</b>	<b>88</b>	<b>112</b>	<b>125</b>	<b>17</b>	<b>74</b>	<b>74</b>	<b>84</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>467</b>	<b>637</b>
Steuern vom Einkommen	-48	-44	-20	-35	-18	-22	-7	-10	-13	-20	0	0	-105	-132
<b>Periodenergebnis</b>	<b>116</b>	<b>206</b>	<b>68</b>	<b>53</b>	<b>94</b>	<b>103</b>	<b>10</b>	<b>64</b>	<b>61</b>	<b>64</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>361</b>	<b>506</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	19	20	2	3	22	23
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>116</b>	<b>206</b>	<b>68</b>	<b>53</b>	<b>94</b>	<b>103</b>	<b>10</b>	<b>64</b>	<b>42</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>340</b>	<b>483</b>
Betriebsserträge	457	511	180	194	230	261	175	229	128	142	32	38	1.201	1.375
Betriebsaufwendungen	-247	-238	-82	-89	-100	-101	-66	-77	-65	-70	-19	-20	-579	-596
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>210</b>	<b>273</b>	<b>98</b>	<b>105</b>	<b>131</b>	<b>159</b>	<b>108</b>	<b>152</b>	<b>62</b>	<b>72</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>622</b>	<b>779</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	23.621	25.270	9.663	9.585	8.765	9.177	5.356	4.995	5.937	6.338	1.872	2.058	55.213	57.422
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.268	4.355	1.495	1.544	1.874	1.982	1.544	1.369	1.333	980	301	349	10.816	10.580
Kosten-Ertrags-Relation	54,1%	46,6%	45,6%	46,1%	43,3%	38,9%	37,9%	33,7%	51,2%	49,0%	59,7%	53,5%	48,2%	43,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	11,0%	19,0%	18,4%	13,8%	20,3%	20,9%	2,6%	18,8%	18,5%	26,2%	17,3%	18,2%	13,6%	19,2%
Summe Aktiva (Periodenende)	78.614	79.895	24.595	25.753	20.245	22.517	14.202	13.579	13.606	14.970	3.228	3.461	154.491	160.175
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	72.555	73.941	22.451	23.445	17.886	19.875	13.005	12.079	12.080	13.227	2.842	3.021	140.820	145.588
<b>Wertminderungen</b>	<b>-10</b>	<b>-3</b>	<b>-2</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>	<b>4</b>	<b>-4</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>9</b>	<b>-25</b>
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-8	-6	-5	-16	-10	-19	4	0	15	15	-1	-1	-6	-27
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-2	3	3	0	11	5	1	-4	1	-2	1	0	15	2
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1	0



## Business Segmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24	1-3 23	1-3 24
Zinsüberschuss	443	462	44	80	15	9	1.769	1.852
Provisionsüberschuss	167	178	1	5	-7	-8	643	712
Dividendenerträge	1	1	3	0	0	0	6	4
Handelsergebnis	12	7	3	2	-12	-4	117	106
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	3	4	4	0	0	0	-81	33
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0	0	2	1	0	0	5	4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	10	10	-4	-3	0	-1	41	77
Verwaltungsaufwand	-319	-328	-242	-280	198	223	-1.242	-1.283
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht zum FVPL (netto)								
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	0	0	0	0	0	-1	-2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-3	-2	0	1	0	0	1	-1
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-17	-44	0	-1	0	0	21	-95
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-15	5	134	211	-194	-220	-274	-123
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-2	-2	-6	-7	0	0	-99	-86
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>283</b>	<b>293</b>	<b>-55</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.003</b>	<b>1.284</b>
Steuern vom Einkommen	-60	-54	54	3	0	0	-186	-257
<b>Periodenergebnis</b>	<b>223</b>	<b>239</b>	<b>-1</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>818</b>	<b>1.027</b>
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	192	209	3	3	0	0	224	244
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>-4</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>594</b>	<b>783</b>
Betriebserträge	637	663	53	85	-3	-3	2.499	2.788
Betriebsaufwendungen	-319	-328	-242	-280	198	223	-1.242	-1.283
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>318</b>	<b>334</b>	<b>-190</b>	<b>-195</b>	<b>194</b>	<b>220</b>	<b>1.257</b>	<b>1.505</b>
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	27.807	27.573	1.836	1.836	0	0	122.295	124.154
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.355	4.922	3.801	6.396	0	0	25.953	28.920
Kosten-Ertrags-Relation	50,0%	49,6%	>100%	>100%	>100%	>100%	49,7%	46,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,8%	19,5%	-0,1%	1,2%			12,8%	14,3%
Summe Aktiva (Periodenende)	80.444	82.295	4.610	4.173	-47.173	-48.376	342.921	342.699
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	74.139	75.045	3.530	3.084	-47.222	-48.420	316.438	313.377
<b>Wertminderungen</b>	<b>-17</b>	<b>-44</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>-95</b>
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-26	-35	-1	-2	0	0	-15	-78
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	10	-10	1	0	0	0	35	-17
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0

## 29. Risikomanagement

Das bewusste und selektive Eingehen von Risiken und deren professionelle Steuerung ist eine Kernkompetenz jeder Bank. Eine angemessene Risikopolitik und -strategie ist eine essenzielle Grundlage für die Bewahrung der finanziellen Stabilität der Bank und stellt die Rahmenbedingungen für den operativen Erfolg dar. Im Zusammenhang mit der Risikopolitik und -strategie sowie bezüglich der Organisation des Risikomanagements wird auf den gleichnamigen Anhang im Geschäftsbericht 2023 verwiesen.

### Kreditrisiko

Zum Zweck des externen Berichtswesens bezüglich der Kreditqualität werden die Kunden der Erste Group in folgende vier Risikokategorien zusammengefasst:

**Niedriges Risiko.** Typische regionale Kunden mit stabiler, langjähriger Beziehung zur Erste Group oder große, international renommierte Kunden. Sehr gute bis zufriedenstellende Finanzlage; geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von finanziellen Schwierigkeiten im Vergleich zum jeweiligen Markt, in dem die Kunden tätig sind. Retailkunden mit einer langjährigen Geschäftsbeziehung zur Bank oder Kunden, die eine breite Produktpalette nutzen. Gegenwärtig oder in den letzten zwölf Monaten keine relevanten Zahlungsrückstände. Neugeschäft wird in der Regel mit Kunden dieser Risikokategorie getätigt.

**Anmerkungsbedürftig.** Potenziell labile Nicht-Retailkunden, die in der Vergangenheit eventuell bereits Zahlungsrückstände/-ausfälle hatten oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Rückzahlung von Schulden haben könnten. Retailkunden mit eventuellen Zahlungsproblemen in der Vergangenheit, die zu einer frühzeitigen Mahnung führten. Diese Kunden zeigten in letzter Zeit meist ein gutes Zahlungsverhalten.

**Erhöhtes Risiko.** Der Kreditnehmer ist kurzfristig anfällig gegenüber negativen finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklungen und weist eine erhöhte Ausfallwahrscheinlichkeit auf. In einigen Fällen stehen Umstrukturierungsmaßnahmen bevor oder wurden bereits durchgeführt. Derartige Forderungen werden in der Regel in spezialisierten Risikomanagementabteilungen gehandhabt.

**Notleidend (non-performing).** Mindestens eines der Ausfallkriterien nach Artikel 178 CRR trifft auf den Kreditnehmer zu, unter anderem: volle Rückzahlung unwahrscheinlich; Zinszahlungen oder Kapitalrückzahlungen einer wesentlichen Forderung mehr als 90 Tage überfällig; Umschuldung mit Verlust für Kreditgeber; Realisierung eines Verlustes oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Die Erste Group wendet für alle Kundensegmente, einschließlich Retailkunden, die Kundensicht an; wenn ein Kunde bei einem Geschäft ausfällt, dann gelten auch die Transaktionen, bei denen der Kunde nicht ausgefallen ist, als notleidend.

### Kreditrisikovolumen

Das Kreditrisikovolumen entspricht der Summe der folgenden Bilanzposten:

- \_ Kassenbestand und Guthaben – Sichteinlagen bei Kreditinstituten;
- \_ Finanzinstrumente (Derivate und Schuldinstrumente)– Held for Trading;
- \_ Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene Schuldinstrumente (FVPL);
- \_ Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente (FVOCI);
- \_ Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), ausgenommen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen;
- \_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (zu Offenlegungszwecken sind Kundenverträge in folgenden Tabellen ebenfalls in dieser Kategorie enthalten);
- \_ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- \_ Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen;
- \_ Positiver Fair Value von Hedge Accounting-Derivaten;
- \_ Kreditrisiken aus dem außerbilanziellen Bereich (im Wesentlichen Finanzgarantien und nicht ausgenutzte Kreditrahmen).

Das Kreditrisikovolumen entspricht dem Bruttobuchwert (bzw Nominalwert bei außerbilanziellen Posten) ohne Berücksichtigung von:

- \_ Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte;
- \_ Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien;
- \_ Rückstellungen für andere Zusagen;
- \_ Sicherheiten (inklusive Risikoübertragung auf Garanten);
- \_ Netting-Effekten;
- \_ sonstigen Maßnahmen zur Kreditverbesserung;
- \_ sonstigen das Kreditrisiko mindernden Transaktionen.

Das Kreditrisikovolumen der Erste Group stieg in der Berichtsperiode um EUR 15,2 Mrd (+4%).

### Überleitung vom Bruttobuchwert zum Nettobuchwert bei den einzelnen Positionen des Kreditrisikovolumens

in EUR Mio	Kreditrisikovolumen	Wertberichtigungen	Anpassungen	Buchwert
<b>Mär 24</b>				
Kassenbestand und Guthaben - Sichteinlagen bei Kreditinstituten	2.059	-1	0	2.058
Finanzinstrumente - HfT	9.103	0	0	9.103
Nicht handelsbezogene Schuldinstrumente - FVPL	2.534	0	0	2.534
Schuldverschreibungen	1.500	0	0	1.500
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	1.035	0	0	1.035
Schuldinstrumente - FVOCI	8.649	-14	-25	8.611
Schuldverschreibungen	8.649	-14	-25	8.611
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	0	0
Schuldinstrumente - AC	281.104	-4.012	0	277.092
Schuldverschreibungen	46.665	-17	0	46.647
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	30.887	-12	0	30.874
Kredite und Darlehen an Kunden	203.552	-3.982	0	199.570
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.473	-52	0	2.421
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.152	-92	0	5.060
Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen	0	0	0	0
Positiver Fair Value von Hedge Accounting Derivaten	157	0	0	157
Außerbilanzielle Risikopositionen	68.473	-439	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>379.704</b>	<b>-4.610</b>	<b>-25</b>	<b>307.036</b>
<b>Dez 23</b>				
Kassenbestand und Guthaben - Sichteinlagen bei Kreditinstituten	901	-2	0	899
Finanzinstrumente - HfT	8.627	0	0	8.627
Nicht handelsbezogene Schuldinstrumente - FVPL	2.590	0	0	2.590
Schuldverschreibungen	1.551	0	0	1.551
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	1.038	0	0	1.038
Schuldinstrumente - FVOCI	8.851	-14	-43	8.794
Schuldverschreibungen	8.851	-14	-43	8.794
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Kredite und Darlehen an Kunden	0	0	0	0
Schuldinstrumente - AC	268.664	-3.944	0	264.721
Schuldverschreibungen	44.064	-17	0	44.047
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.444	-12	0	21.432
Kredite und Darlehen an Kunden	203.156	-3.915	0	199.241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.642	-63	0	2.579
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.059	-90	0	4.970
Schuldinstrumente, die in Veräußerungsgruppen zum Verkauf stehen	153	-4	0	150
Positiver Fair Value von Hedge Accounting Derivaten	183	0	0	183
Außerbilanzielle Risikopositionen	66.779	-440	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>364.450</b>	<b>-4.556</b>	<b>-43</b>	<b>293.512</b>

Wertberichtigungen beinhalten Wertberichtigungen für Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (inkl. Forderungen aus Finanzierungsleasing und aus Lieferungen und Leistungen), sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen für außerbilanzielle Risikopositionen. Anpassungen beziehen sich auf Fair Value Änderungen des Nettobuchwerts von Schuldinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden.

## Kreditrisikovolumen nach Branchen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Mär 24</b>					
Rohstoffe	10.778	2.403	469	363	14.013
Energie	16.553	1.110	345	39	18.048
Bau & Baustoffe	13.344	3.161	720	363	17.589
Automobile	6.567	1.042	344	130	8.083
Zyklische Konsumgüter	6.501	1.520	534	346	8.901
Nicht-zyklische Konsumgüter	8.896	1.625	295	153	10.969
Maschinenbau	5.767	1.002	187	231	7.187
Transport	7.487	1.149	221	135	8.992
TMT	6.743	893	138	155	7.929
Gesundheit und Dienstleistungen	9.181	1.723	373	223	11.500
Hotels und Freizeit	7.343	1.658	431	394	9.826
Immobilien	36.673	6.057	1.357	1.016	45.103
Öffentlicher Sektor	83.962	334	72	77	84.445
Finanzinstitutionen	27.612	972	657	31	29.273
Haushalte	82.659	10.128	3.139	1.608	97.534
Sonstige	204	15	90	3	312
<b>Gesamt</b>	<b>330.272</b>	<b>34.792</b>	<b>9.373</b>	<b>5.267</b>	<b>379.704</b>
<b>Dez 23</b>					
Rohstoffe	10.984	2.219	454	408	14.064
Energie	15.235	1.430	365	47	17.077
Bau & Baustoffe	13.498	2.951	657	376	17.481
Automobile	6.776	1.021	295	134	8.227
Zyklische Konsumgüter	6.911	1.562	533	330	9.336
Nicht-zyklische Konsumgüter	8.822	1.603	302	163	10.891
Maschinenbau	5.719	896	177	226	7.018
Transport	7.286	1.040	175	132	8.632
TMT	6.855	723	144	151	7.873
Gesundheit und Dienstleistungen	8.382	1.697	341	226	10.645
Hotels und Freizeit	7.272	1.688	420	404	9.784
Immobilien	36.906	6.156	1.157	869	45.089
Öffentlicher Sektor	71.670	370	64	78	72.182
Finanzinstitutionen	26.008	872	686	33	27.599
Haushalte	83.309	10.126	3.177	1.562	98.173
Sonstige	233	30	112	5	380
<b>Gesamt</b>	<b>315.865</b>	<b>34.383</b>	<b>9.058</b>	<b>5.144</b>	<b>364.450</b>

## Kreditrisikovolumen nach Regionen und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Mär 24</b>					
<b>Kernmärkte</b>	<b>277.342</b>	<b>32.251</b>	<b>8.220</b>	<b>4.667</b>	<b>322.481</b>
Österreich	121.214	11.884	3.617	2.631	139.346
Tschechien	78.480	7.446	1.569	787	88.281
Rumänien	22.048	3.407	668	349	26.471
Slowakei	24.989	3.933	1.353	391	30.666
Ungarn	15.018	2.718	537	180	18.453
Kroatien	11.760	2.147	380	273	14.560
Serbien	3.833	716	97	58	4.704
<b>Sonstige EU</b>	<b>32.765</b>	<b>1.415</b>	<b>512</b>	<b>380</b>	<b>35.072</b>
<b>Sonstige Industrieländer</b>	<b>14.647</b>	<b>181</b>	<b>78</b>	<b>28</b>	<b>14.934</b>
<b>Emerging Markets</b>	<b>5.518</b>	<b>946</b>	<b>562</b>	<b>192</b>	<b>7.217</b>
Südosteuropa/GUS	3.088	839	213	114	4.254
Asien	1.778	69	9	10	1.866
Lateinamerika	282	1	1	0	284
Nahe Osten/Afrika	369	37	340	68	813
<b>Gesamt</b>	<b>330.272</b>	<b>34.792</b>	<b>9.373</b>	<b>5.267</b>	<b>379.704</b>
<b>Dez 23</b>					
<b>Kernmärkte</b>	<b>267.695</b>	<b>31.998</b>	<b>7.960</b>	<b>4.538</b>	<b>312.190</b>
Österreich	120.585	11.701	3.526	2.432	138.245
Tschechien	71.296	7.452	1.541	816	81.105
Rumänien	20.956	3.406	605	373	25.339
Slowakei	24.871	3.873	1.309	378	30.431
Ungarn	15.013	2.572	505	191	18.281
Kroatien	11.186	2.329	382	287	14.185
Serbien	3.787	665	92	60	4.605
<b>Sonstige EU</b>	<b>31.179</b>	<b>1.268</b>	<b>468</b>	<b>387</b>	<b>33.302</b>
<b>Sonstige Industrieländer</b>	<b>11.733</b>	<b>156</b>	<b>78</b>	<b>27</b>	<b>11.995</b>
<b>Emerging Markets</b>	<b>5.258</b>	<b>962</b>	<b>552</b>	<b>192</b>	<b>6.963</b>
Südosteuropa/GUS	3.036	855	222	113	4.226
Asien	1.628	74	6	10	1.717
Lateinamerika	236	1	1	0	238
Nahe Osten/Afrika	358	33	324	68	782
<b>Gesamt</b>	<b>315.865</b>	<b>34.383</b>	<b>9.058</b>	<b>5.144</b>	<b>364.450</b>

Die Darstellung des Kreditrisikovolumens nach Ländern und Regionen erfolgt nach dem Risikoland von Schuldner:innen und Kontrahent:innen und umfasst auch Kreditnehmer:innen mit Sitz in einem anderen Land, wenn das wirtschaftliche Risiko im jeweiligen Risikoland besteht. Die Verteilung nach Regionen unterscheidet sich daher von der Zusammensetzung des Kreditrisikos nach geografischen Segmenten der Erste Group.

## Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Mär 24</b>					
<b>Österreich</b>	<b>173.370</b>	<b>14.115</b>	<b>4.587</b>	<b>3.197</b>	<b>195.268</b>
EBOe & Töchter	47.504	3.382	1.159	841	52.887
Sparkassen	65.921	9.605	2.636	1.941	80.102
Sonstiges Österreich-Geschäft	59.945	1.127	793	415	62.280
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>145.324</b>	<b>20.629</b>	<b>4.760</b>	<b>2.071</b>	<b>172.784</b>
Tschechien	78.255	7.605	1.653	825	88.337
Rumänien	19.967	3.371	676	352	24.366
Slowakei	22.488	4.028	1.413	388	28.317
Ungarn	8.970	2.656	529	173	12.328
Kroatien	12.409	2.289	404	275	15.377
Serbien	3.235	681	86	57	4.058
<b>Sonstige(s)</b>	<b>11.578</b>	<b>48</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>11.652</b>
<b>Gesamt</b>	<b>330.272</b>	<b>34.792</b>	<b>9.373</b>	<b>5.267</b>	<b>379.704</b>
<b>Dez 23</b>					
<b>Österreich</b>	<b>168.910</b>	<b>13.815</b>	<b>4.414</b>	<b>2.997</b>	<b>190.136</b>
EBOe & Töchter	47.230	3.392	1.155	765	52.542
Sparkassen	66.135	9.506	2.478	1.821	79.939
Sonstiges Österreich-Geschäft	55.545	918	781	411	57.655
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>136.959</b>	<b>20.531</b>	<b>4.594</b>	<b>2.145</b>	<b>164.229</b>
Tschechien	71.121	7.596	1.596	853	81.166
Rumänien	19.065	3.412	618	382	23.477
Slowakei	22.437	3.914	1.396	375	28.123
Ungarn	9.402	2.514	489	185	12.589
Kroatien	11.782	2.450	415	291	14.937
Serbien	3.152	645	81	59	3.937
<b>Sonstige(s)</b>	<b>9.997</b>	<b>37</b>	<b>49</b>	<b>2</b>	<b>10.085</b>
<b>Gesamt</b>	<b>315.865</b>	<b>34.383</b>	<b>9.058</b>	<b>5.144</b>	<b>364.450</b>

## Kreditrisikovolumen nach Business Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Mär 24</b>					
Privatkunden	65.713	11.481	3.505	1.545	82.244
Firmenkunden	105.752	13.161	2.588	1.775	123.276
Kapitalmarktgeschäft	26.908	470	541	0	27.920
BSM & LCC	65.887	72	79	6	66.045
Sparkassen	65.921	9.605	2.636	1.941	80.102
GCC	89	2	26	0	118
<b>Gesamt</b>	<b>330.272</b>	<b>34.792</b>	<b>9.373</b>	<b>5.267</b>	<b>379.704</b>
<b>Dez 23</b>					
Privatkunden	65.966	11.588	3.470	1.509	82.533
Firmenkunden	104.163	12.827	2.460	1.805	121.254
Kapitalmarktgeschäft	23.066	382	520	0	23.967
BSM & LCC	56.433	76	80	6	56.596
Sparkassen	66.135	9.506	2.478	1.821	79.939
GCC	104	4	49	2	160
<b>Gesamt</b>	<b>315.865</b>	<b>34.383</b>	<b>9.058</b>	<b>5.144</b>	<b>364.450</b>

## Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
<b>Mär 24</b>						
<b>Österreich</b>	<b>148.523</b>	<b>29.451</b>	<b>3.118</b>	<b>66</b>	<b>14.111</b>	<b>195.268</b>
EBOe & Töchter	44.326	7.109	827	16	609	52.887
Sparkassen	59.596	16.338	1.896	50	2.221	80.102
Sonstiges Österreich-Geschäft	44.600	6.005	394	0	11.281	62.280
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>143.140</b>	<b>16.066</b>	<b>1.864</b>	<b>324</b>	<b>11.389</b>	<b>172.784</b>
Tschechien	76.174	7.230	715	93	4.125	88.337
Rumänien	19.601	3.319	340	38	1.069	24.366
Slowakei	22.763	1.943	362	123	3.125	28.317
Ungarn	9.029	1.155	149	33	1.962	12.328
Kroatien	12.528	2.077	259	19	494	15.377
Serbien	3.045	342	39	18	614	4.058
<b>Sonstige(s)</b>	<b>11.599</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>11.652</b>
<b>Gesamt</b>	<b>303.262</b>	<b>45.519</b>	<b>4.982</b>	<b>391</b>	<b>25.552</b>	<b>379.704</b>
<b>Dez 23</b>						
<b>Österreich</b>	<b>143.871</b>	<b>29.852</b>	<b>2.923</b>	<b>72</b>	<b>13.419</b>	<b>190.136</b>
EBOe & Töchter	44.173	7.032	746	21	570	52.542
Sparkassen	58.970	16.983	1.775	50	2.161	79.939
Sonstiges Österreich-Geschäft	40.728	5.837	403	0	10.687	57.655
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>134.811</b>	<b>16.098</b>	<b>1.902</b>	<b>360</b>	<b>11.058</b>	<b>164.229</b>
Tschechien	69.299	7.015	746	90	4.014	81.166
Rumänien	18.882	3.522	335	73	664	23.477
Slowakei	22.549	1.993	350	121	3.109	28.123
Ungarn	9.336	1.105	156	35	1.957	12.589
Kroatien	12.060	2.125	271	23	458	14.937
Serbien	2.685	337	42	18	855	3.937
<b>Sonstige(s)</b>	<b>10.029</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>51</b>	<b>10.085</b>
<b>Gesamt</b>	<b>288.711</b>	<b>45.953</b>	<b>4.827</b>	<b>431</b>	<b>24.527</b>	<b>364.450</b>

## Kreditrisikovolumen nach Business Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Nicht wertgemindert nach IFRS 9	Gesamt
<b>Mär 24</b>						
Privatkunden	70.088	9.385	1.480	117	1.173	82.244
Firmenkunden	90.166	19.327	1.599	223	11.962	123.276
Kapitalmarktgeschäft	17.614	344	0	0	9.962	27.920
BSM & LCC	65.730	124	6	0	184	66.045
Sparkassen	59.596	16.338	1.896	50	2.221	80.102
GCC	67	1	0	0	49	118
<b>Gesamt</b>	<b>303.262</b>	<b>45.519</b>	<b>4.982</b>	<b>391</b>	<b>25.552</b>	<b>379.704</b>
<b>Dez 23</b>						
Privatkunden	70.058	9.742	1.446	116	1.172	82.533
Firmenkunden	89.235	18.761	1.599	265	11.395	121.254
Kapitalmarktgeschäft	14.086	309	0	0	9.572	23.967
BSM & LCC	56.256	155	6	0	179	56.596
Sparkassen	58.970	16.983	1.775	50	2.161	79.939
GCC	106	3	2	0	49	160
<b>Gesamt</b>	<b>288.711</b>	<b>45.953</b>	<b>4.827</b>	<b>431</b>	<b>24.527</b>	<b>364.450</b>

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen nicht wertgeminderte Kreditrisiken, während Stufe 3 wertgeminderte Kreditrisiken beinhaltet. POCI (Purchased or Originated Credit Impaired) Risikopositionen bestehen aus Kreditrisiken, die bereits beim Erwerb oder bei der Vergabe wertgemindert sind.

Die ausgefallenen POCI-Kreditrisiken beliefen sich auf EUR 195 Mio (EUR 234 Mio), die nicht ausgefallenen auf EUR 196 Mio (EUR 197 Mio).

## Bemessung des erwarteten Kreditverlustes

Die allgemeinen Grundsätze und Standards betreffend Wertberichtigungen für Kreditverluste sind in der Erste Group in internen Richtlinien geregelt. Gemäß IFRS 9 werden Wertberichtigungen für Kreditverluste für sämtliche Positionen des Kreditrisikolumens berechnet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden. Sie umfassen Schuldverschreibungen, Kredite und Darlehen, Sichteinlagen auf Nostrokonten bei Geschäftsbanken, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich werden Wertberichtigungen für Finanzgarantien und nicht ausgenutzte Kreditzusagen berechnet, sofern sie in den Anwendungsbereich der IFRS 9 Bestimmungen fallen.

Für weitere Details verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko und Kapitalmanagement Note 37 Bemessung des erwarteten Kreditverlustes.

## Entwicklung der Wertberichtigungen für Kreditrisiken

### Entwicklung der Wertberichtigungen für Schuldverschreibungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	<b>Jän 24</b>						<b>Mär 24</b>
Stufe 1	-10	-1	1	0	0	0	-10
Stufe 2	-3	0	0	-1	0	0	-3
Stufe 3	-4	0	0	0	0	0	-4
<b>Gesamt</b>	<b>-17</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>
	<b>Jän 23</b>						<b>Mär 23</b>
Stufe 1	-13	-2	1	0	0	0	-14
Stufe 2	-5	0	0	0	0	0	-6
Stufe 3	-3	0	0	0	-1	0	-4
<b>Gesamt</b>	<b>-22</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-24</b>

### Entwicklung der Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	<b>Jän 24</b>						<b>Mär 24</b>
Stufe 1	-8	-5	1	0	0	0	-12
Stufe 2	-3	0	2	0	1	0	-1
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-12</b>	<b>-5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>
	<b>Jän 23</b>						<b>Mär 23</b>
Stufe 1	-6	-6	3	0	2	0	-7
Stufe 2	0	0	0	0	-3	0	-3
Stufe 3	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>

## Entwicklung der Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	<b>Jän 24</b>							<b>Mär 24</b>
<b>Stufe 1</b>	<b>-357</b>	<b>-75</b>	<b>26</b>	<b>195</b>	<b>-151</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-360</b>
Regierungen	-5	-1	0	1	0	0	0	-5
Sonstige Finanzinstitute	-9	-3	1	7	-7	0	0	-10
Nicht finanzielle Gesellschaften	-188	-44	17	72	-44	0	1	-186
Haushalte	-155	-28	7	115	-100	0	2	-159
<b>Stufe 2</b>	<b>-1.401</b>	<b>-126</b>	<b>107</b>	<b>-225</b>	<b>202</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>-1.435</b>
Regierungen	-19	0	0	-1	1	0	0	-19
Sonstige Finanzinstitute	-10	-9	1	-6	11	0	0	-13
Nicht finanzielle Gesellschaften	-835	-106	86	-104	74	0	2	-883
Haushalte	-536	-11	20	-114	117	0	5	-520
<b>Stufe 3</b>	<b>-2.072</b>	<b>-61</b>	<b>127</b>	<b>-31</b>	<b>-126</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>-2.102</b>
Regierungen	-5	0	0	0	1	0	0	-5
Sonstige Finanzinstitute	-28	0	0	0	0	1	0	-27
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1.082	-47	98	-20	-60	7	9	-1.095
Haushalte	-957	-13	29	-11	-67	33	11	-975
<b>POCI</b>	<b>-85</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-85</b>
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-60	0	1	0	0	0	0	-59
Haushalte	-25	0	1	0	-3	1	0	-26
<b>Gesamt</b>	<b>-3.915</b>	<b>-262</b>	<b>262</b>	<b>-61</b>	<b>-78</b>	<b>42</b>	<b>30</b>	<b>-3.982</b>

	<b>Jän 23</b>							<b>Mär 23</b>
<b>Stufe 1</b>	<b>-335</b>	<b>-54</b>	<b>16</b>	<b>156</b>	<b>-109</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>-330</b>
Regierungen	-4	-1	0	1	0	0	0	-4
Sonstige Finanzinstitute	-8	-1	0	5	-4	0	0	-8
Nicht finanzielle Gesellschaften	-162	-32	10	63	-37	0	-1	-159
Haushalte	-161	-20	6	86	-67	0	-3	-159
<b>Stufe 2</b>	<b>-1.415</b>	<b>-53</b>	<b>43</b>	<b>-222</b>	<b>243</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>-1.409</b>
Regierungen	-28	-2	0	0	11	0	0	-18
Sonstige Finanzinstitute	-20	-1	0	-5	9	0	0	-18
Nicht finanzielle Gesellschaften	-773	-42	28	-110	115	0	-1	-784
Haushalte	-594	-8	15	-106	108	0	-4	-589
<b>Stufe 3</b>	<b>-1.994</b>	<b>-6</b>	<b>72</b>	<b>-28</b>	<b>-113</b>	<b>52</b>	<b>-13</b>	<b>-2.030</b>
Regierungen	-1	0	0	0	-5	0	0	-6
Sonstige Finanzinstitute	-37	0	1	0	-2	2	0	-36
Nicht finanzielle Gesellschaften	-1.043	-5	40	-9	-41	16	-6	-1.047
Haushalte	-913	-2	31	-20	-64	35	-8	-941
<b>POCI</b>	<b>-86</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-90</b>
Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Gesellschaften	-65	0	0	0	-4	0	0	-68
Haushalte	-22	0	1	0	0	0	-1	-21
<b>Gesamt</b>	<b>-3.830</b>	<b>-114</b>	<b>133</b>	<b>-95</b>	<b>18</b>	<b>53</b>	<b>-24</b>	<b>-3.859</b>

## Entwicklung der Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	<b>Jän 24</b>							<b>Mär 24</b>
Stufe 1	-11	-3	2	1	0	0	0	-12
Stufe 2	-10	0	1	-1	0	0	0	-9
Stufe 3	-41	0	1	-2	11	1	0	-31
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	-1
<b>Gesamt</b>	<b>-63</b>	<b>-3</b>	<b>4</b>	<b>-2</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-52</b>
	<b>Jän 23</b>							<b>Mär 23</b>
Stufe 1	-9	-3	2	1	0	0	0	-9
Stufe 2	-11	0	1	-1	0	0	0	-11
Stufe 3	-44	0	2	0	-3	1	0	-45
POCI	-1	0	0	0	0	0	0	-1
<b>Gesamt</b>	<b>-65</b>	<b>-3</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-65</b>

## Entwicklung der Wertberichtigungen für gehaltene Schuldinstrumente

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Sonstige	Stand zum
	<b>Jän 24</b>						<b>Mär 24</b>
Stufe 1	-5	0	1	0	0	0	-3
Stufe 2	-9	0	0	0	0	0	-9
Stufe 3	-1	0	0	0	-1	0	-2
<b>Gesamt</b>	<b>-14</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>
	<b>Jän 23</b>						<b>Mär 23</b>
Stufe 1	-7	-1	1	0	0	0	-7
Stufe 2	-16	0	0	0	0	0	-16
Stufe 3	-1	0	0	-1	1	0	-1
<b>Gesamt</b>	<b>-24</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-24</b>

## Entwicklung der Wertberichtigungen für Kreditrisiken – Forderungen aus Finanzierungsleasing

in EUR Mio	Stand zum	Zugänge	Ausbuchungen	Transfer zwischen Stufen	Sonstige Änderungen im Kreditrisiko (netto)	Abschreibungen	Sonstige	Stand zum
	<b>Jän 24</b>							<b>Mär 24</b>
Stufe 1	-17	-2	0	3	-2	0	0	-17
Stufe 2	-33	0	0	-4	4	0	0	-33
Stufe 3	-40	0	1	-2	-1	0	0	-41
POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-90</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>-3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-92</b>
	<b>Jän 23</b>							<b>Mär 23</b>
Stufe 1	-17	-2	0	2	-1	0	0	-17
Stufe 2	-28	0	0	-3	3	0	0	-28
Stufe 3	-41	0	2	-1	-2	2	0	-40
POCI	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-86</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-85</b>

## Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen und Krisenauswirkungen

### Überblick über Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen

Die Parameter werden dahingehend festgelegt, dass sie das Risiko als zeitpunktbezogenes (point-in-time) Maß unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen (forward-looking information, FLI) wiedergeben. Dafür werden eine Basisprognose und Alternativszenarien für ausgewählte volkswirtschaftliche Variablen erstellt. Die Alternativszenarien werden, gemeinsam mit der Szenariengewichtung, von den Basisprognosen abgeleitet. Die Basisprognosen werden mit wenigen Ausnahmen intern von der Research-Abteilung der Erste Group erstellt. Mithilfe dieser Szenarien werden die „neutralen“ Ausfallwahrscheinlichkeiten (und teilweise auch beim Verlust bei Ausfall) durch makroökonomische Modelle, welche eine Verbindung zwischen relevanten makroökonomischen Variablen und Risikotreibern herstellen, angepasst. Es werden dabei dieselben makroökonomischen Modelle wie für interne und regulatorische Stresstests verwendet. Zukunftsbezogene Informationen werden bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlustes in den ersten drei Jahren berücksichtigt. Die Bestimmung der Parameter für die verbleibende Laufzeit ab dem 4. Jahr erfolgt auf Grundlage von zyklusbezogenen Beobachtungen.

Für weitere Details verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko und Kapitalmanagement Note 40 Szenarien für die Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen und Krisenauswirkungen.

### Kollektive Bewertung

Zusätzlich zur standardmäßigen Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wendet die Erste Group eine kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos an, d.h. eine Verschiebung in die Stufe 2 auf der Grundlage vordefinierter Portfolioerkmale angesichts neu auftretender Risiken, die von Standardmodellen nicht erfasst werden.

Im März 2024 wendete die Erste Group eine kollektive Bewertung für signifikante Erhöhung des Kreditrisikos für zyklische Branchen an, die auf der Grundlage der Korrelation mit dem wirtschaftlichen Abschwung identifiziert wurden, sowie für ausgewählte Branchen des Energiesektors (Erzeugung und Verteilung von Energie und Wärme), einschließlich energieintensiver Branchen (Metalle und Chemie). Für weitere Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht 2023, Konzernabschluss, Risiko- und Kapitalmanagement, Note 37 Bemessung des erwarteten Kreditverlustes verwiesen.

Die Erste Group evaluiert vierteljährlich die Bedingungen (Exit-Triggers) für die Anwendung der kollektiven Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos. Basierend auf dieser Evaluierung wurde festgestellt, dass das Risiko weder überwunden noch eingetreten ist. Daher wurden im März 2024 die Regeln für die kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos beibehalten, es wurden die gleichen Regeln angewendet wie im Dezember 2023.

Vom gesamten Kreditrisikovolumen in Höhe von EUR 380 Mrd (EUR 364 Mrd) entfallen auf das Portfolio, das einer kollektiven Stufenbewertung unterliegt:

- \_ EUR 96 Mrd auf zyklischen Branchen, davon EUR 22 Mrd in Stufe 2;
- \_ EUR 17 Mrd von energieintensiven Branchen, davon EUR 7 Mrd in Stufe 2.

In Tschechien und in Kroatien kam das lokale Risikomanagement im Jahr 2022 zum Schluss, dass durch die Neukalibrierung des FLI-Makro-shift Modells für Privatpersonen die aktuelle Situation nicht ausreichend berücksichtigt wird. Daher wurde zusätzlich eine kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos für Privatpersonen eingeführt, welche immer noch angewendet wird. Dies bewirkte zum 31. März 2024 ein zusätzliches Kreditrisikovolumen von EUR 1 Mrd (EUR 2 Mrd) in Stage 2 und führte zu einer Erhöhung der ECL um EUR 16 Mio (EUR 19 Mio).

### Auswirkungen auf den erwarteten Kreditverlust

Die folgenden Analysetabellen zeigen die Auswirkungen der Stage-Overlays (kollektiven Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos) und der zukunftsbezogenen Informationen sowohl auf die Verschiebung von Kreditrisikovolumen in Stufe 2 als auch den daraus resultierenden Anstieg der Wertberichtigungen. Zusätzlich werden Sensitivitäten in den Basis-, Positiv- und Negativszenarien simuliert, wobei die Auswirkungen nach geografischen Segmenten angegeben werden.

Im März 2024 betrug das Kreditrisikovolumen in Stage 2 aufgrund der Anwendung kollektiver Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (ausgelöst durch den Ukraine-Kriegs) bei zyklischen Branchen EUR 9.770 Mio (EUR 10.232 Mio) und bei energieintensiven Branchen EUR 5.798 Mio (EUR 6.525 Mio); dadurch sind zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von EUR 191 Mio (EUR 195 Mio) für zyklische Branchen und EUR 46 Mio (EUR 49 Mio) für energieintensive Branchen angefallen.

Wie oben beschrieben, wurden die zukunftsbezogenen Informationen zuletzt auf Basis der Makroszenarien im vierten Quartal 2023 bewertet. Das Kreditrisikovolumen in Stufe 2 stieg aufgrund zukunftsbezogener Informationen zum 31. März 2024 leicht auf EUR 5.432 Mio (EUR 5.274 Mio). Die leichte Erhöhung des Kreditrisikovolumens in Stufe 2 bewirkten eine Erhöhung der Wertberichtigungen, die in Stufe 2 aufgrund angepasster zukunftsbezogener Informationen ausgewiesen werden, auf EUR 501 Mio per 31. März 2024 (EUR 478 Mio).

Die Szenariosimulation beinhaltet Sensitivitätsanalysen, die ausschließlich Veränderungen aufgrund der unterschiedlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten berücksichtigen, die sich aus einer jeweils 100%igen Gewichtung des Basis-, Positiv- oder Negativszenarios für zukunftsbezogene Informationen ergeben. Die für diese Szenarien berechneten Werte werden mit den auf Basis der aktuell verwendeten Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelten Werten verglichen, die sich nach Berücksichtigung von gewichteten Szenarien für zukunftsbezogene Informationen ergeben. Die Gewichtungen und Szenarien werden oben im Abschnitt „Berücksichtigung zukunftsbezogener Informationen“ dargestellt. Die Simulation mit Ausfallwahrscheinlichkeiten aus den drei Szenarien umfasst sowohl die Stufenverschiebungen beim Kreditrisikovolumen als auch den daraus resultierenden erwarteten Kreditverlust.

Die ausschließliche Anwendung des Basisszenarios würde gegenüber der aktuellen Situation (gewichtetes Szenarien Ergebnis) eine Reduktion des Stufe 2 - Volumens um EUR 845 Mio (EUR 598 Mio) bewirken, woraus sich eine Verringerung des erwarteten Kreditverlustes um EUR 89 Mio (EUR 77 Mio) ergäbe.

Das Negativ-Szenario würde eine Migration von Kreditrisikovolumen in Höhe von EUR 2.356 Mio (EUR 2.402 Mio) in Stufe 2 und einen Anstieg des erwarteten Kreditverlustes um EUR 208 Mio (EUR 207 Mio) nach sich ziehen.

Bei den Veränderungen des erwarteten Kreditverlustes in den folgenden Tabellen bedeutet ein positives Vorzeichen (+) eine Auflösung und ein negatives Vorzeichen (-) eine Zuführung. Die angeführten Werte sind das Ergebnis von internen Simulationen.

Einbeziehung von Szenarien für zukunftsbezogene Informationen (FLI) und kollektive Bewertung der signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos

**Auswirkungen auf Kreditrisikovolumen nach geografischen Segmenten**

in EUR Mio	Istzustand - Parameter (mit angepassten FLI)						Auswirkung von Szenariosimulationen				
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 2-Effekt durch			Private Personen	Positives Szenario	Basis- szenario	Negatives Szenario	
				kollektive Bewertung		angepasste zukunfts- bezogene Informationen					
				zyklische (Sub-) Branchen	Energieinten- sive (Sub-) Branchen						
<b>Mär 24</b>											
<b>Österreich</b>	<b>148.523</b>	<b>29.451</b>	<b>177.974</b>	<b>7.093</b>	<b>3.284</b>	<b>0</b>	<b>3.521</b>	<b>-1.345</b>	<b>-225</b>	<b>1.551</b>	
EBOe & Töchter	44.326	7.109	51.435	1.659	402	0	888	-335	-79	456	
Sparkassen	59.596	16.338	75.934	4.865	813	0	1.718	-517	-83	854	
Sonstiges Österreich-Geschäft	44.600	6.005	50.605	569	2.068	0	915	-494	-64	242	
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>143.140</b>	<b>16.066</b>	<b>159.206</b>	<b>2.677</b>	<b>2.514</b>	<b>1.277</b>	<b>1.911</b>	<b>-1.540</b>	<b>-620</b>	<b>804</b>	
Tschechien	76.174	7.230	83.404	1.356	1.247	917	928	-638	-221	486	
Slowakei	22.763	1.943	24.706	267	7	0	193	-206	-86	30	
Rumänien	19.601	3.319	22.920	544	289	0	550	-536	-228	184	
Ungarn	9.029	1.155	10.184	127	427	0	106	-97	-42	59	
Kroatien	12.528	2.077	14.605	341	467	360	9	-5	-3	4	
Serbien	3.045	342	3.387	42	77	0	126	-58	-40	41	
Sonstige(s)	11.599	01	11.600	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Gesamt</b>	<b>303.262</b>	<b>45.519</b>	<b>348.780</b>	<b>9.770</b>	<b>5.798</b>	<b>1.277</b>	<b>5.432</b>	<b>-2.885</b>	<b>-845</b>	<b>2.356</b>	
<b>Dez 23</b>											
<b>Österreich</b>	<b>143.871</b>	<b>29.852</b>	<b>173.723</b>	<b>7.592</b>	<b>3.984</b>	<b>0</b>	<b>3.699</b>	<b>-1.285</b>	<b>-273</b>	<b>1.492</b>	
EBOe & Töchter	44.173	7.032	51.205	1.849	413	0	906	-301	-73	508	
Sparkassen	58.970	16.983	75.953	5.107	1.559	0	1.747	-494	-69	905	
Sonstiges Österreich-Geschäft	40.728	5.837	46.565	636	2.012	0	1.046	-491	-131	78	
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>134.811</b>	<b>16.098</b>	<b>150.910</b>	<b>2.639</b>	<b>2.541</b>	<b>1.577</b>	<b>1.574</b>	<b>-1.165</b>	<b>-326</b>	<b>911</b>	
Tschechien	69.299	7.015	76.315	1.390	1.156	1.224	621	-346	-36	485	
Slowakei	22.549	1.993	24.543	260	16	0	175	-193	-43	19	
Rumänien	18.882	3.522	22.404	582	282	0	514	-469	-162	189	
Ungarn	9.336	1.105	10.441	60	469	0	110	-100	-50	64	
Kroatien	12.060	2.125	14.185	308	521	353	28	-13	-5	112	
Serbien	2.685	337	3.022	39	97	0	127	-44	-29	43	
Sonstige(s)	10.029	3	10.032	0	0	0	0	0	0	0	
<b>Gesamt</b>	<b>288.711</b>	<b>45.953</b>	<b>334.664</b>	<b>10.232</b>	<b>6.525</b>	<b>1.577</b>	<b>5.274</b>	<b>-2.450</b>	<b>-598</b>	<b>2.402</b>	

## Auswirkungen auf Wertberichtigungen nach geografischen Segmenten

in EUR Mio	Istzustand - Parameter (mit angepassten FLI)							Auswirkung von Szenariosimulationen		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 2-Effekt durch			angepasste zukunftsbezogene Informationen	Positives Szenario	Basis-szenario	Negatives Szenario
				Kollektive Bewertung		Privatpersonen				
				zyklische (Sub-) Branchen	Energieintensive (Sub-) Branchen					
<b>Mär 24</b>										
<b>Österreich</b>	<b>-169</b>	<b>-798</b>	<b>-967</b>	<b>-108</b>	<b>-26</b>	<b>0</b>	<b>-217</b>	<b>70</b>	<b>17</b>	<b>-110</b>
EBOe & Töchter	-36	-176	-213	-25	-3	0	-48	16	4	-26
Sparkassen	-90	-529	-620	-78	-12	0	-137	34	7	-59
Sonstiges Österreich-Geschäft	-42	-93	-135	-5	-11	0	-31	21	6	-26
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>-327</b>	<b>-917</b>	<b>-1.244</b>	<b>-83</b>	<b>-21</b>	<b>-16</b>	<b>-285</b>	<b>185</b>	<b>72</b>	<b>-97</b>
Tschechien	-108	-320	-428	-39	-10	-11	-110	37	10	-31
Slowakei	-43	-114	-158	-8	0	0	-1	7	4	-2
Rumänien	-99	-321	-420	-19	-3	0	-128	122	50	-52
Ungarn	-28	-55	-83	-2	-2	0	-23	15	7	-8
Kroatien	-37	-90	-127	-13	-5	-5	-13	2	1	-1
Serbien	-12	-16	-28	-1	-1	0	-9	2	1	-3
Sonstige(s)	-02	00	-02	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-498</b>	<b>-1.716</b>	<b>-2.214</b>	<b>-191</b>	<b>-46</b>	<b>-16</b>	<b>-501</b>	<b>255</b>	<b>89</b>	<b>-208</b>
<b>Dez 23</b>										
<b>Österreich</b>	<b>-167</b>	<b>-755</b>	<b>-923</b>	<b>-113</b>	<b>-27</b>	<b>0</b>	<b>-204</b>	<b>65</b>	<b>15</b>	<b>-104</b>
EBOe & Töchter	-38	-160	-198	-24	-3	0	-43	14	3	-24
Sparkassen	-88	-508	-596	-84	-17	0	-128	31	7	-56
Sonstiges Österreich-Geschäft	-41	-88	-129	-4	-8	0	-33	20	5	-24
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>-326</b>	<b>-911</b>	<b>-1.237</b>	<b>-82</b>	<b>-21</b>	<b>-19</b>	<b>-274</b>	<b>173</b>	<b>61</b>	<b>-103</b>
Tschechien	-108	-316	-424	-40	-8	-14	-100	28	3	-30
Slowakei	-42	-115	-157	-9	0	0	-2	8	4	-2
Rumänien	-100	-316	-416	-22	-2	0	-124	116	44	-52
Ungarn	-28	-54	-82	-1	-2	0	-25	15	7	-8
Kroatien	-36	-94	-130	-11	-8	-5	-14	3	1	-8
Serbien	-11	-16	-27	-1	-1	0	-9	3	2	-3
Sonstige(s)	-2	0	-2	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-495</b>	<b>-1.666</b>	<b>-2.161</b>	<b>-195</b>	<b>-49</b>	<b>-19</b>	<b>-478</b>	<b>238</b>	<b>77</b>	<b>-207</b>

## Kredit und Darlehen an Kunden

Die Tabellen auf den folgenden Seiten stellen die Struktur des Bestands an Krediten und Darlehen an Kunden unter Ausschluss von Krediten an Zentralbanken und Kreditinstituten, nach unterschiedlichen Kategorien dar. Kredite und Darlehen an Kunden umfassen:

- \_ Kredite und Darlehen an Kunden zu FVPL;
- \_ Kredite und Darlehen an Kunden zu AC;
- \_ Forderungen aus Finanzierungsleasing;
- \_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Die Darstellung erfolgt zum Bruttobuchwert ohne Berücksichtigung von Wertberichtigungen und Sicherheiten.

Die Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

### Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Mär 24</b>					
<b>Österreich</b>	<b>103.201</b>	<b>11.519</b>	<b>3.638</b>	<b>3.002</b>	<b>121.360</b>
EBOe & Töchter	36.608	2.897	1.064	804	41.372
Sparkassen	46.479	8.038	2.358	1.854	58.728
Sonstiges Österreich-Geschäft	20.115	585	216	344	21.260
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>68.482</b>	<b>16.310</b>	<b>4.059</b>	<b>1.931</b>	<b>90.782</b>
Tschechien	33.033	6.229	1.384	758	41.404
Rumänien	9.445	2.190	556	330	12.522
Slowakei	14.332	3.311	1.237	370	19.250
Ungarn	2.995	2.258	473	149	5.875
Kroatien	7.037	1.922	349	268	9.576
Serbien	1.640	400	60	56	2.155
Sonstige(s)	35	22	13	0	70
<b>Gesamt</b>	<b>171.718</b>	<b>27.851</b>	<b>7.710</b>	<b>4.933</b>	<b>212.212</b>
<b>Dez 23</b>					
<b>Österreich</b>	<b>102.984</b>	<b>11.568</b>	<b>3.473</b>	<b>2.803</b>	<b>120.828</b>
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	36.303	2.906	1.067	724	41.000
Sparkassen	47.015	8.022	2.177	1.732	58.946
Sonstiges Österreich-Geschäft	19.667	640	228	347	20.882
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>68.775</b>	<b>16.378</b>	<b>3.881</b>	<b>1.979</b>	<b>91.013</b>
Tschechien	33.377	6.255	1.317	771	41.720
Rumänien	9.324	2.212	496	354	12.386
Slowakei	14.418	3.258	1.200	357	19.232
Ungarn	3.344	2.116	449	156	6.065
Kroatien	6.694	2.103	361	282	9.439
Serbien	1.619	435	58	59	2.171
Sonstige(s)	35	13	5	2	56
<b>Gesamt</b>	<b>171.794</b>	<b>27.959</b>	<b>7.359</b>	<b>4.784</b>	<b>211.898</b>

### Kredite und Darlehen an Kunden nach Business Segmenten und Risikokategorien

in EUR Mio	Niedriges Risiko	Anmerkungsbedürftig	Erhöhtes Risiko	Notleidend	Gesamt
<b>Mär 24</b>					
Privatkunden	59.071	10.605	3.293	1.525	74.495
Firmenkunden	64.901	9.147	1.990	1.547	77.585
Kapitalmarktgeschäft	1.030	32	7	0	1.069
BSM & LCC	234	28	50	6	318
Sparkassen	46.479	8.038	2.358	1.854	58.728
GCC	2	2	13	0	17
<b>Gesamt</b>	<b>171.718</b>	<b>27.851</b>	<b>7.710</b>	<b>4.933</b>	<b>212.212</b>
<b>Dez 23</b>					
Privatkunden	59.182	10.709	3.268	1.489	74.648
Firmenkunden	64.560	9.170	1.850	1.554	77.135
Kapitalmarktgeschäft	689	12	6	0	707
BSM & LCC	348	43	52	6	449
Sparkassen	47.015	8.022	2.177	1.732	58.946
GCC	0	4	5	2	12
<b>Gesamt</b>	<b>171.794</b>	<b>27.959</b>	<b>7.359</b>	<b>4.784</b>	<b>211.898</b>

Im Folgenden werden die notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden (non-performing loans, NPL), aufgliedert nach Segmenten, den Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden (alle Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen an Kunden im Anwendungsbereich von IFRS 9) und den Sicherheiten für notleidende Kredite gegenübergestellt. Angeführt werden auch die NPL-Quote, die NPL-Deckungsquote (exklusive Sicherheiten) und die NPL-Besicherungsquote.

Kundenkredite (brutto), notleidende Kredite und Sicherheiten beinhalten zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte.

Bei den Krediten und Darlehen an Kunden errechnet sich die NPL-Quote aus der Division der Division der notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden durch die Summe aller Kredite und Darlehen an Kunden und weicht daher von der im Abschnitt „Kreditrisikolumen“ angegebenen NPE-Quote ab. Bei den Sicherheiten für notleidende Kredite und Darlehen an Kunden handelt es sich zum überwiegenden Teil um Immobilien.

Der Deckungsgrad der NPL ergibt sich aus der Division der gesamten Wertberichtigungen durch den Bruttobuchwert der notleidenden Kredite und Darlehen an Kunden. Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

### Notleidende Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und Sicherheiten

in EUR Mio	Notleidend		Kundenkredite		Wertberichtigungen	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckungsquote exkl. Sicherheiten		NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC	Gesamt	AC	AC	Gesamt	AC	
<b>Mär 24</b>													
Österreich	3.002	3.002	121.360	121.332	-1.765	1.765	1.765	2,5%	2,5%	58,8%	58,8%	58,8%	
EBOe & Töchter	804	804	41.372	41.364	-419	484	484	1,9%	1,9%	52,1%	60,2%	60,2%	
Sparkassen	1.854	1.854	58.728	58.727	-1.161	1.120	1.120	3,2%	3,2%	62,6%	60,4%	60,4%	
Sonstiges Österreich-Geschäft	344	344	21.260	21.241	-185	161	161	1,6%	1,6%	53,7%	46,8%	46,8%	
CEE	1.931	1.928	90.782	89.776	-2.361	745	742	2,1%	2,1%	122,5%	38,6%	38,5%	
Tschechien	758	758	41.404	41.404	-846	254	254	1,8%	1,8%	111,6%	33,4%	33,4%	
Rumänien	330	330	12.522	12.522	-618	110	110	2,6%	2,6%	187,0%	33,2%	33,2%	
Slowakei	370	370	19.250	19.250	-377	183	183	1,9%	1,9%	101,7%	49,5%	49,5%	
Ungarn	149	145	5.875	4.869	-170	60	57	2,5%	3,0%	116,9%	40,6%	39,1%	
Kroatien	268	268	9.576	9.576	-289	125	125	2,8%	2,8%	108,0%	46,7%	46,7%	
Serbien	56	56	2.155	2.155	-62	13	13	2,6%	2,6%	110,5%	23,2%	23,2%	
<b>Sonstige(s)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,2%</b>	<b>340,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>4.933</b>	<b>4.929</b>	<b>212.212</b>	<b>211.178</b>	<b>-4.126</b>	<b>2.510</b>	<b>2.506</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,3%</b>	<b>83,7%</b>	<b>50,9%</b>	<b>50,8%</b>	
<b>Dez 23</b>													
Österreich	2.803	2.803	120.828	120.800	-1.712	1.633	1.633	2,3%	2,3%	61,1%	58,3%	58,3%	
EBOe & Töchter	724	724	41.000	40.992	-403	411	411	1,8%	1,8%	55,6%	56,7%	56,7%	
Sparkassen	1.732	1.732	58.946	58.944	-1.122	1.057	1.057	2,9%	2,9%	64,8%	61,0%	61,0%	
Sonstiges Österreich-Geschäft	347	347	20.882	20.864	-188	166	166	1,7%	1,7%	54,0%	47,8%	47,8%	
CEE	1.979	1.975	91.013	90.003	-2.355	763	760	2,2%	2,2%	119,2%	38,5%	38,5%	
Tschechien	771	771	41.720	41.719	-857	258	258	1,8%	1,8%	111,1%	33,4%	33,4%	
Rumänien	354	354	12.386	12.386	-596	115	115	2,9%	2,9%	168,5%	32,6%	32,6%	
Slowakei	357	357	19.232	19.232	-363	183	183	1,9%	1,9%	101,6%	51,2%	51,2%	
Ungarn	156	153	6.065	5.056	-172	65	62	2,6%	3,0%	112,8%	41,8%	40,7%	
Kroatien	282	282	9.439	9.439	-303	129	129	3,0%	3,0%	107,6%	45,6%	45,6%	
Serbien	59	59	2.171	2.171	-64	13	13	2,7%	2,7%	108,8%	22,8%	22,8%	
<b>Sonstige(s)</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>56</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4,1%</b>	<b>4,1%</b>	<b>20,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>4.784</b>	<b>4.781</b>	<b>211.898</b>	<b>210.858</b>	<b>-4.068</b>	<b>2.396</b>	<b>2.393</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,3%</b>	<b>85,1%</b>	<b>50,1%</b>	<b>50,1%</b>	

## Notleidende Kredite und Darlehen an Kunden nach Business Segmenten und Deckung durch Wertberichtigungen und Sicherheiten

in EUR Mio	Notleidend		Kundenkredite		Wertberichtigungen	Sicherheiten für NPL		NPL-Quote		NPL-Deckungsquote exkl. Sicherheiten	NPL-Besicherungsquote	
	Gesamt	AC	Gesamt	AC		Gesamt	AC	Gesamt	AC		Gesamt	AC
<b>Mär 24</b>												
Privatkunden	1.525	1.522	74.495	73.487	-1.569	612	609	2,0%	2,1%	103,1%	40,2%	40,0%
Firmenkunden	1.547	1.547	77.585	77.560	-1.379	777	777	2,0%	2,0%	89,1%	50,2%	50,2%
Kapitalmarktgeschäft	0	0	1.069	1.069	-4	0	0	0,0%	0,0%	108188,0%	0,0%	0,0%
BSM & LCC	6	6	318	318	-13	0	0	1,9%	1,9%	210,3%	0,9%	0,9%
Sparkassen	1.854	1.854	58.728	58.727	-1.161	1.120	1.120	3,2%	3,2%	62,6%	60,4%	60,4%
GCC	0	0	17	17	0	0	0	0,9%	0,9%	272,0%	0,0%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>4.933</b>	<b>4.929</b>	<b>212.212</b>	<b>211.178</b>	<b>-4.126</b>	<b>2.510</b>	<b>2.506</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,3%</b>	<b>83,7%</b>	<b>50,9%</b>	<b>50,8%</b>
<b>Dez 23</b>												
Privatkunden	1.489	1.486	74.648	73.637	-1.543	606	603	2,0%	2,0%	103,8%	40,7%	40,6%
Firmenkunden	1.554	1.554	77.135	77.111	-1.389	734	734	2,0%	2,0%	89,4%	47,2%	47,2%
Kapitalmarktgeschäft	0	0	707	707	-1	0	0	0,0%	0,0%	6865,9%	0,0%	0,0%
BSM & LCC	6	6	449	448	-13	0	0	1,4%	1,4%	204,9%	0,9%	0,9%
Sparkassen	1.732	1.732	58.946	58.944	-1.122	1.057	1.057	2,9%	2,9%	64,8%	61,0%	61,0%
GCC	2	2	12	12	0	0	0	18,9%	18,9%	16,7%	0,0%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>4.784</b>	<b>4.781</b>	<b>211.898</b>	<b>210.858</b>	<b>-4.068</b>	<b>2.396</b>	<b>2.393</b>	<b>2,3%</b>	<b>2,3%</b>	<b>85,1%</b>	<b>50,1%</b>	<b>50,1%</b>

## Kredite und Darlehen an Kunden zu AC und Deckung durch Wertberichtigungen nach geografischen Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen				Deckungsquote			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 2	Stufe 3	POCI	
<b>Mär 24</b>												
<b>Österreich</b>	<b>93.540</b>	<b>24.769</b>	<b>2.958</b>	<b>66</b>	<b>-116</b>	<b>-652</b>	<b>-997</b>	<b>0</b>	<b>2,6%</b>	<b>33,7%</b>	<b>0,0%</b>	
EBOe & Töchter	34.437	6.120	790	16	-28	-145	-247	0	2,4%	31,2%	0,0%	
Sparkassen	42.723	14.131	1.823	49	-70	-448	-643	0	3,2%	35,3%	0,0%	
Sonst.Österr.-Geschäft	16.380	4.517	344	0	-19	-59	-108	0	1,3%	31,3%	0,0%	
<b>CEE</b>	<b>74.685</b>	<b>12.996</b>	<b>1.781</b>	<b>314</b>	<b>-273</b>	<b>-826</b>	<b>-1.177</b>	<b>-85</b>	<b>6,4%</b>	<b>66,1%</b>	<b>27,2%</b>	
Tschechien	34.764	5.863	685	92	-97	-300	-426	-23	5,1%	62,2%	25,2%	
Rumänien	9.660	2.507	319	35	-78	-273	-259	-7	10,9%	81,2%	19,6%	
Slowakei	16.978	1.799	355	118	-39	-109	-202	-27	6,0%	56,8%	22,8%	
Ungarn	3.930	777	130	32	-21	-48	-93	-8	6,1%	71,3%	25,1%	
Kroatien	7.526	1.777	253	19	-28	-81	-169	-12	4,6%	66,7%	61,3%	
Serbien	1.827	272	38	18	-10	-15	-28	-9	5,6%	72,5%	48,7%	
<b>Sonstige(s)</b>	<b>69</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>76,9%</b>	<b>0,0%</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>168.293</b>	<b>37.766</b>	<b>4.738</b>	<b>380</b>	<b>-389</b>	<b>-1.477</b>	<b>-2.174</b>	<b>-85</b>	<b>3,9%</b>	<b>45,9%</b>	<b>22,5%</b>	
<b>Dez 23</b>												
<b>Österreich</b>	<b>92.808</b>	<b>25.167</b>	<b>2.754</b>	<b>71</b>	<b>-118</b>	<b>-621</b>	<b>-973</b>	<b>0</b>	<b>2,5%</b>	<b>35,4%</b>	<b>0,0%</b>	
EBOe & Töchter	34.236	6.029	706	21	-30	-133	-239	0	2,2%	33,9%	0,0%	
Sparkassen	42.591	14.603	1.701	50	-70	-429	-624	0	2,9%	36,7%	0,0%	
Sonst.Österr.-Geschäft	15.981	4.536	347	0	-19	-59	-110	0	1,3%	31,8%	0,0%	
<b>CEE</b>	<b>74.389</b>	<b>13.471</b>	<b>1.795</b>	<b>349</b>	<b>-267</b>	<b>-823</b>	<b>-1.180</b>	<b>-86</b>	<b>6,1%</b>	<b>65,7%</b>	<b>24,7%</b>	
Tschechien	34.874	6.055	703	88	-96	-298	-441	-23	4,9%	62,7%	25,6%	
Rumänien	9.371	2.637	307	71	-75	-268	-246	-7	10,2%	80,0%	10,4%	
Slowakei	16.926	1.847	344	115	-38	-109	-190	-26	5,9%	55,3%	22,3%	
Ungarn	4.052	834	136	34	-21	-48	-94	-9	5,8%	69,4%	26,7%	
Kroatien	7.351	1.802	263	23	-27	-85	-179	-13	4,7%	67,9%	55,2%	
Serbien	1.815	297	42	18	-10	-15	-30	-9	5,0%	72,2%	49,7%	
<b>Sonstige(s)</b>	<b>50</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,5%</b>	<b>0,0%</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>167.247</b>	<b>38.641</b>	<b>4.551</b>	<b>420</b>	<b>-385</b>	<b>-1.443</b>	<b>-2.153</b>	<b>-86</b>	<b>3,7%</b>	<b>47,3%</b>	<b>20,5%</b>	

Stufe 1 und Stufe 2 umfassen keine wertgeminderten Kredite und Darlehen, während Stufe 3 wertgeminderte Kredite und Darlehen beinhaltet. POCI-Kredite sind finanzielle Vermögenswerte, die bereits bei Erwerb oder Ausreichung eine beeinträchtigte Bonität aufweisen.

Die ausgefallenen POCI-Kredite belaufen sich auf EUR 191 Mio (2023: 230 Mio), während die nicht ausgefallenen EUR 189 Mio betragen (2023: 189 Mio).

## Kredite und Darlehen an Kunden zu AC und Deckung durch Wertberichtigungen nach Business Segmenten und IFRS 9 Anforderungen

in EUR Mio	Kredite an Kunden				Wertberichtigungen				Deckungsquote		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Stufe 2	Stufe 3	POCI
<b>Mär 24</b>											
Privatkunden	63.366	8.546	1.463	113	-158	-516	-867	-27	6,0%	59,3%	24,2%
Firmenkunden	61.119	14.777	1.446	217	-158	-505	-658	-58	3,4%	45,5%	26,6%
Kapitalmarktgeschäft	783	286	0	0	-1	-3	0	0	1,0%	76,8%	100,0%
BSM & LCC	287	24	6	0	-2	-5	-6	0	19,8%	96,6%	94,2%
Sparkassen	42.723	14.131	1.823	49	-70	-448	-643	0	3,2%	35,3%	0,0%
GCC	16	1	0	0	0	0	0	0	0,0%	76,9%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>168.293</b>	<b>37.766</b>	<b>4.738</b>	<b>380</b>	<b>-389</b>	<b>-1.477</b>	<b>-2.174</b>	<b>-85</b>	<b>3,9%</b>	<b>45,9%</b>	<b>22,5%</b>
<b>Dez 23</b>											
Privatkunden	63.169	8.929	1.428	111	-153	-521	-843	-26	5,8%	59,0%	23,6%
Firmenkunden	60.480	14.958	1.414	259	-160	-488	-681	-60	3,3%	48,2%	23,1%
Kapitalmarktgeschäft	592	115	0	0	-1	0	0	0	0,4%	10,7%	100,0%
BSM & LCC	409	33	6	0	-2	-5	-6	0	14,9%	97,9%	94,2%
Sparkassen	42.591	14.603	1.701	50	-70	-429	-624	0	2,9%	36,7%	0,0%
GCC	7	3	2	0	0	0	0	0	0,0%	3,5%	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>167.247</b>	<b>38.641</b>	<b>4.551</b>	<b>420</b>	<b>-385</b>	<b>-1.443</b>	<b>-2.153</b>	<b>-86</b>	<b>3,7%</b>	<b>47,3%</b>	<b>20,5%</b>

## Kredite und Darlehen an Kunden nach geografischen Segmenten und Währungen

in EUR Mio	CEE-Lokalwährung		CHF	USD	Sonstige(s)	Gesamt
	EUR	CEE-Lokalwährung				
<b>Mär 24</b>						
<b>Österreich</b>	<b>114.094</b>	<b>0</b>	<b>1.691</b>	<b>3.098</b>	<b>2.477</b>	<b>121.360</b>
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	40.603	0	697	51	21	41.372
Sparkassen	56.310	0	954	73	1.391	58.728
Sonstiges Österreich-Geschäft	17.182	0	39	2.974	1.065	21.260
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>44.069</b>	<b>46.438</b>	<b>10</b>	<b>181</b>	<b>84</b>	<b>90.782</b>
Tschechien	8.213	33.047	1	73	70	41.404
Rumänien	3.648	8.779	0	94	0	12.522
Slowakei	19.234	0	0	2	14	19.250
Ungarn	1.796	4.076	0	2	0	5.875
Kroatien	9.560	0	8	8	0	9.576
Serbien	1.618	536	0	1	0	2.155
<b>Sonstige(s)</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>70</b>
<b>Gesamt</b>	<b>158.180</b>	<b>46.463</b>	<b>1.700</b>	<b>3.279</b>	<b>2.590</b>	<b>212.212</b>
<b>Dez 23</b>						
<b>Österreich</b>	<b>113.703</b>	<b>0</b>	<b>1.857</b>	<b>2.809</b>	<b>2.459</b>	<b>120.828</b>
Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften	40.159	0	780	38	23	41.000
Sparkassen	56.539	0	1.045	57	1.305	58.946
Sonstiges Österreich-Geschäft	17.006	0	32	2.714	1.131	20.882
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>43.681</b>	<b>47.052</b>	<b>11</b>	<b>183</b>	<b>86</b>	<b>91.013</b>
Tschechien	7.902	33.685	1	63	69	41.720
Rumänien	3.782	8.497	0	105	1	12.386
Slowakei	19.214	0	0	3	15	19.232
Ungarn	1.698	4.365	0	2	0	6.065
Kroatien	9.423	0	8	8	0	9.439
Serbien	1.662	506	0	2	0	2.171
<b>Sonstige(s)</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>39</b>	<b>56</b>
<b>Gesamt</b>	<b>157.396</b>	<b>47.052</b>	<b>1.867</b>	<b>2.998</b>	<b>2.584</b>	<b>211.898</b>

## Marktrisiko

Die folgende Tabelle zeigt Value at Risk-Werte des Handelsbuch (Konfidenzniveau von 99%, gleichgewichtete Marktdaten, Halte-dauer ein Tag).

in EUR Mio	Dez 23	Mär 24
Zinsen	7	6
Währung	1	1
Aktien	1	1
Rohstoffe	0	0
Volatilität	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>5</b>

Die verwendete Methode unterliegt Einschränkungen, die dazu führen können, dass die Informationen die Fair Values der betreffenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht vollständig widerspiegeln. Dies betrifft die Berücksichtigung von Credit Spreads in der Ermittlung des VaR-Werts. Für souveräne Emittenten werden emittentenspezifische, für nicht souveräne Emittenten sektorspezifische Risikoaufschläge angewandt.

### Liquiditätsrisiko

Für 2024 hat die Erste Group Bank AG Holding ein Volumen an langfristigen Emissionen von EUR 4,0 Mrd geplant. Im ersten Quartal betrug das Emissionsvolumen insgesamt EUR 2,6 Mrd, wobei zwei Benchmark-Anleihen (Hypothekendarlehen) emittiert wurden. Auch in den CEE Töchterbanken blieb die Liquiditätssituation stabil, es gab keine signifikanten negativen Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine. Auf Gruppenebene ist die TLTRO Teilnahme auf EUR 2,6 Mrd gefallen.

### Verschuldungsquote

Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gibt das Verhältnis des Kernkapitals (Tier 1) zur Gesamtrisikopositionsmessgröße (Leverage Exposure) gemäß Artikel 429 Eigenkapitalverordnung (Capital Requirements Regulation, CRR) an. Diese entspricht im Wesentlichen den ungewichteten Aktivposten der Bilanz sowie außerbilanziellen Geschäften, ergänzt um Bewertungs- und Risikoanpassungen gemäß CRR.

Zum 31. März 2024 belief sich die Verschuldungsquote für die Erste Group Bank AG (konsolidiert) auf 6,8%, lag also deutlich über der im Artikel 92 der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Mindestanforderung von 3,0%. Das Kernkapital betrug zum Stichtag EUR 25,0 Mrd und die Gesamtrisikopositionsmessgröße belief sich auf EUR 364,7 Mrd.

Die Berechnung und Offenlegung der Verschuldungsquote erfolgt auf Basis der delegierten Verordnung der Europäischen Kommission (EU) 2015/62 vom 15. Oktober 2014 und der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR2) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019.

## 30. Beziehung zu nahestehenden Unternehmen

Die DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung („Privatstiftung“) kontrolliert insgesamt 25,27% vom Grundkapital der Erste Group Bank AG und ist größter Einzelaktionär der Erste Group Bank AG. Zum Ende der Berichtsperiode wies die Erste Group gegenüber der Privatstiftung Verbindlichkeiten von EUR 7 Mio (EUR 16 Mio) aus. Die ERSTE Stiftung hielt wie auch im Jahr 2023 keine Anleihen der Erste Group Bank AG und es ergaben sich folglich keine Zinsaufwendungen für die Erste Group sowie auch keine Provisionserträge oder Mieterträge.

## 31. Eventualverbindlichkeiten - Rechtsstreitigkeiten

Gegenüber der Darstellung der Rechtsstreitigkeiten, an denen die Erste Group Bank AG und einige ihrer Tochtergesellschaften beteiligt sind, und deren Auswirkungen auf die Finanz- und/oder Ertragslage der Erste Group, ergaben sich seit dem Jahresfinanzbericht 2023 keine wesentlichen Änderungen.

## 32. Fair Value von Finanzinstrumenten

Die Fair Value-Bewertung in der Erste Group erfolgt primär anhand von externen Datenquellen (Börsenpreise oder Broker-Quotierungen in hochliquiden Marktsegmenten). Finanzinstrumente, für die die Fair Value-Bewertung anhand von quotierten Marktpreisen erfolgt, sind hauptsächlich börsennotierte Wertpapiere und börsennotierte Derivate sowie liquide Anleihen, die auf OTC-Märkten gehandelt werden.

Kann der Fair Value von in der Bilanz erfassten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht von einem aktiven Markt abgeleitet werden, wird er, unter Verwendung verschiedener Bewertungsmethoden einschließlich der Verwendung mathematischer Modelle ermittelt. Die Input-Parameter für diese Modelle werden so weit wie möglich von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Ist dies nicht möglich, muss der Fair Value auf Basis von Schätzungen ermittelt werden. Die Verwendung von nicht beobachtbaren Parametern ist besonders für Modelle zur Bewertung von Krediten und nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten relevant. Bewertungsmodelle, die Fair Value-Hierarchie und Fair Values von Finanzinstrumenten werden nachfolgend näher erläutert.

Für alle Finanzinstrumente wird ein Fair Value auf wiederkehrender Basis ermittelt.

## Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente

### Beschreibung der Bewertungsmodelle und Parameter

Für die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet die Erste Group Bewertungsmodelle, die einen internen Prüfprozess durchlaufen haben und bei denen die unabhängige Ermittlung der Bewertungsparameter (wie Zinssätze, Wechselkurse, Volatilitäten und Credit Spreads) sichergestellt ist.

**Kredite.** Die Berechnungsmethode für die Ermittlung des Fair Values von Krediten, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, entspricht nach der Fair Value-Definition der einfachen Barwertmethode. Das Kreditrisiko wird berücksichtigt, indem die vertraglich vereinbarten Cashflows unter Einbeziehung der Ausfallwahrscheinlichkeit (probability of default, „PD“) und der Verlustquote bei Ausfall (loss given default, „LGD“) auf die zu erwarteten Cashflows angepasst werden. Die Abzinsung der angepassten Cashflows erfolgt mit einer Zinskurve, die sich aus dem risikofreien Zinssatz und einem Refinanzierungsaufschlag für vorrangige unbesicherte Emissionen zusammensetzt.

**Schuldinstrumente.** Für Plain Vanilla-Schuldinstrumente (fix und variabel verzinst) wird der Fair Value durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme errechnet. Die Diskontierungskurve ist abhängig vom Zinssatz der jeweiligen Emissionswährung und einer Spread-Anpassung, die von der Credit Spread-Kurve des Emittenten abgeleitet wird. Ist keine Emittentenkurve vorhanden, so wird der Spread von einem ähnlichen Instrument abgeleitet und um Differenzen im Risikoprofil des Instruments angepasst. Ist kein ähnliches Finanzinstrument verfügbar, wird die Spread-Anpassung auf Basis von anderen Informationen vorgenommen, z.B. Ermittlung des Credit Spreads anhand von internen Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten oder auf Basis von Managemententscheidungen. Bei komplexeren Schuldinstrumenten (z.B. bei Instrumenten mit optionalen Eigenschaften wie Kündigungsrechten, Zinsober- und Zinsuntergrenzen oder Indexabhängigkeiten) wird der Fair Value mittels einer Kombination aus diskontierten Zahlungsströmen und komplexeren finanzmathematischen Modellen ermittelt, wie sie auch bei der Berechnungsmethode für OTC-Derivate Anwendung finden.

**Eigenkapitalinstrumente.** Für nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapitalinstrumente (Beteiligungen), die nicht über notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt verfügen, wird der Fair Value durch Standardbewertungsmodelle, unter Verwendung von nicht beobachtbaren Inputparametern, ermittelt. Diese umfassen die adjustierte Nettoinventarwertmethode, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividend-Discount-Modell und die Multiplikatoren-Methode.

Bei der adjustierten Nettoinventarwertmethode wird zum Bewertungsstichtag der Fair Value der in der Bilanz eines Unternehmens erfassten Vermögenswerte und Schulden, sowie der Fair Value von nicht bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, ermittelt. Die resultierenden Fair Values der bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerte und Schulden stellen daher den Fair Value des Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens dar.

Beim Dividend-Discount-Modell wird davon ausgegangen, dass der Wert eines Eigenkapitalinstruments, welches von einem Unternehmen ausgegeben wird, dem Barwert einer ewigen Dividende entspricht. Auch bei der vereinfachten Ertragswertmethode wird der Fair Value auf Basis des diskontierten, zukünftigen Einkommens gerechnet. Diese Methode kann jedoch auch verwendet werden, wenn nur ein für ein Jahr geplantes Einkommen zur Verfügung steht. Die vereinfachte Ertragswertmethode und das Dividend-Discount-Modell diskontieren zukünftige Erträge und Dividenden unter Verwendung eines Diskontierungszinssatzes, der die Eigenkapitalkosten widerspiegelt. Die Eigenkapitalkosten hängen vom risikofreien Zinssatz, der Marktrisikoprämie, dem Levered Beta und der Länderrisikoprämie ab. Das Levered Beta ist von der Branchenklassifizierung abgeleitet, welche von Damodaran veröffentlicht und verwaltet wird.

In seltenen Fällen wird die Multiplikator-Methode verwendet. Dieser Ansatz verwendet Kurse und andere relevante Informationen aus Markttransaktionen mit vergleichbaren Unternehmen eines Beteiligungsunternehmens zur Ableitung eines Multiplikators. Mit Hilfe dieses Multiplikators wird der Fair Value des Beteiligungswerts oder Unternehmenswerts ermittelt.

**Verbindlichkeiten.** Für emittierte Wertpapiere, deren Fair Value nicht direkt am Markt verfügbar ist, wird der Fair Value mittels Diskontierung zukünftiger Cashflows ermittelt. Ein wesentlicher Inputfaktor für die Wertanpassung des eigenen Kreditrisikos je Senioritätsklasse sind abgeleitete Credit Spreads von liquiden Benchmarkanleihen sowie zusätzliche Quotierungen von externen Investmentbanken, die regelmäßig zur Verfügung gestellt werden. Für die zur Anwendung kommenden Spreads erfolgt eine regelmäßige Validierung durch das Risikomanagement. Darüber hinaus wird bei der Ermittlung des Fair Values den Effekten aus Optionalitäten Rechnung getragen.

**OTC-Derivate.** Derivate mit liquiden Basiswerten (z.B. Zinsswaps und -optionen, Fremdwährungsgeschäfte und -optionen, Optionen auf börsennotierte Wertpapiere oder Indizes, Credit Default Swaps, Commodity Swaps) werden nach Standardbewertungsmodellen bewertet. Diese Modelle umfassen Discounted Cash Flow-Modelle, Optionsmodelle nach Black-Scholes und Hull-White sowie Hazard Rate-Modelle. Die Modelle werden an quotierten Marktdaten kalibriert (inklusive impliziten Volatilitäten). Für die Bewertung von komplexeren Instrumenten werden auch Monte-Carlo-Simulationen eingesetzt. Für Instrumente mit nicht ausreichend

liquiden Basiswerten werden Marktdaten von nicht regelmäßigen Transaktionen herangezogen oder Extrapolationstechniken eingesetzt. Für die Ermittlung des Fair Value von besicherten Derivaten wird ein Diskontierungszinssatz verwendet, der den für die Verzinsung der Barsicherheiten maßgeblichen Zinssatz widerspiegelt. Die Erste Group bewertet Derivate gemäß der Mid-Market-Rate. Um das Niveau des Bid-Ask-Spreads der relevanten Positionen zu berücksichtigen, wird eine Anpassung anhand der Marktliquidität durchgeführt. Die Anpassungsparameter sind von Produkttyp, Währung, Laufzeit, Liquidität und Volumen abhängig. Die Parameter werden regelmäßig sowie im Fall von signifikanten Marktbewegungen überprüft.

Im Rahmen der Bewertung von OTC-Derivaten werden Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallsrisiko (Credit Value Adjustment, CVA) und Anpassungen für das eigene Kreditrisiko (Debit Value Adjustment, DVA) vorgenommen. Beim CVA richtet sich die Anpassung nach dem erwarteten positiven Risiko des Derivats und der Ausfallwahrscheinlichkeit der Gegenpartei. Der DVA wird durch das erwartete negative Exposure des Derivats und die Ausfallwahrscheinlichkeit der Erste Group bestimmt. Die Modellierung des erwarteten Exposures basiert auf Optionsreplikationsstrategien oder Monte-Carlo-Simulationstechniken.

Die beschriebene Methodik führt zu CVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 12 Mio (2023: EUR 14 Mio) und zu DVA-Wertanpassungen in Höhe von insgesamt EUR 10 Mio (2023: EUR 12 Mio).

Basierend auf einer von der Erste Group durchgeführten Analyse, wurde entschieden, dass für die Bewertung von OTC-Derivaten kein Funding Value Adjustment („FVA“) berücksichtigt wird.

### Validierung und Kontrolle

Die Zuständigkeit für die Bewertung von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden, ist unabhängig von den Handelseinheiten. Zusätzlich hat die Erste Group eine unabhängige Validierungsabteilung eingerichtet, um die Funktionstrennung zwischen Einheiten für die Modellentwicklung, Bewertungspreisermittlung und Validierung sicherzustellen. Das Ziel der unabhängigen Modellvalidierung ist die Bewertung von Modellrisiken, die durch die theoretische Grundlage des Modells, der Qualität der Inputdaten (wie z.B. Marktdaten) und der Modellkalibrierung entstehen.

## Fair Value-Hierarchie

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden den drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

### Level 1 der Fair Value-Hierarchie

Dieser Kategorie werden börsengehandelte Derivate (Optionen), Aktien, Staatsanleihen und sonstige Anleihen sowie Fonds, die in liquiden und aktiven Märkten gehandelt werden, zugeordnet.

### Level 2 der Fair Value-Hierarchie

Wird eine Marktbewertung herangezogen, deren Markt aufgrund einer eingeschränkten Liquidität nicht als aktiver Markt betrachtet werden kann (abgeleitet von verfügbaren Marktliquiditätsindikatoren), wird das zugrunde liegende Finanzinstrument als Level 2 klassifiziert. Sind keine Marktpreise verfügbar, so wird anhand von Modellen, die auf Marktdaten beruhen, bewertet. Für Level 2-Bewertungen werden typischerweise Zinskurven, Credit Spreads und implizite Volatilitäten als nachvollziehbare, beobachtbare Marktparameter verwendet. Dieser Kategorie werden neben OTC-Derivaten und theoretisch bewerteten an der Börse gehandelten Derivaten vor allem weniger liquide Aktien, Anleihen und Fonds, Asset Backed Securities (ABS), Collateralized Debt Obligations (CDO) und auch eigene Emissionen und Einlagen zugeordnet.

### Level 3 der Fair Value-Hierarchie

Sobald ein nicht am Markt beobachtbarer Parameter für das Bewertungsmodell signifikant oder der Marktpreis nicht regelmäßig beobachtbar ist, wird das Finanzinstrument als Level 3 der Fair Value-Hierarchie eingestuft. Typischerweise werden Credit Spreads, die aus internen Schätzungen für Ausfallwahrscheinlichkeiten („PD“) und Verlustquoten („LGD“) abgeleitet werden, als nicht beobachtbare Parameter verwendet. Das Volumen von Finanzinstrumenten, die der Level 3-Kategorie zugeordnet werden, lässt sich in folgende Bereiche einteilen:

- \_ Marktwerte von Derivaten, bei denen die CVA-Anpassung einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung hat und mittels nicht-beobachtbarer Parameter (d.h. unter Verwendung von internen Schätzungen für PDs und LGDs) berechnet werden.
- \_ Illiquide Anleihen und nicht börsennotierte Aktien, Beteiligungen oder Fonds für deren Bewertung Modelle verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbare Werte (z.B. Credit Spreads) enthalten bzw. die mit Broker-Quotierungen bewertet werden, die nicht der Level 1- oder Level 2-Kategorie zuzuordnen sind.
- \_ Kredite, deren vertragliche Zahlungsströme des Vermögenswertes nicht nur Zahlungen von Nominale und Zinsen darstellen.
- \_ Fondsanteile, die von vollkonsolidierten Fonds begeben werden, sowie eigene Emissionen, wenn es keine Preisaktualisierungen in regelmäßigen Abständen gibt.

Die Zuteilung der entsprechenden Levels wird für alle Positionen am Ende des Berichtszeitraums festgelegt. Eine Umgliederung von Level 1 in Level 2 oder 3 bzw. vice versa erfolgt dann, wenn die oben beschriebenen Kriterien für die Zuordnung von Finanzinstrumenten in den jeweiligen Level nicht mehr vorliegen.

### Zuordnung von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten zu den Level-Kategorien

in EUR Mio	Dez 23				Mär 24			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Aktiva</b>								
Finanzielle Vermögenswerte HfT	2.816	5.817	139	8.773	6.452	2.760	130	9.342
Derivate	1	1.186	75	1.262	2	1.035	68	1.105
Sonstige Handelsaktiva	2.816	4.631	64	7.511	6.450	1.725	62	8.237
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte - FVPL	1.404	156	1.444	3.004	1.346	157	1.462	2.965
Eigenkapitalinstrumente	65	17	333	415	65	14	351	430
Schuldverschreibungen	1.339	139	73	1.551	1.280	143	76	1.500
Kredite und Darlehen	0	0	1.038	1.038	0	0	1.035	1.035
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	7.319	1.194	392	8.905	7.169	1.276	265	8.710
Derivate - Hedge Accounting	0	183	0	183	0	157	0	157
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>11.540</b>	<b>7.350</b>	<b>1.975</b>	<b>20.864</b>	<b>14.967</b>	<b>4.350</b>	<b>1.857</b>	<b>21.174</b>
<b>Passiva</b>								
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	607	1.687	10	2.304	517	1.279	9	1.805
Derivate	3	1.600	10	1.614	5	1.214	9	1.228
Sonstige Handelspassiva	603	86	0	690	512	65	0	577
Finanzielle Verbindlichkeiten - FVPL	0	11.152	0	11.152	0	10.865	0	10.865
Einlagen von Kunden	0	593	0	593	0	158	0	158
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	10.429	0	10.429	0	10.572	0	10.572
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	130	0	130	0	135	0	135
Derivate - Hedge Accounting	0	286	0	286	0	269	0	269
<b>Gesamtpassiva</b>	<b>607</b>	<b>13.125</b>	<b>10</b>	<b>13.742</b>	<b>517</b>	<b>12.412</b>	<b>9</b>	<b>12.939</b>

Derivate, die über Clearing Häuser abgewickelt werden, sind entsprechend ihrer bilanziellen Behandlung saldiert dargestellt. Die saldierten Derivate sind Level 2 zugeordnet.

### Beschreibung der Bewertungsprozesse für Finanzinstrumente der Kategorie Level 3

Falls zumindest ein wesentlicher Bewertungsparameter nicht am Markt beobachtbar ist, wird dieses Instrument dem Level 3 der Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Zur Validierung des Bewertungspreises sind zusätzliche Schritte notwendig. Diese umfassen insbesondere die Analyse relevanter historischer Daten oder ein Benchmarking zu vergleichbaren Finanzinstrumenten. Diese Verfahren beinhalten Parameterschätzungen und Expertenmeinungen. Weitere Ausführungen zu den verwendeten Parametern sowie eine Sensitivitätsanalyse werden nachfolgend in dem Unterkapitel Wesentliche nicht beobachtbare Bewertungsparameter und Sensitivitätsanalyse der Level 3-Positionen dargestellt.

### Veränderungen der Volumina in Level 1 und Level 2

#### Reklassifizierungen zwischen Level 1 und Level 2 nach Bilanzposten und Instrumenten

in EUR Mio	Dez 23		Mär 24	
	Level 1 zu Level 2	Level 2 zu Level 1	Level 1 zu Level 2	Level 2 zu Level 1
<b>Finanzielle Vermögenswerte HfT</b>	<b>28</b>	<b>42</b>	<b>11</b>	<b>31</b>
Anleihen	28	41	7	22
Fonds	0	0	1	0
Aktien	0	1	3	9
<b>Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>12</b>
Anleihen	3	16	3	0
Fonds	0	0	0	0
Aktien	0	0	2	12
<b>Finanzielle Vermögenswerte FVOCI</b>	<b>18</b>	<b>268</b>	<b>3</b>	<b>17</b>
Anleihen	18	268	3	17
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>49</b>	<b>326</b>	<b>19</b>	<b>60</b>

Reklassifizierungen zwischen Level 1 und Level 2 resultieren hauptsächlich aus Marktveränderungen und der daraus resultierenden Qualität und Beobachtbarkeit von Bewertungsparametern.

## Bewegungen von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten in Level 3

## Entwicklung des Fair Values von Finanzinstrumenten in Level 3

in EUR Mio		Erfolg in der G&V	Erfolg im sonstigen Ergebnis	Käufe	Verkäufe	Tilgung	Unter- nehmens- erwerb	Unter- nehmens- abgänge	Transfers in Level 3	Transfers aus Level 3	Währungs- umrech- nung	
	Jän 24											Mär 24
<b>Aktiva</b>												
Finanzielle Vermögenswerte HfT	139	3	0	23	-6	0	0	0	1	-30	0	130
Derivate	75	3	0	0	0	0	0	0	1	-11	0	68
Sonstige Handelsaktiva	64	0	0	23	-6	0	0	0	0	-19	0	62
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	1.444	11	0	62	-3	-17	0	0	1	0	-35	1.462
Eigenkapitalinstrumente	333	-3	0	23	0	0	0	0	0	0	-2	351
Schuldverschreibungen	73	5	0	1	-3	0	0	0	1	0	-1	76
Kredite und Darlehen	1.038	8	0	38	0	-17	0	0	0	0	-32	1.035
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	392	0	1	4	0	-15	0	-5	63	-174	-1	265
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>1.975</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>89</b>	<b>-9</b>	<b>-31</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>66</b>	<b>-204</b>	<b>-37</b>	<b>1.857</b>
<b>Passiva</b>												
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	10	1	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	9
Derivate	10	1	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	9
Sonstige Handelspassiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtpassiva</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>9</b>
	Jän 23											Mär 23
<b>Aktiva</b>												
Finanzielle Vermögenswerte HfT	313	6	0	130	-3	-221	0	0	18	-59	3	186
Derivate	32	5	0	0	0	0	0	0	1	-15	0	23
Sonstige Handelsaktiva	281	1	0	130	-3	-221	0	0	16	-44	3	163
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	1.198	14	0	46	-3	-43	0	0	3	-16	47	1.246
Eigenkapitalinstrumente	277	3	0	21	0	0	0	0	0	-9	2	293
Schuldverschreibungen	82	0	0	5	-3	0	0	0	3	-7	1	82
Kredite und Darlehen	839	11	0	19	0	-43	0	0	0	-1	44	870
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	398	0	3	10	0	-12	0	0	9	-62	0	346
Derivate - Hedge Accounting	3	0	0	0	0	0	0	0	0	-4	0	0
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>1.912</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>186</b>	<b>-6</b>	<b>-275</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>-141</b>	<b>50</b>	<b>1.778</b>
<b>Passiva</b>												
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	12	-1	0	0	0	0	0	0	0	-4	0	7
Derivate	11	-1	0	0	0	0	0	0	0	-4	0	6
Sonstige Handelspassiva	1	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	151	4	0	7	-19	0	0	-9	0	0	0	135
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	151	4	0	7	-19	0	0	-9	0	0	0	135
Derivate - Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtpassiva</b>	<b>163</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>-19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-9</b>	<b>0</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>141</b>

Reklassifizierungen in und aus Level 3 resultieren aus der Umstellung der Bewertung auf Modelle mit beobachtbaren bzw. nicht-beobachtbaren Parametern.

## Gewinne und Verluste von finanziellen Vermögenswerten, die am Ende der Berichtsperiode Level 3 zugeordnet sind in EUR Mio

	1-3 23	1-3 24
<b>Aktiva</b>		
Finanzielle Vermögenswerte HfT	6	4
Derivate	5	4
Sonstige Handelsaktiva	1	0
Nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte FVPL	14	11
Eigenkapitalinstrumente	3	-2
Schuldverschreibungen	0	5
Kredite und Darlehen	11	7
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	0	0
Schuldverschreibungen	0	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>15</b>
<b>Passiva</b>		
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT	1	-2
Derivate	1	-2
Finanzielle Verbindlichkeiten FVPL	-4	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-4	0
Derivate - Hedge Accounting	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>

## Wesentliche nicht beobachtbare Bewertungsparameter und Sensitivitätsanalyse der Level 3-Positionen

Wenn die Ermittlung des Fair Values eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern abhängt, können diese aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen gewählt werden. Für die Bilanzerstellung wurde aus diesen Bandbreiten eine Parametrisierung gewählt, die den Marktbedingungen zum Berichtszeitpunkt entspricht.

## Bandbreiten der am Markt nicht beobachtbaren Bewertungsparameter in der Level 3-Kategorie

Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Produkt- kategorie	Bewertungs- verfahren	Fair value in EUR Mio		Wesentliche nicht beobachtbare Parameter	Bandbreiten der nicht beobachtbaren Parameter (gewichteter Durchschnitt)	
			Dez 23	Mär 24		Dez 23	Mär 24
Positiver / negativer Fair Value von Derivaten	Forwards, Swaps, Optionen	DCF und Options- modelle mit CVA- Anpassungen basierend auf zukünftigem Exposure	88	53	PD	1,17%-14,87% (2,36%)	1,15%-7,03% (1,82%)
					LGD	60%	60%
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	Fixe und variable Anleihen	DCF	31	49	Credit Spread	-0,78%-2,50% (-0,26%)	-3,66%-9,54% (-0,05%)
					PD	1,51%-2,59% (2,00%)	1,51%-2,59% (2,05%)
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Kredite	DCF	1.038	1.035	LGD	3,50%-15,86% (7,58%)	3,50%-15,51% (7,32%)
					Credit Spread	-0,35%-5,21% (1,35%)	-0,19%-3,56% (1,17%)
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte/ Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Nicht mit Handelsabsicht gehaltene Eigenkapital- instrumente (Beteiligungen)	Dividend Discount Modell; Vereinfachte Ertragswertmethode Adjustierte Nettoinventar- wertmethode	209	197	Beta Levered	0,71-1,15 (0,97)	0,71-1,15 (0,97)
					Länderrisiko- prämie	0,43%-2,69% (0,58%)	0,43%-2,69% (0,59%)
			144	115	Angepasstes Eigenkapital	Abhängig vom buchhalterischen Eigenkapital	Abhängig vom buchhalterischen Eigenkapital

Die Bandbreite der nicht beobachtbaren Credit Spreads für fixe und variable Anleihen enthält Ab- bzw. Aufschläge sowohl auf risikolose als auch risikobehaftete, beobachtbare (z.B. branchen- und ratingspezifische Spreadkurven) Parameter.

Für erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, bei denen der Beta Levered und Länderrisiko-  
prämien verwendet werden, liegen die resultierenden Eigenkapitalkosten auf der Grundlage dieser Inputs im Bereich von 5,92%-13,75% (2023: 5,92%-13,75%). Die Mehrheit der erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte, bei denen Beta Levered Inputs verwendet werden, bezieht sich auf Finanzierungsdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) mit 0,99 (2023: Finanzierungsdienstleister (Nicht-Bank & Versicherungen) mit 0,99). Die Mehrheit der erfolgswirksam/erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte, für die Länderrisiko-  
prämien verwendet werden, bezieht sich auf Österreich mit 0,43% (2023: Österreich mit 0,43%).

Zusätzlich zu den oben genannten Angaben wurden Eigenkapitalinstrumente mit einem Fair Value von EUR 38 Mio (2023: EUR 37 Mio) auf Basis von Expertenschätzungen bewertet.

Des Weiteren sind in der Konzernbilanz Level 3 Eigenkapitalinstrumente in Höhe von EUR 100 Mio (2023: EUR 38 Mio) enthalten, die nicht zu den Beteiligungen gezählt werden und welche je nach Qualität und Verfügbarkeit von Brokerquotierungen bewertet werden.

### Sensitivitätsanalyse – Fair Value-Veränderungen auf Produktebene bei möglicher alternativer Parametrisierung

in EUR Mio	Dez 23		Mär 24	
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ
Derivate	2	-2	2	-2
Gewinn- und Verlustrechnung	2	-2	2	-2
Schuldverschreibungen	15	-20	12	-16
Gewinn- und Verlustrechnung	7	-9	7	-9
Sonstiges Ergebnis	8	-11	5	-7
Eigenkapitalinstrumente	72	-49	69	-50
Gewinn- und Verlustrechnung	48	-34	48	-37
Sonstiges Ergebnis	24	-15	21	-13
Kredite und Darlehen	19	-60	18	-59
Gewinn- und Verlustrechnung	19	-60	18	-59
<b>Gesamt</b>	<b>108</b>	<b>-131</b>	<b>101</b>	<b>-127</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>76</b>	<b>-105</b>	<b>75</b>	<b>-107</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>32</b>	<b>-26</b>	<b>26</b>	<b>-20</b>

Zur Ermittlung der möglichen Auswirkungen wurden hauptsächlich Credit Spreads (für Schuldverschreibungen), PDs, LGDs (für CVAs von Derivaten) und Marktschwankungen vergleichbarer Aktien herangezogen. Ein Anstieg (Reduktion) von Spreads, PDs und LGDs verursacht eine Reduktion (Anstieg) des jeweiligen Fair Values. Positive Korrelationseffekte zwischen PDs und LGDs werden in der Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt. Bei nicht mit Handelsabsicht gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten würden Erhöhungen (Verringerungen) aller für die Eigenkapitalkostenberechnung verwendeten Inputfaktoren (isoliert betrachtet) zu einer niedrigeren (höheren) Fair Value-Bewertung führen.

Die folgenden Wertebereiche wurden in der Sensitivitätsanalyse verwendet:

- \_ für Schuldverschreibungen ein Bereich für Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und -75 Basispunkten,
- \_ für eigenkapitalbezogene Wertpapiere eine Bewertungsbandbreite zwischen -10% und +5%,
- \_ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit der adjustierten Nettoinventarwertmethode bewertet wurden, die Bewertungsbandbreite zwischen -10% und + 10%,
- \_ für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, die mit dem Dividenden-Discount-Modell bzw. der vereinfachten Ertragswertmethode bewertet wurden, die Kosten für das Eigenkapital zwischen -2% und + 2%,
- \_ für CVAs von Derivaten wurde ein Up- bzw. Downgrade des Ratings um eine Stufe sowie eine Veränderung der LGD-Annahmen um -5% bzw. +10% simuliert,
- \_ für Kredite ein Up- bzw. Downgrade der PD (Ausfallwahrscheinlichkeit) um 1%, eine Veränderung des LGD (Verlustquote bei Ausfall) von -5% und +10% und eine Bandbreite der Credit Spreads zwischen +100 Basispunkten und 75 Basispunkten.

## Fair Values von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

in EUR Mio	Buchwert	Fair value	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Mär 24</b>					
<b>Aktiva</b>					
Finanzielle Vermögenswerte AC	277.092	268.808	40.028	3.598	225.183
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	30.874	30.814	0	0	30.814
Kredite und Darlehen an Kunden	199.570	193.996	0	0	193.996
Schuldverschreibungen	46.647	43.998	40.028	3.598	373
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.060	5.041	0	0	5.041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.421	2.418	0	0	2.418
<b>Passiva</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	294.020	292.963	20.362	16.389	256.213
Einlagen von Kreditinstituten	19.737	19.464	0	0	19.464
Einlagen von Kunden	235.178	234.648	0	0	234.648
Verbriefte Verbindlichkeiten	37.994	37.739	20.362	16.389	989
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.111	1.112	0	0	1.112
<b>Finanzgarantien und Kreditzusagen</b>					
Finanzgarantien	n/a	46	0	0	46
Kreditzusagen	n/a	539	0	0	539
<b>Dez 23</b>					
<b>Aktiva</b>					
Finanzielle Vermögenswerte AC	264.721	256.767	37.583	3.572	215.612
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	21.432	21.395	0	0	21.395
Kredite und Darlehen an Kunden	199.241	193.867	0	0	193.867
Schuldverschreibungen	44.047	41.506	37.583	3.572	351
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.970	4.956	0	0	4.956
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.579	2.642	0	0	2.642
<b>Passiva</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten AC	289.842	288.542	19.042	12.837	256.664
Einlagen von Kreditinstituten	22.911	22.581	0	0	22.581
Einlagen von Kunden	232.223	231.584	0	0	231.584
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.330	32.999	19.042	12.837	1.121
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.378	1.378	0	0	1.378
<b>Finanzgarantien und Kreditzusagen</b>					
Finanzgarantien	n/a	17	0	0	17
Kreditzusagen	n/a	481	0	0	481

In der oben stehenden Tabelle werden positive Fair Values von Finanzgarantien und Verpflichtungen mit positivem Vorzeichen, negative Fair Values mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Der Fair Value von Krediten und Darlehen an Kunden und Kreditinstitute wurde mittels Diskontierung der zukünftigen Cashflows berechnet, wobei sowohl die Zins- als auch die Credit Spread-Effekte berücksichtigt wurden. Der Zinssatzeffekt beruht auf den Marktzinbewegungen, während die Änderungen des Credit Spreads von den Ausfallswahrscheinlichkeiten (PDs) und den Verlustquoten bei Ausfall (LGDs), die für die internen Risikoberechnungen verwendet werden, abgeleitet werden. Kredite und Darlehen wurden in homogene Portfolien zusammengefasst. Die Einteilung erfolgte aufgrund von Ratingmethode, Ratingklasse, Laufzeit und Land, in dem diese gebucht wurden.

Die Fair Values von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldverschreibungen werden im Wesentlichen entweder direkt vom Markt oder anhand von direkt beobachtbaren Marktparametern (z.B. Zinskurven) ermittelt.

Der Fair Value von Einlagen und sonstigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird unter Berücksichtigung des tatsächlichen Zinsumfeldes sowie der eigenen Credit Spreads geschätzt. Für Verbindlichkeiten ohne vertragliche Laufzeit (z.B. Sichteinlagen) wird der Restbuchwert als Minimumwert für den Fair Value angenommen.

Der Fair Value der emittierten Wertpapiere und nachrangigen Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten basiert auf denselben Bewertungsmodellen, wie oben für die Verbindlichkeiten im Abschnitt „zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente“ beschrieben.

In Bezug auf außerbilanzielle Verbindlichkeiten (Finanzgarantien und unwiderrufliche Kreditzusagen) wird der Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen mit Hilfe von regulatorischen Kreditkonversionsfaktoren ermittelt. Die daraus resultierenden Kreditäquivalente werden wie bilanzierte Vermögenswerte behandelt. Die Differenz zwischen dem gesamten Fair Value und dem Nominalwert der hypothetischen Kreditrisikoäquivalente entspricht dem Fair Value der unwiderruflichen Kreditzusagen. Sofern der gesamte Fair Value der hypothetischen Kreditäquivalente höher als der Nominalwert ist, ergibt sich ein positiver Fair Value von unwiderruflichen Kreditzusagen. Der Fair Value von Finanzgarantien wird in Analogie zu einem CDS-Modell ermittelt. Entsprechend diesem Modell ergibt sich der Fair Value aus der Summe der Barwerte zukünftiger Cashflows. Diese umfassen die Auszahlungen infolge der Inanspruchnahme aus den Garantien, die auf Basis der PDs und LGDs der jeweiligen Kund:innen modelliert werden, sowie Einzahlungen aus den zukünftig erhaltenen Garantiegebühren. Wenn die Barwerte der zukünftigen Auszahlungen die Barwerte der zukünftigen Garantiegebühren überschreiten, ist der Fair Value von Finanzgarantien negativ.

### 33. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen (gewichtet nach Beschäftigungsgrad)

	1-3 23	1-3 24
<b>Österreich</b>	<b>15.890</b>	<b>16.288</b>
Erste Group Bank AG, Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.772	9.060
Sparkassen	7.118	7.228
<b>Außerhalb Österreichs</b>	<b>29.686</b>	<b>29.237</b>
Teilkonzern Česká spořitelna	10.120	9.623
Teilkonzern Banca Comercială Română	5.467	5.284
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	3.576	3.513
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.339	3.354
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.251	3.277
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.279	1.305
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.511	1.531
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.142	1.351
<b>Gesamt</b>	<b>45.576</b>	<b>45.525</b>

### 34. Eigenmittel und Eigenmittelerfordernis

#### Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Die Erste Group ermittelt seit 1. Jänner 2014 die regulatorischen Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen gemäß der in der EU geltenden Eigenkapitalrichtlinie (Capital Requirements Directive, CRD IV, Richtlinie (EU) 2013/36/EU) und der CRR (Capital Requirements Regulation, CRR, Verordnung (EU) Nr. 575/2013)<sup>1</sup>. Sowohl CRD IV als auch CRD V<sup>2</sup> wurden in Österreich im Bankwesengesetz (BWG) umgesetzt.

Alle in der CRR, im österreichischen BWG und in den technischen Standards der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) definierten Anforderungen werden von der Erste Group angewendet.

Desweiteren erfüllt die Erste Group auch Kapitalanforderungen nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP, Supervisory Review and Evaluation Process).

#### Rechnungslegungsgrundsätze

Die von der Erste Group veröffentlichten finanz- und aufsichtsrechtlichen Zahlen basieren auf den International Financial Reporting Standards (IFRS). Anrechenbare Kapitalkomponenten werden aus der IFRS Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

#### Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis und institutsbezogenes Sicherungssystem

Die konsolidierten Eigenmittel und die konsolidierten Eigenmittelanforderungen werden auf Basis des aufsichtlichen Konsolidierungskreises, wie in der CRR definiert, ermittelt. Gemäß diesen Definitionen nach CRR resultieren Unterschiede zum Konsolidierungskreis gemäß IFRS, in dem auch Versicherungen und sonstige Gesellschaften voll konsolidiert werden.

Die Erste Group Bank AG ist ein Mitglied des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors. Diesem gehören zum Bilanzstichtag neben der Erste Group Bank AG und der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, die Bausparkasse der

<sup>1</sup> Sowohl die CRD IV als auch CRR wurden seit Inkrafttreten im Jahr 2014 ergänzt, unter anderem durch die Richtlinie (EU) 2019/878 (CRD V) sowie die Verordnungen (EU) 2019/876 (CRR 2) und (EU) 2020/873 (CRR Quick Fix).

<sup>2</sup> Umsetzung der CRDV erfolgte durch die BWG Novelle (BGBl I 2021/98) und ist mit 31.05.2021 in Kraft getreten.

österreichischen Sparkassen Aktiengesellschaft sowie alle österreichischen Sparkassen an. Aufgrund des Haftungsverbundvertrages gelten diese Institute als Tochterunternehmen und sind Teil des Konsolidierungskreises der Erste Group. Darüber hinaus bildet die Erste Group Bank AG mit den angehörigen Instituten ein institutsbezogenes Sicherungssystem (IPS) gemäß Artikel 113 Abs. 7 CRR. Den Veröffentlichungserfordernissen für das institutsbezogene Sicherungssystem im Sinne des Artikels 113 Abs. 7 (e) CRR wird durch die Veröffentlichung des Konzernabschlusses entsprochen, welcher alle Mitglieder des IPS umfasst.

### **Konsolidierte Eigenmittel**

Die konsolidierten Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem Harten Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET1), dem Zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1, AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2, T2) zusammen. Zur Ermittlung der Kapitalquoten werden die jeweiligen Kapitalkomponenten nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzüge und Filter dem Gesamtrisikobetrag gegenübergestellt.

Die veröffentlichten Eigenmittelbestandteile ohne Berücksichtigung der AT1 und T2-Kapitalinstrumente werden auch für die interne Kapitalsteuerung verwendet. Die Erste Group hat im Berichtsjahr die Eigenmittelanforderungen jederzeit erfüllt.

Neben den Mindestkapitalquoten sind auch Kapitalpuffer-Anforderungen einzuhalten, die im BWG und in der Kapitalpufferverordnung (KP-V) geregelt sind.

Zusätzlich zu den Mindesteigenmittelanforderungen und Kapitalpuffer-Anforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP, Supervisory Review and Evaluation Process) Kapitalanforderungen erfüllen. Als Ergebnis des im Jahre 2023 durch die Europäische Zentralbank (EZB) durchgeführten SREP-Prozesses hat die Erste Group zum 31. März 2024 auf konsolidierter Ebene ein Säule 2-Erfordernis von 1,90% (Pillar 2 Requirement, P2R) zu erfüllen.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP Prozesses 2023 von der EZB eine Säule 2 Empfehlung (Pillar 2 Guidance, P2G) von 1,0% für die Erste Group festgelegt, die zur Gänze mit hartem Kernkapital (CET1) zu erfüllen ist.

## Übersicht Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpuffer

	Dez 23	Mar 24
<b>Säule 1</b>		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	4,50%	4,50%
Mindestanforderung an das Kernkapital	6,00%	6,00%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel	8,00%	8,00%
<b>Kombinierte Pufferanforderung</b>	<b>5,46%</b>	<b>5,72%</b>
Kapitalerhaltungspuffer	2,50%	2,50%
Institutspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer	0,71%	0,72%
Systemrisikopuffer	1,00%	1,00%
O-SII Kapitalpuffer	1,25%	1,50%
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital (inkl. Puffer)	9,96%	10,22%
Mindestanforderung an das Kernkapital (inkl. Puffer)	11,46%	11,72%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel (inkl. Puffer)	13,46%	13,72%
<b>Säule 2</b>		
Mindestanforderung an das Harte Kernkapital	0,98%	1,07%
Mindestanforderung an das Kernkapital	1,31%	1,43%
Mindestanforderung an die Gesamteigenmittel	1,75%	1,90%
Säule 2 Erfordernis (P2R)	1,75%	1,90%
<b>Gesamtkapitalanforderung an das Harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>10,95%</b>	<b>11,29%</b>
<b>Gesamtkapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>12,78%</b>	<b>13,14%</b>
<b>Gesamtkapitalanforderung an die Gesamteigenmittel aus Säule 1 und Säule 2</b>	<b>15,21%</b>	<b>15,62%</b>

## Kapitalstruktur

in EUR Mio	Dez 23		Mär 24	
	Aktuell	Final	Aktuell	Final
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>				
Als Hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	2.337	2.337	2.337	2.337
Einbehaltene Gewinne	16.911	16.911	16.900	16.900
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-1.499	-1.499	-1.705	-1.705
Zum harten Kernkapital zählende Minderheitsbeteiligungen	6.639	6.639	6.653	6.653
<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>24.388</b>	<b>24.388</b>	<b>24.185</b>	<b>24.185</b>
Eigene Instrumente des harten Kernkapitals	-77	-77	-78	-78
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Rücklagen für Sicherungsgeschäfte für Zahlungsströme	31	31	9	9
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	66	66	112	112
Aufsichtsrechtlicher Korrekturposten: Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	-12	-12	-10	-10
Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-96	-96	-85	-85
Verbriefungspositionen mit einem Risikogewicht von 1.250%	-24	-24	-24	-24
Firmenwert	-544	-544	-544	-544
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-333	-333	-316	-316
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-167	-167	-167	-167
CET1 Elemente oder Abzüge – Sonstige	-285	-285	-369	-369
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>22.945</b>	<b>22.945</b>	<b>22.712</b>	<b>22.712</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)</b>				
Als Zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	2.405	2.405	2.238	2.238
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	6	6	6	6
<b>Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>2.411</b>	<b>2.411</b>	<b>2.244</b>	<b>2.244</b>
Eigene Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	-1	-1	-1	-1
<b>Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)</b>	<b>2.410</b>	<b>2.410</b>	<b>2.242</b>	<b>2.242</b>
<b>Kernkapital (Tier 1): Summe hartes (CET1) &amp; Zusätzliches (AT1) Kernkapital</b>	<b>25.355</b>	<b>25.355</b>	<b>24.955</b>	<b>24.955</b>
<b>Ergänzungskapital (Tier 2)</b>				
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente	3.056	3.056	3.104	3.104
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	338	338	388	388
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Rückstellungen nach IRB-Ansatz (IRB-Überschuss)	413	413	356	356
<b>Ergänzungskapital (Tier 2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>3.806</b>	<b>3.806</b>	<b>3.848</b>	<b>3.848</b>
Eigene Instrumente des Ergänzungskapitals	-67	-67	-65	-65
<b>Ergänzungskapital (Tier 2)</b>	<b>3.739</b>	<b>3.739</b>	<b>3.783</b>	<b>3.783</b>
<b>Gesamteigenmittel</b>	<b>29.094</b>	<b>29.094</b>	<b>28.738</b>	<b>28.738</b>
<b>Erforderliche Eigenmittel</b>	<b>11.657</b>	<b>11.724</b>	<b>11.948</b>	<b>11.989</b>
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>15,7%</b>	<b>15,7%</b>	<b>15,2%</b>	<b>15,2%</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>17,4%</b>	<b>17,3%</b>	<b>16,7%</b>	<b>16,7%</b>
<b>Eigenmittelquote</b>	<b>20,0%</b>	<b>19,9%</b>	<b>19,2%</b>	<b>19,2%</b>

Unter der Spalte „Aktuell“ werden die Zahlen unter den aktuell gültigen CRR Bestimmungen mit Berücksichtigung von Einschleifregelungen ausgewiesen. Die Spalte „Final“ weist die Zahlen unter den CRR Bestimmungen nach Vollenwendung aus.

Mit der Genehmigung der EZB vom 1. August 2023 wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu EUR 300 Mio beschlossen. Der Aktienrückkauf wurde per 16. Februar 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Die Position „CET1 Elemente oder Abzüge – Sonstige“, beinhaltet die unterjährige, nicht geprüfte Entwicklung der Risikovorsorgen (EU No 183/2014) und Abzüge bezüglich einer unzureichenden Deckung notleidender Risikopositionen (NPE Backstop) gem. Artikel 36 Z 1 (m) CRR und Artikel 47(c) CRR sowie den Ergänzungen zum EZB Leitfadens für notleidende Kredite.

## Risikostruktur

in EUR Mio	Dez 23		Mär 24	
	Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)	Gesamtrisiko (aktuell)	Erforderliche Eigenmittel (aktuell)
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>145.718</b>	<b>11.657</b>	<b>149.355</b>	<b>11.948</b>
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	121.625	9.730	123.287	9.863
Standardansatz (SA)	23.872	1.910	24.331	1.946
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)	97.582	7.807	98.797	7.904
Beiträge zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei	9	1	7	1
Verbriefung	163	13	152	12
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	2	0	15	1
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	6.284	503	6.546	524
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	14.770	1.182	16.401	1.312
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	289	23	360	29
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1-Floor)	2.748	220	2.745	220

in EUR Mio	Dez 23		Mär 24	
	Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)	Gesamtrisiko (final)	Erforderliche Eigenmittel (final)
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>146.545</b>	<b>11.724</b>	<b>149.862</b>	<b>11.989</b>
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage für das Kreditgeschäft	122.453	9.796	123.793	9.903
Standardansatz (SA)	24.699	1.976	24.837	1.987
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)	97.582	7.807	98.797	7.904
Beiträge zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei	9	1	7	1
Verbriefung	163	13	152	12
Bemessungsgrundlage für das Abwicklungsrisiko	2	0	15	1
Bemessungsgrundlage für das Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	6.284	503	6.546	524
Bemessungsgrundlage für operationelle Risiken	14.770	1.182	16.401	1.312
Bemessungsgrundlage für Anpassungen von Risikopositionen an die Kreditbewertung	289	23	360	29
Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1-Floor)	2.748	220	2.745	220

Die Position „Bemessungsgrundlage für sonstige Forderungsbeträge (inkl. Basel 1 Floor)“ beinhaltet einen RWA Aufschlag im Hinblick auf die Berechnung der risikogewichteten Aktiva für Kreditrisiko in der Banca Comercială Română (BCR) auf konsolidierter Ebene. Der Anstieg der risikogewichteten Aktiva ist als Vorwegnahme der erwarteten Auswirkungen der Differenz der risikogewichteten Aktiva im Hinblick auf die Behandlung der Aktiva der BCR im Standardansatz verglichen mit der Behandlung im IRB zu betrachten. Aus diesem Grund ist der RWA-Add-On befristet und ist mit der Genehmigung des IRB-Ansatzes in der BCR (erwartet im Jahr 2024) verbunden.

Weiters beinhaltet die Position noch einen RWA Aufschlag für die PD Methodologie welche mit der Implementierung einer Limitierung verknüpft ist.

## 35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

## Abkürzungsverzeichnis

AC	Amortised cost; zu fortgeführten Anschaffungskosten
ALCO	Asset Liability Committee
ALM	Asset Liability Management
AMA	Advanced Measurement Approach
AT1	Additional Tier 1
BCR	Banca Comercială Română S.A.
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BSM & LCC	Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center
BWG	Bankwesengesetz
CEE	Central and Eastern Europe
CET1	Common Equity Tier 1
CMO	Collateralised Mortgage Obligation
CRD	Capital Requirements Directive
CRO	Chief Risk Officer
CRR	Capital Requirements Regulation
CSAS	Česká spořitelna, a.s.
CVA	Credit Value Adjustments
DFR	Deposit Facility Rate
DVA	Debit Value Adjustment
EAD	Exposure At Default
EBA	European Banking Authority
EBC	Erste Bank Croatia
EBH	Erste Bank Hungary Zrt.
EBOe	Erste Bank Oesterreich
ECL	Expected Credit Loss; erwarteter Kreditverlust
EIR	Effective interest rate; Effektivzinssatz
ERM	Enterprise wide Risk Management
ESG	Environmental Social Governance; Umwelt, Soziales und Unternehmensführung
ESMA	European Security and Markets Authority
EZB	Europäische Zentralbank
FLI	Forward Looking Information; zukunftsbezogene Information
FVOCI	Fair value through other comprehensive income; erfolgsneutral zum Fair Value
FVPL	Fair value through profit or loss; erfolgswirksam zum Fair Value
FX	Foreign exchange
GCC	Group Corporate Markets
HFT	Held for trading
IAS	International Accounting Standards
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
LGD	Loss Given Default
LT PD	Lifetime Probability of Default
MREL	Minimum Requirement for Own Funds and Eligible Liabilities
NPE	Non-Performing Exposure
NPL	Non-Performing Loans
OCI	Other comprehensive income; sonstiges Ergebnis
O-SII	Other Systemic Important Institution
OTC	Over the Counter
P2G	Pillar 2 Guidance
P2R	Pillar 2 Requirement
PD	Probability of Default; Ausfallswahrscheinlichkeit
POCI	Purchased or originated credit impaired
PSU	Performance Share Unit
RAS	Risk Appetite Statement
RWA	Risk Weighted Assets
SICR	Significant increase in credit risk
SLSP	Slovenská sporiteľňa
Sparkasse Kärnten	Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft
Sparkasse Oberösterreich	Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft
Sparkasse Steiermark	Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft
SPPI	Solely payments of principal and interest
SREP	Supervisory Review and Evaluation Process
T1	Tier 1
T2	Tier 2
TLTRO	Target Longer-Term Refinancing Operations
UGB	Unternehmensgesetzbuch
VAR	Value at Risk
ZGE	Zahlungsmittelgenerierende Einheit

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungsdifferenzen, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Bericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

## **HINWEIS ZU ZUKUNFTSGERICHTETEN AUSSAGEN**

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf gegenwärtigen Einschätzungen, Annahmen und Prognosen von Erste Group Bank AG sowie derzeit verfügbaren öffentlich zugänglichen Informationen. Sie sind nicht als Garantien zukünftiger Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Zukünftige Entwicklungen und Ergebnisse beinhalten verschiedene bekannte und unbekannt Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass sich tatsächliche Resultate oder Ergebnisse von jenen materiell unterscheiden können, die in solchen Aussagen ausgedrückt oder angedeutet wurden. Erste Group Bank AG übernimmt keine Verpflichtung, in diesem Bericht gemachte zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

## FINANZKALENDER

22. Mai 2024	Ordentliche Hauptversammlung
2. August 2024	Halbjahresfinanzbericht 2024
31. Oktober 2024	Ergebnis zum 3. Quartal 2024

Der Finanzkalender kann Änderungen unterliegen.  
Den aktuellen Stand finden Sie auf der Erste Group Website:  
[www.erstegroup.com/ir](http://www.erstegroup.com/ir)

## GROUP INVESTOR RELATIONS

### Erste Group Bank AG

Am Belvedere 1  
1100 Wien  
Österreich

E-Mail: [investor.relations@erstegroup.com](mailto:investor.relations@erstegroup.com)  
Telefon: +43 (0)5 0100 17731  
Internet: [www.erstegroup.com/ir](http://www.erstegroup.com/ir)

### Thomas Sommerauer

Telefon: +43 (0)5 0100 17326  
E-Mail: [thomas.sommerauer@erstegroup.com](mailto:thomas.sommerauer@erstegroup.com)

### Peter Makray

Telefon: +43 (0)5 0100 16878  
E-Mail: [peter.makray@erstegroup.com](mailto:peter.makray@erstegroup.com)

### Simone Pilz

Telefon: +43 (0)5 0100 13036  
E-Mail: [simone.pilz@erstegroup.com](mailto:simone.pilz@erstegroup.com)

### Gerald Krames

Telefon: +43 (0)5 0100 12751  
E-Mail: [gerald.krames@erstegroup.com](mailto:gerald.krames@erstegroup.com)

## TICKER SYMBOLS

Reuters: ERST.VI  
Bloomberg: EBS AV  
Datastream: 0:ERS  
ISIN: AT0000652011